

GESCHÄFTSBERICHT



2016

ZEPPELIN AUF EINEN BLICK

		2016	2015	2014	2013	2012
UMSATZ						
SGE Baumaschinen EU	Mio. EUR	1.205	1.123	1.041	1.036	1.070
SGE Baumaschinen CIS	Mio. EUR	299	307	434	573	665
SGE Rental	Mio. EUR	363	373	348	290	288
SGE Power Systems	Mio. EUR	307	283	301	311	344
SGE Anlagenbau	Mio. EUR	262	328	266	299	282
SGE Z Lab	Mio. EUR	0	-	-	-	-
Konzern gesamt ¹⁾	Mio. EUR	2.362	2.328	2.301	2.434	2.550
MITARBEITER (JAHRES DURCHSCHNITT; INKL. AUSZUBILDENDE)						
SGE Baumaschinen EU		2.594	2.679	2.616	2.661	2.687
SGE Baumaschinen CIS		1.605	1.662	1.810	1.733	1.491
SGE Rental		1.236	1.238	1.254	1.048	1.052
SGE Power Systems		793	788	776	773	750
SGE Anlagenbau		1.332	1.376	1.373	1.381	1.302
SGE Z Lab		22	-	-	-	-
Konzern gesamt ¹⁾		7.646	7.801	7.882	7.648	7.332
ANLAGEVERMÖGEN						
Zugänge	Mio. EUR	170,2	184,7	157,3	118,2	160,4
Änderungen im Konsolidierungskreis	Mio. EUR	0,0	-5,8	1,5	0,1	-3,2
Abschreibungen	Mio. EUR	90,9	88,5	80,1	72,2	73,2
	% der Zugänge	53	48	51	61	46
davon Vermietvermögen						
Zugänge	Mio. EUR	109,0	133,0	108,9	63,4	102,9
Änderungen im Konsolidierungskreis	Mio. EUR	0,0	-	-	-	0,1
Abschreibungen	Mio. EUR	50,1	46,1	41,1	38,2	41,8
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT						
	Mio. EUR	88,5	84,2	74,5	67,6	98,4
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS						
	Mio. EUR	59,1	56,1	45,8	42,7	68,7
NETTO-CASHFLOW						
	Mio. EUR	179,1	181,4	132,8	122,5	152,0
EIGENKAPITAL						
davon						
gezeichnetes Kapital	Mio. EUR	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Kapitalrücklagen	Mio. EUR	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
Gewinnrücklagen	Mio. EUR	468,7	404,0	362,0	353,5	337,8
Anteile anderer Gesellschafter	Mio. EUR	4,7	2,3	0,8	0,5	10,1

¹⁾ inkl. Zeppelin GmbH
SGE: Strategische Geschäftseinheit

INHALT

Vorstellung der Geschäftsführung	4	Strategische Geschäftseinheiten	
Bericht der Geschäftsführung	5	Baumaschinen EU	34
Vorstellung des Aufsichtsrats	11	Baumaschinen CIS	36
Bericht des Aufsichtsrats	12	Rental	38
Zeppelin weltweit	16	Power Systems	40
Der Zeppelin Konzern im Überblick	18	Anlagenbau	42
Unternehmenskultur	22	Konzernlagebericht	46
bauma der Superlative	24	Konzernabschluss	
Digitale Transformation	26	Konzernbilanz	78
Mit Zeppelin wachsen	28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	80
Kennzahlen der Personalarbeit	30	Konzern-Kapitalflussrechnung	81
		Entwicklung des Konzernanlagevermögens	82
		Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	84
		Konzernanhang	86
		Bestätigungsvermerk	113
		Impressum	114



VORSTELLUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Peter
Gerstmann

**Vorsitzender der Geschäfts-
führung der Zeppelin GmbH /
Arbeitsdirektor
(seit 12. Mai 2016)**

Compliance (seit 12. Mai 2016),
Konzernentwicklung, IT,
Digital Business, Personal, Revision,
Unternehmenskommunikation

Verantwortlich für die Strategischen
Geschäftseinheiten Anlagenbau,
Power Systems und Z Lab

Diplom-Betriebswirt

Seit 2007 Mitglied und seit 2010
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH



Michael
Heidemann

**Stellvertretender Vorsitzender
der Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH**

Vertrieb, Marketing, Service

Verantwortlich für die Strategischen
Geschäftseinheiten Baumaschinen EU,
Baumaschinen CIS und Rental

Industriekaufmann

Seit 2000 Mitglied und seit 2010
stellvertretender Vorsitzender
der Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH

Zugleich seit 1999 Mitglied
und seit 2008 Vorsitzender der
Geschäftsführung der
Zeppelin Baumaschinen GmbH



Christian
Dummler

**Geschäftsführer der
Zeppelin GmbH / CFO**

Finanzen, Controlling,
Immobilienmanagement,
Recht (seit 12. Mai 2016)

Bankfachwirt

Seit 2011 Mitglied der Geschäfts-
führung der Zeppelin GmbH

Jürgen-Philipp
Knepper

Geschäftsführer (bis 12. Mai 2016)

Personal (Arbeitsdirektor), Recht, Compliance
Rechtsanwalt
Seit 2008 Mitglied der Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



**Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Partner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Leser,**

2016 war für den Zeppelin Konzern erneut ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir unseren Umsatz auf 2,36 Mrd. Euro steigern (Vj.: 2,33 Mrd. Euro). Insgesamt waren 7.646 Mitarbeiter inklusive Auszubildende an 190 Standorten weltweit für Zeppelin im Einsatz. Bereits das dritte Jahr in Folge stellte uns die Situation in Russland und der Ukraine vor Herausforderungen, denen wir wiederum durch geeignete Maßnahmen erfolgreich begegnen konnten. Der Markt für Baumaschinen in Deutschland ist aufgrund der zahlreichen Infrastrukturmaßnahmen und groß angelegten Wohnungsbauprojekte um 22 % gewachsen. Zudem verzeichneten wir 2016 eine stabile Marktentwicklung in Tschechien und in der Slowakischen Republik sowie einen leicht wachsenden Markt in Österreich. Auch der Markt für die Vermietung von Baumaschinen und -geräten hat von diesem positiven Umfeld profitiert. Die Märkte für Motoren entwickelten sich dagegen unterschiedlich. Während die Bereiche Öl und Gas, Marine und Diesellokomotiven kaum Wachstum verzeichneten, entwickelten sich die Märkte für Energie und Maschinenausrüstung positiv. Die Wachstumsimpulse für die Märkte unseres Anlagenbaus konzentrierten sich in den USA und Asien. In allen vom Rohöl abhängigen Ländern herrschte dagegen eine sehr zurückhaltende Investitionsbereitschaft.

Baumaschinen EU

Auch 2016 konnten wir unseren Marktanteil für Baumaschinen in unseren Märkten in Europa ausbauen. Auf der bauma in München, der weltgrößten und bedeutendsten Messe der Branche, verzeichneten wir einen Besucher- und Umsatzrekord. Im Vorfeld und während der bauma verkauften wir mehr als 2.666 neue und gebrauchte Baumaschinen sowie Motoren im Wert von 318 Mio. Euro. Unser Partner Caterpillar läutete auf der Messe die neue Ära des intelligenten Eisens (Smart Iron) ein. Unsere Lösungen rund um digitale Baumaschinentechnik von SITECH, CAT Connect, CAT Grade Control, Customer Portal sowie

die Assistenzsysteme standen dabei im Mittelpunkt. 2016 war aber nicht nur ein bauma-Jahr. Für Zeppelin war es auch ein Jahr der Jubiläen. Wir freuen uns über 50 Jahre Zeppelin in Köln, 40 Jahre Zeppelin in Oberhausen und 25 Jahre Zeppelin in Dresden.

Baumaschinen CIS

Der Markt für Baumaschinen in unseren osteuropäischen und asiatischen Territorien entwickelte sich 2016 erneut leicht rückläufig. Trotz der weiterhin bestehenden geopolitischen Konflikte, insbesondere im russischen Markt, konnten wir unsere Marktposition ausbauen. Die bereits im vergangenen Geschäftsjahr gestartete Zusammenarbeit mit SAME DEUTZ-FAHR in Russland wurde 2016 ausgeweitet. Mit dieser Partnerschaft erschließen wir einen weiteren Zugang zum russischen Landmaschinenmarkt und stärken unsere Marktposition in der Landwirtschaft. Ein wichtiger Erfolg für die Geschäftseinheit war die Unterzeichnung eines zwischenstaatlichen Abkommens zwischen China und Weißrussland, das den Bau und die Sanierung von Fernstraßen in Weißrussland festlegt. Im Rahmen der damit verbundenen Ausschreibung erhielt unsere Tochtergesellschaft PRIME Machinery den Zuschlag für die Lieferung von 40 Baumaschinen der Marke SEM. Und auch in der Geschäftseinheit Baumaschinen CIS feierten wir besondere Jubiläen: 20 Jahre Zeppelin in der Ukraine sowie 15 Jahre Zeppelin in Usbekistan, Turkmenistan und Tadschikistan. Im April 2016 fand zudem in Moskau die feierliche Eröffnung der neuen

Firmenzentrale von Zeppelin Russland und PRIME Machinery statt. Bis Ende 2017 wird in Sankt Petersburg eine neue Niederlassung für Vertrieb und Service auf einer Fläche von mehr als 40.000 Quadratmetern entstehen.

Rental

Auch für die Geschäftseinheit Rental war die bauma 2016 eine sehr erfolgreiche Messe. Dort präsentierte sie ihre branchenweit einzigartige Lösungskompetenz für die gesamte Prozesskette von Bau- und Instandhaltungsprojekten. Meilensteine setzte die Geschäftseinheit auch im Rahmen der unternehmensweiten Digitalisierung mit der erstmals am Markt angebotenen Online-Miete mit Direktbuchungsfunktion. Des Weiteren wurden auf einer virtuellen Baustelle Online-Lösungen anhand verschiedener Bauphasen eines Projekts gezeigt. Durch den Einsatz modernster RFID (Radio-Frequency Identification)-Technik wurde die bisher papiergebundene Warenbestandsführung der Mietgeräte und entsprechender Applikationen digitalisiert.

Auch die Gründung der Fast Rent GmbH unterstreicht die Dynamik der Entwicklung der Geschäftseinheit. Fast Rent bietet qualitativ hochwertiges, standardisiertes Mietequipment, welches über eine Online-Plattform mit e-Payment 24 Stunden an sieben Tagen der Woche einfach und schnell anmietbar ist. Zusätzlich übernahm die Geschäftseinheit Rental den Geschäftsbereich Vermietung der STAPLER-RENT



2000 GmbH und zum 01.01.2017 die Limes Mobil GmbH. Mit diesen beiden Zukäufen erweitert Zeppelin das Produktangebot deutlich.

Power Systems

Im Bereich Marine verzeichnete die Geschäftseinheit Power Systems einen hohen Auftragseingang für Antriebseinheiten und Hilfsaggregate für Kreuzfahrtschiffe. Ferner ist es erfolgreich gelungen, nach der Übernahme der Vertriebsrechte für Gasmotoren aus der Mannheimer Fertigung von Caterpillar Energy Solutions (früher MWM) die ersten Motoren in BHKW-Anlagen an verschiedene Kunden in Deutschland auszuliefern. Damit erweitert sich der Leistungsbereich der gelieferten Anlagen beträchtlich und erlaubt die Erschließung neuer Marktsegmente. Ein besonderes Projekt verwirklichte die Geschäftseinheit in Zusammenarbeit mit einem externen Engineering-Partner. In Tschechien wurden insgesamt fünf Kompressorgruppen Cat G3616 konzipiert, geliefert und in Betrieb genommen. Der Ausbau des Standorts Achim bei Bremen wurde 2016 abgeschlossen. Für rund 31 Mio. Euro entstanden in den letzten Jahren ein moderner Hochleistungsmotorenprüfstand, Fertigungs- und Lagerhallen sowie ein großes Bürogebäude mit eigenem Trainingszentrum.

Anlagenbau

Trotz der Investitionszurückhaltung unserer erdölabhängigen Kunden im Nahen Osten und in Südamerika konnte die Geschäftseinheit Anlagenbau einen

zufriedenstellenden Auftragseingang realisieren. Einen besonderen Verkaufserfolg sicherte sich die Geschäftseinheit in Thailand. Dort gelang es, einen Auftrag für einen der größten Industriekonzerne des Landes zu gewinnen, bei dem eine spezielle Technologie für die hydraulische Förderung von Kunststoffen zum Einsatz kommt. In Russland konnten zudem zwei wichtige Großaufträge für die Herstellung von Polyolefinen gewonnen werden. Da diese für das gleiche Projekt bestimmt sind, stellen sie den bisher größten Einzelauftrag im Anlagenbau dar.

Der Bereich Nahrungsmittelanlagen wurde strategisch neu positioniert und konnte wichtige Auftrags-erfolge erzielen. Auf der weltweit größten Messe für die Kunststoffindustrie, der „K“ in Düsseldorf, präsentierte die Geschäftseinheit digital gesteuerte Komponenten und verfahrenstechnische Lösungen für die Kunststoffherstellung und die Kunststoffverarbeitung. Im Zuge der Konzentration der Silo-Fertigung am Standort Friedrichshafen wurde die Produktion am Standort Genk, Belgien, eingestellt. Die Tochtergesellschaft Zeppelin Systems Benelux N. V. wird als Service- und Vertriebsgesellschaft fortgeführt. Eine wichtige Ersatzinvestition und technologische Weiterentwicklung wurde für den Standort Rödermark mit einer neuen Laserschneidanlage getätigt.

2016 beging die Geschäftseinheit Anlagenbau zwei Jubiläen. So feierten wir das erfolgreiche 40-jährige Bestehen unserer Gesellschaft in Brasilien und das



10-jährige Bestehen unseres Engineering Teams in Freital, das auf innovative Lösungen für anspruchsvolle Schüttgüter spezialisiert ist.

Digitale Transformation

Im Jahr 2016 wurde die Digitalisierung im Konzern verstärkt vorangetrieben. Wir haben uns dabei auf den digitalen Ausbau bestehender Geschäftsmodelle konzentriert, sodass unsere Kunden sukzessive eine steigende Anzahl von Produkten und Dienstleistungen online bestellen bzw. abrufen können. Ein Meilenstein im Jahr 2016 war die Gründung der sechsten Strategischen Geschäftseinheit Z Lab, die sich ausschließlich dem Aus- und Aufbau neuer digitaler Geschäftsmodelle widmet.

Unsere Mitarbeiterzeitschrift Z INTERN bieten wir ab sofort parallel zur Printausgabe auch in digitaler Form an. Zudem haben wir unseren Internetauftritt unter www.zeppelin.com komplett überarbeitet und präsentieren damit in einem modernen Design unser vielfältiges Produkt- und Dienstleistungsangebot auf einer weltweit einheitlichen Website, die speziell für die mobile digitale Welt entwickelt wurde. Im Zuge aller laufenden und kommenden Projekte ist es auch unsere Aufgabe, unsere Mitarbeiter, die vom digitalen Wandel betroffen sind, zu begleiten und individuelle Lösungen für die einzelnen Bereiche in unseren Geschäftseinheiten zu generieren. Neben Trainings- und Schulungsmaßnahmen zu neuen Technologien und digitalen Geschäftsmodellen setzen wir auf umfassende Information und Kommunikation.

Caterpillar

Für unseren Partner Caterpillar war 2016 ein schwieriges Jahr. Bereits Ende 2015 hat Caterpillar Umstrukturierungsmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Kostenreduzierung eingeleitet. Damit reagiert das

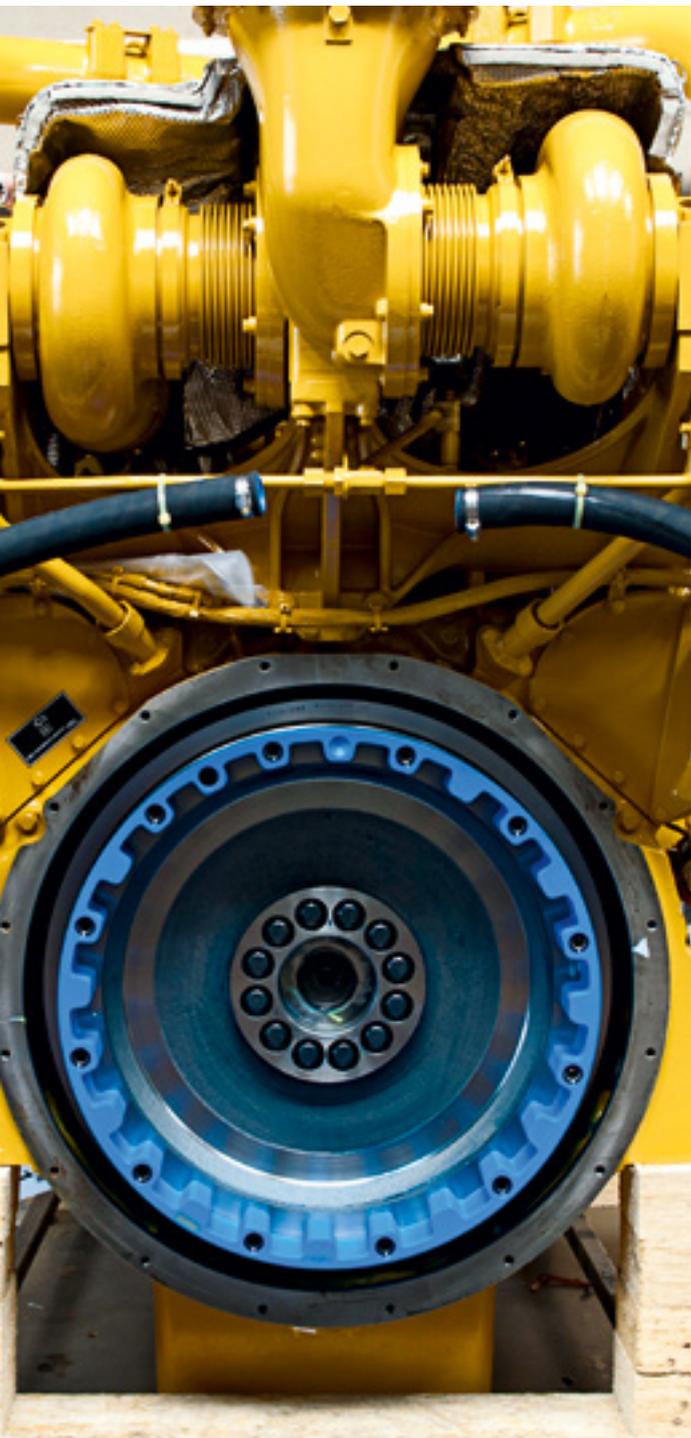
Unternehmen auf die anhaltende globale Nachfrageschwäche in den wichtigen Abnehmermärkten Bergbau und Energie (Öl und Gas). Hinzu kommen ein schwächeres Wachstum in den lokalen Kernmärkten China und Südamerika sowie die geopolitischen Konflikte in Russland und im Nahen Osten. In Folge werden Fertigungs- und Mitarbeiterkapazitäten angepasst und das Produktportfolio überprüft. Die hohen Ausgaben für Forschung und Entwicklung wurden jedoch nicht gekürzt, um die Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten. Wir sind zuversichtlich, dass unser Herstellerpartner Caterpillar gestärkt aus der Restrukturierung hervorgehen und die weltweite Marktpositionierung weiter verbessern wird. Ebenso stehen bei Caterpillar Veränderungen an der Führungsspitze an. Der bisherige Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzende (Chairman and CEO) Doug Oberhelman wird im März 2017 in den Ruhestand gehen. Bereits im Januar 2017 übergab er seinen Posten als CEO an Jim Umpleby, der zuvor als Vorstandsmitglied den Geschäftsbereich Transport und Energie bei Caterpillar verantwortete. Die Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden (Chairman of the Board of Directors) wird Dave Calhoun übernehmen.

Werte und Führung

2016 wurde das Ideenmanagement Z IDEA eingeführt. Zeppelin Mitarbeiter haben damit die Möglichkeit, Ideen unmittelbar in einen digitalisierten Prozess einzubringen, zu kommentieren, zu bewerten und das Ergebnis direkt nachzuverfolgen. Die Einführung des Systems ist ein Ergebnis unserer regelmäßigen Mitarbeiterbefragung.

Mit der konzernweiten Einführung des Bewerbermanagementsystems TalentLink haben wir das Bewerbungsverfahren für Kandidaten deutlich vereinfacht und können geeignete Bewerber schnell





identifizieren und für eine Karriere bei Zeppelin gewinnen. Erstmals wurde 2016 das interdisziplinäre Projekt „Kulturdialog“ bei der Geschäftseinheit Power Systems durchgeführt. Hierbei prüften wir die Prozess- und Funktionssicherheit der nicht finanziellen Bereiche Kultur, Strategie, Risikomanagement und Organisation.

Nachhaltigkeit und Compliance

Nachhaltigkeit rückt immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit und Kunden sowie Geschäftspartner fordern immer öfter die Einhaltung gewisser Standards. Die erfolgreiche Erstzertifizierung des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 in Deutschland und Österreich ist ein weiterer Schritt zu einem nachhaltigen Unternehmen. Mit dieser Zertifizierung verpflichtet sich die Zeppelin GmbH, einen nachhaltigen und authentischen Beitrag zur Energieeffizienz und damit zum Umweltschutz zu leisten. Durch den 2016 erfolgten Beitritt zum UN Global Compact unterstreichen wir zudem unser klares Bekenntnis zu Menschenrechten und einer nachhaltigen Unternehmensführung. Gemeinsam mit dem Konstanz Institut für Corporate Governance (KICG) an der Universität Konstanz haben wir zudem zusätzliche Compliance-Workshops für den erweiterten Managementkreis durchgeführt.

Finanzen

Ein wichtiger Schritt zur Positionierung des Unternehmens bei internationalen Finanzpartnern ist die geplante Umstellung auf die internationale Rechnungslegung IFRS (International Financial Reporting Standards) und auf das Umsatzkostenverfahren (UKV). Ziel ist es, die Unternehmen des Konzerns nach gleichen finanziellen Grundlagen zu steuern, Geschäftsvorfälle vergleichbar abzubilden und so die Qualität der finanziellen Berichterstattung zu verbessern. Es ist vorgesehen, 2018 die Konzernrechnungslegung erstmals nach IFRS und UKV vorzunehmen.

2016 hat die Creditreform Rating AG die Bonitätseinstufung des Konzerns im Rahmen des aktuellen Ratings auf A- bei gleichzeitig stabilem Ausblick angehoben. Damit erreicht der Konzern erstmals seit 2013 wieder eine Ratingeinstufung im A-Bereich. Im Geschäftsjahr 2016 gelang es zudem, die Nettoverschuldung erneut signifikant abzubauen.

Investitionen

Am Standort Achim bei Bremen wurde der Ausbau der Lager-, Produktions- und Bürokapazitäten sowie des Motorenprüfstands mit einer Gesamtinvestition von rund 31 Mio. Euro abgeschlossen. Im Rahmen der

konzernweiten SAP-Einführung und für den Erwerb von SAP-Lizenzen wurden 5,8 Mio. Euro investiert. Für den weiteren Ausbau unserer Infrastruktur flossen Ausgaben in Baumaßnahmen und Grundstückserwerbe in Dresden für 1,5 Mio. Euro, in Esslingen für 3,4 Mio. Euro, in Ostrava, Tschechien, für 4,2 Mio. Euro sowie für die Niederlassung Oberhausen für 2,5 Mio. Euro. Zusätzlich wurde eine Modernisierung des Fuhrparks für 15,4 Mio. Euro durchgeführt. Das Gesamtinvestitionsvolumen des Geschäftsjahrs 2016 liegt unter Einbeziehung der Investitionen in den Vermietpark bei 230,1 Mio. Euro.

Ausblick

Wir blicken weiterhin optimistisch in die Zukunft. Ein neuer Präsident in den USA, die latente Eurokrise, der EU-Austritt Großbritanniens sowie die anstehenden Wahlen in den wichtigsten Ländern der Europäischen Union sind entscheidende Einflussgrößen, deren Auswirkungen auf unsere Geschäftsbereiche abzuwarten bleiben. Für die relevanten Märkte des Konzerns prognostizieren wir unterschiedliche Entwicklungen. Die Öl- und Rohstoffpreise verharren weiterhin auf einem niedrigen, wenngleich leicht erholteten Niveau. Für die Märkte des Anlagenbaus in China, im Nahen Osten, in Russland und Südamerika sehen wir derzeit wenige Wachstumsimpulse. Ebenso erwarten wir keine wesentlichen Impulse im Bereich Marine sowie Öl- und Gasanwendungen. Aufgrund verstärkter Investitionen in Infrastruktur sowie einer insgesamt vitalen Bauindustrie erwarten wir eine weiterhin positive Markt- und damit Absatzentwicklung bei Baumaschinen in Zentraleuropa. Die Sanktionen der USA und der EU gegen Russland bestehen zunächst fort, was den Bau- und Bergbaumaschinenmärkten kaum Wachstumsperspektiven bietet. Zudem rechnen wir weiterhin mit einem leichten Wachstum in den Märkten für die Vermietung von Baumaschinen und -geräten und flexiblen Lösungen für das Management und die Logistik von Baustellen. Wir profitieren weiterhin von der Energiewende und sehen so eine positive Absatzentwicklung bei Energieanwendungen, aber auch im Bereich der Industriemotoren. Die hohe Projektstätigkeit bei Anlagen für die Herstellung von Kunststoffen bestärkt unsere positive Auftrags-erwartung. Die Nachfrage nach Verarbeiteranlagen in den Bereichen Kunststoff, Gummi und Lebensmittel sehen wir als stabil. In das Jahr 2017 starten wir mit

einem historisch hohen Auftragsbestand, der eine gute Ausgangsbasis bietet.

Die geplanten Investitionen in den Aufbau der neuen Geschäftseinheit Z Lab, in die digitale Transformation der bestehenden Geschäftsmodelle sowie in SAP werden unser Ergebnis im nächsten Geschäftsjahr entsprechend negativ beeinflussen. Diese Schritte sind jedoch strategisch notwendig und werden auf lange Sicht unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken und unsere Zukunftsfähigkeit sichern.

Im Namen der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH bedanke ich mich bei unseren Kunden für ihr entgegengebrachtes Vertrauen. Ebenso bedanke ich mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr außerordentliches Engagement, bei unseren Betriebsräten für ihre nachhaltige Unterstützung und bei den Aufsichtsräten und Gesellschaftern für ihr außerordentliches Vertrauen. „We Create Solutions“ bleibt unser Versprechen an unsere Kunden.

Im Namen der Geschäftsführung



Peter Gerstmann

Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH



VORSTELLUNG DES AUFSICHTSRATS

Der nach § 7 MitbestG gebildete Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

VERTRETER DER ANTEILSEIGNER

Andreas Brand

Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen

Dipl.-Ing. Werner Baier

Aufsichtsratsvorsitzender der Webasto SE

Dr. Reinhold Festge

Gesellschafter der HAVER & BOECKER OHG

Dr. Werner Pöhlmann

Rechtsanwalt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c. Dieter Spath

Leiter des Instituts für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement der Universität Stuttgart, Leiter des Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation, Fraunhofer Institut Stuttgart

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann

Technische Universität München – Forschungsinstitut für Unternehmensführung, Logistik und Produktion

VERTRETER DER ARBEITNEHMER

Heribert Hierholzer

Stellvertretender Vorsitzender, Industriemeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Systems GmbH

Thomas Mann (seit 1. Mai 2016)

Sachgebietsleiter Zeitwirtschaft und Personalreferent, Zeppelin Baumaschinen GmbH

Manfred Enger (bis 30. April 2016)

Servicetechniker, Zeppelin Baumaschinen GmbH

Roswita Feineis

Bereichsleiterin Personal der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Prokuristin der Zeppelin GmbH, Vertreterin der leitenden Angestellten

Marita Weber (seit 1. Mai 2016)

1. Bevollmächtigte der IG Metall Offenbach

Ludwig Maier (bis 30. April 2016)

Abteilungsleiter Wirtschaft beim Deutschen Gewerkschaftsbund, Bezirk Bayern

Ralph Misselwitz

Außendienstmeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Zeppelin GmbH

Vincenzo Savarino

1. Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben und Singen



BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Für den Zeppelin Konzern war 2016 trotz eines teilweise weiterhin schwierigen Marktumfelds in den Gebieten der CIS erneut ein strategisch wie operativ sehr erfolgreiches Jahr.

Von besonderer Relevanz war die Messe bauma im April 2016, welche Zeppelin mit einem Verkaufsrekord abschließen konnte sowie der Start der sechsten Strategischen Geschäftseinheit Z Lab, welche sämtliche Aktivitäten zur Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle bündelt und verantwortlich fort- und weiterentwickelt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Die Arbeit der Geschäftsführung wurde regelmäßig überwacht. Bei der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns sowie bei wichtigen Einzelthemen hat der Aufsichtsrat unterstützend und beratend gewirkt. Zudem ließen sich der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter auch außerhalb der Gremiensitzungen in regelmäßigen Gesprächen mit der Geschäftsführung ausführlich über die aktuelle Entwicklung und relevante Vorgänge informieren. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats wurden monatlich, zeitnah und umfassend über die Entwicklung des Zeppelin Konzerns unterrichtet.

Schwerpunkte der Berichterstattung und Beratung waren die stetige Weiterentwicklung des Zeppelin Konzerns, die Auswirkungen der Veränderungen bei Caterpillar auf das Unternehmen, die Fortführung und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie im Kontext des technologischen Wandels sowie strategische Akquisitionsvorhaben. Darüber hinaus waren die wesentlichen Konzernprojekte im Personal- und Finanzbereich wie auch die personelle Veränderung in der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH Gegenstand der Beratungen.

Der Aufsichtsrat hat in drei ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung auf Grundlage von Vorlagen, Berichten und Präsentationen zu Strategie und Planung, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie des vierteljährlichen Risiko- und Compliance-Berichts die Unternehmensentwicklung und die Geschäftsführung überwacht und kontrolliert. Die Unternehmens-, Investitions- und Finanzplanung für das Jahr 2017 mit Prognosen für 2018 und 2019 wurden ausführlich erörtert. Darüber hinaus wurden zwei Umlaufbeschlüsse des Aufsichtsrats herbeigeführt. Ferner fand eine Strategieklausurtagung mit dem Topmanagement des Zeppelin Konzerns statt.

Nach eingehender Befassung und Beratung mit der Geschäftsführung wurde eine Reihe von Vorhaben und Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurfte, beschlossen. Im Wesentlichen

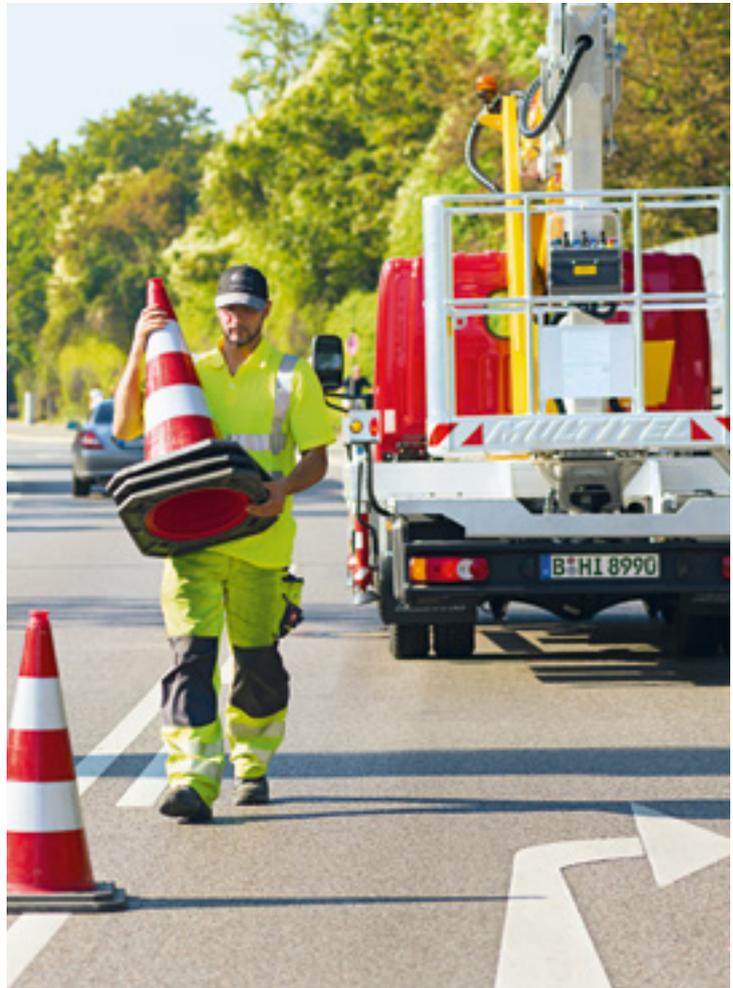
handelte es sich um vier Akquisitionsvorhaben, Kapitalmaßnahmen bei Konzerngesellschaften, die Umstellung der Konzernrechnungslegung auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) und das Umsatzkostenverfahren (UKV) im Jahr 2018, gesellschaftsrechtliche Veränderungen im Konzern sowie die Finanz- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2017.

Die Bestellung und Wiederbestellung von Geschäftsführern bei Beteiligungsgesellschaften auf Basis von entsprechenden Empfehlungen des Personalausschusses waren ebenso Gegenstand von Beschlussfassungen des Aufsichtsrats. Der Personalausschuss erörterte in vier Sitzungen zentrale Fragen der Unternehmensentwicklung und -strategie wie auch Grundsatzfragen, Personalangelegenheiten und die Nachfolgeplanung. Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Jürgen-Philipp Knepper aus der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH am 12. Mai 2016 wurde die Geschäftsverteilung in der Geschäftsführung neu gefasst und ein entsprechender Geschäftsverteilungsplan beschlossen.

Der Aufsichtsrat beriet über Strategien und Maßnahmen zur Integration der Akquisitionen der jüngeren Vergangenheit sowie den Aufbau der neuen Geschäftsfelder, die Mitarbeitergewinnung und -entwicklung, die Weiterentwicklung des konzernweiten Finanz-, Risiko- und Compliance-Managementsystems sowie den Stand wichtiger strategischer Projekte des Zeppelin Konzerns einschließlich der Ergebnisse des Konzernstrategieprozesses 2016.

Insgesamt haben sich aus der Tätigkeit des Aufsichtsrats und insbesondere aus der Überwachung der Geschäftsführung keine Beanstandungen ergeben. Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung ist als offen, verantwortungsvoll und konstruktiv zu bezeichnen.

Den Jahresabschluss der Zeppelin GmbH und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie den entsprechenden Lagebericht prüfte die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) und erteilte jeweils





einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich umfassend mit den Unterlagen und prüfte diese auch selbst. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen die Prüfungsberichte rechtzeitig vor. Zeitnah vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats fanden zwei erläuternde Gespräche zu den Inhalten, Schwerpunkten und Ergebnissen der Abschlussprüfungen zwischen PwC und Mitgliedern des Aufsichtsrats statt. Ferner erläuterte PwC während der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 06. April 2017 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung, welche ausführlich behandelt wurden. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen, stimmte den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und billigte damit den Jahresabschluss der Zeppelin GmbH sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

Nach Ende der ordentlichen Wahlperiode der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat fanden 2016 Neuwahlen statt. Neben dem langjährigen Mitglied Herr Manfred Enger schied im April 2016 auch Herr Ludwig Maier aus dem Gremium aus. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihr großes Engagement und heißt gleichzeitig Frau Marita Weber und Herrn Thomas Mann als neue Mitglieder im Aufsichtsrat willkommen. Die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats fand am 12. Mai 2016 statt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, der Arbeitnehmervertretung und allen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern weltweit für ihren hohen Einsatz. Ihre guten Leistungen machten den erneuten Erfolg des Zeppelin Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr erst möglich.

Friedrichshafen, 06. April 2017

Für den Aufsichtsrat



Andreas Brand
Vorsitzender



ZEPPELIN WELTWEIT



Baumaschinen EU

Deutschland / Österreich /
Polen¹ / Slowakische Republik /
Tschechien

Baumaschinen CIS

Armenien / Nordwest-, Zentral-
und Südwestrussland /
Tadschikistan / Turkmenistan /
Ukraine / Usbekistan /
Weißrussland

Rental

Deutschland / Österreich /
Slowakische Republik /
Tschechien

7.646 Mitarbeiter an 190 Standorten in 35 Ländern unterstützen mit einem umfangreichen Produkt- und Serviceangebot Kunden dabei, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.



Power Systems

Armenien / Aserbaidtschan³ /
 Bulgarien^{2/3} / Deutschland /
 Georgien³ / Kasachstan^{2/3} /
 Kirgisistan³ / Moldawien³ /
 Mongolei³ / Österreich /
 Polen^{2/3} / Rumänien^{2/3} /
 Russland² / Schweiz^{2/3} /
 Slowakische Republik /
 Tadschikistan / Tschechien /
 Turkmenistan / Ukraine /
 Ungarn^{2/3} / Usbekistan /
 Weißrussland / Zypern^{2/3}

Anlagenbau

Australien / Belgien / Brasilien /
 China / Deutschland /
 Frankreich / Großbritannien /
 Indien / Italien / Russland /
 Saudi-Arabien / Singapur /
 Südkorea / USA

Z Lab

Deutschland

¹ Nur Hyster Gabelstapler

² Nur MaK Motoren

³ Nur Vertriebs- und Servicegebiet

DER ZEPPELIN KONZERN IM ÜBERBLICK



Baumaschinen EU



Power Systems



Baumaschinen CIS



Anlagenbau



Rental



Z Lab

Der Zeppelin Konzern ist an 190 Standorten in 35 Ländern vertreten. Das Unternehmen bietet Lösungen in den Bereichen Bau- und Bergbaumaschinen, Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik und Baustellenmanagement, Antrieb und Energie, Engineering und Anlagenbau an. Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete Zeppelin einen Umsatz von 2,36 Mrd. Euro. Zu diesem Erfolg trugen 7.646 Mitarbeiter (einschließlich Auszubildende) bei.

Die konzernweite Zusammenarbeit organisiert Zeppelin in einer Managementholding und sechs Strategischen Geschäftseinheiten: Baumaschinen EU, Baumaschinen CIS, Rental, Power Systems,

Anlagenbau und Z Lab. Diese Struktur ermöglicht die Bündelung des operativen Geschäfts sowie die Ausrichtung der Geschäftsmodelle an den unterschiedlichen Märkten und Kunden. Die Managementholding des Konzerns ist die Zeppelin GmbH. Der juristische Sitz des Unternehmens befindet sich in Friedrichshafen, die Zentrale in Garching bei München.

Der Zeppelin Konzern ist ein Stiftungsunternehmen. Seine Wurzeln liegen in der Gründung der Zeppelin-Stiftung durch Ferdinand Graf von Zeppelin im Jahr 1908. Bis zum heutigen Tag ist die Zeppelin-Stiftung direkt und über die Luftschiffbau Zeppelin GmbH indirekt Gesellschafterin des Unternehmens.

We Create Solutions

Zeppelin zeichnet sich durch eine hohe Lösungskompetenz und einen exzellenten Service aus. „We Create Solutions“ lautet das Versprechen an die Kunden. Das vielseitige Portfolio an innovativen Produkten und Dienstleistungen sowie die konzernweite Zusammenarbeit über Ländergrenzen und Geschäftseinheiten hinweg machen es möglich, Lösungen aus einer Hand anzubieten. Gemeinsam mit Zeppelin können Kunden ihr Geschäft erfolgreich gestalten und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern.

Gemeint ist sowohl jeder Einzelne als auch die Gesamtheit der Zeppelin Mitarbeiter als Verantwortliche für die Umsetzung unserer Mission. Dazu handeln wir abteilungs- und länderübergreifend im Sinne unserer Kunden.

Wir planen, gestalten, reparieren, berechnen, analysieren, fertigen, verarbeiten und beraten. Für jeden Kunden individuell, durchdacht und verlässlich.

Wir finden eine nachhaltige Lösung für jede Kundenherausforderung. Das steigert die Kundenzufriedenheit und sichert unseren Erfolg.

Die Unternehmensstrategie GPS

Das Fundament des Unternehmenserfolgs bildet die GPS-Strategie mit den Säulen Growth, Performance und Stability.



Growth zielt auf kontinuierliches Wachstum des Konzerns. Auf Basis von etablierten Geschäftsmodellen und neuen, zukunftsgerichteten Geschäftsfeldern wird zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit das Leistungsspektrum des Unternehmens konsequent erweitert.



Performance steht für die herausragenden Leistungen der Zeppelin Mitarbeiter. Sie erkennen die Bedürfnisse ihrer Kunden, setzen ihre Kompetenzen gezielt ein und bieten passgenaue Lösungen an.



Stability zielt auf eine nachhaltige Stabilität des Konzerns. Durch das Abwägen von Chancen und Risiken bei anstehenden Entscheidungen wird langfristig ein stabiles Umfeld gestaltet und dadurch die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens gesichert.

Die Ziele kontinuierliches Wachstum (Growth), herausragende Leistungen (Performance) und nachhaltige Stabilität (Stability) bestimmen den Kurs des Konzerns.

We

Create

Solutions

Growth

Kontinuierliches Wachstum

Performance

Herausragende Leistungen

Stability

Nachhaltige Stabilität

Die Geschäftseinheit **Baumaschinen CIS** ist erfolgreich in Osteuropa und Zentralasien positioniert. Das Portfolio umfasst Caterpillar Baumaschinen, Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Groß- und Spezialgeräte für Minen, Steinbrüche sowie die Öl- und Gasindustrie. Ergänzt wird das Portfolio durch Land- und Forstwirtschaftsmaschinen international führender Hersteller. Flottenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme zur Verbesserung von Betriebsabläufen und zur Effizienzsteigerung komplettieren das umfangreiche Angebot. Mit ihren Component Rebuild Centern zur Überholung von Komponenten im Bereich Bergbau ist die Geschäftseinheit wegweisend.

Vertrieb und Service von Bau- und Landmaschinen



Vertrieb und Service von Baumaschinen

Die Geschäftseinheit **Baumaschinen EU** ist in Europa führend im Vertrieb und Service von Baumaschinen. Das Portfolio beinhaltet mehr als 200 verschiedene Maschinentypen des Weltmarktführers Caterpillar. Kunden erhalten leistungsstarke Geräte für Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling und Straßenbau. Das Angebot umfasst ebenso Maschinen für den Garten- und Landschaftsbau, die Landwirtschaft und Industrie. Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Flottenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme runden die Produktpalette ab. Ein dichtes Niederlassungsnetz mit zentralem Ersatzteillager garantiert Kunden kurze Reaktions- und Lieferzeiten. Die Generalüberholung gebrauchter Baumaschinen bietet zudem eine kosten- und ressourcenschonende Alternative zum Neukauf.



Miet- und Projektlösungen für Bauwirtschaft und Industrie

Die Geschäftseinheit **Rental** zeichnet sich durch maßgeschneiderte Miet- und Projektlösungen für Kunden in den Bereichen Bau, Industrie, Anlagenbau, Handwerk, öffentliche Hand, Garten- und Landschaftsbau sowie Event aus. Als einer der führenden Vermietdienstleister und Spezialist für die logistische Planung und Steuerung von Bau- und Instandhaltungsprojekten unterstützt sie die Kunden mit einem breiten Mietprogramm an Maschinen und Geräten, Flottenlösungen, Baulogistik sowie temporären Raum- und Infrastrukturlösungen. Darüber hinaus übernimmt die Geschäftseinheit die Planung und Umsetzung von Absperr- und Verkehrssicherungsmaßnahmen und bietet Energieversorgungskonzepte, Prüfdienstleistungen und Schulungen.



Neue digitale Geschäftsmodelle

Die Geschäftseinheit **Z Lab** verfolgt das Ziel, für die Bauwirtschaft und verwandte Branchen durch digitale Innovationen neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dafür verbindet Z Lab die Branchenexpertise des Zeppelin Konzerns mit digitalem Expertenwissen branchenfremder Start-up-Mitarbeiter am Standort Berlin. In einem agilen Umfeld wird an innovativen Lösungen für Kunden der Bauindustrie gearbeitet, um die Baustelle der Zukunft effizienter, vernetzter und automatisierter zu gestalten. Im Fokus stehen dabei vor allem Geschäftskunden und deren aktuelle und künftige Herausforderungen. Ein erstes Ergebnis des Z Lab ist die klickrent GmbH, eine herstellerunabhängige Plattform, die Mieten und Vermieten u. a. von Baugeräten, Baumaschinen und Fördertechnik unter den Marktteilnehmern ermöglicht.



Engineering und Anlagenbau

Die Geschäftseinheit **Anlagenbau** ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung von Komponenten und Anlagen für das Handling hochwertiger Schüttgüter. Die Anlagen werden weltweit in der chemischen Industrie, der Kunststoff-, Gummi- und Reifen- sowie Nahrungsmittelindustrie eingesetzt. Die Geschäftseinheit unterstützt Kunden von der Projektentwicklung über Engineering, Produktion, Baustellenmontage und Inbetriebnahme bis zum After-Sales-Service. Darüber hinaus bietet der Bereich Quality Service Dienstleistungen für die Luft- und Raumfahrt- sowie Automobilindustrie. In Testzentren können Kunden außerdem neue Rezepturen und Rohstoffmischungen gemeinsam mit Zeppelin Experten prüfen.



Antriebs- und Energiesysteme

Das Portfolio der Geschäftseinheit **Power Systems** umfasst den Vertrieb und Service von Antriebs- und Energiesystemen auf der Basis von Caterpillar Motoren der Marken Cat, MaK und EMD. Die Geschäftseinheit ist führender Anbieter von Lösungen in den Bereichen Industrie- und Marineanwendungen, Schienenfahrzeuge, Öl und Gas sowie Strom- und Wärmeerzeugung. Von mobilen und stationären Energiesystemen zur Stromerzeugung über den kompletten Anlagen- und Gebäudeeinbau bis hin zu schlüsselfertigen BHKW-Anlagen bietet sie Antriebslösungen auf Basis von Diesel-, Gas- und Dual-Fuel-Motoren, Propeller, komplette Antriebsanlagen sowie passende Systeme. Diese kommen in der Industrie, Landwirtschaft, See- und Binnenschifffahrt, im Schienenverkehr sowie für die Erdöl- und Erdgasförderung zum Einsatz. Das Portfolio erweitern Systemkomponenten, fertige Module und schlüsselfertige Lösungen zur Behandlung von Ballastwasser.

WIR LEBEN UNSERE WERTE

Die Unternehmenskultur des Zeppelin Konzerns ist von der Identität als Stiftungsunternehmen sowie seiner Historie geprägt. Mit der Gründung der Luftschiffbau Zeppelin GmbH und der Zeppelin-Stiftung 1908 wurde der unternehmerische Grundstein für den heutigen Zeppelin Konzern gelegt. Das Wirken von Ferdinand Graf von Zeppelin zu Beginn des 20. Jahrhunderts und die von ihm vorgelebten Werte beeinflussen das Unternehmen noch heute. Das Fundament des Zeppelin Wertesystems bilden die Integrität und Exzellenz der Mitarbeiter.

Im Zentrum des Wertesystems stehen die zehn Grafensätze. Sie verbinden die einzigartige Unternehmensgeschichte und die durch Graf von Zeppelin vorgelebten Werte wie Teamfähigkeit und Lernbereitschaft mit der heutigen im Konzern praktizierten Kultur. Die Grafensätze sind Prinzipien für den verantwortungsvollen Umgang mit Kollegen, Kunden, Dienstleistern und Partnern und eine Richtschnur für das tägliche Handeln aller Zeppelin Mitarbeiter. Wir leben unsere Werte.

INTEGRITÄT

Als Botschafter unserer Kultur leben unsere Mitarbeiter Werte wie Fairness, Wertschätzung und Transparenz im Sinne von Compliance und setzen diese durch ihr Handeln eigenverantwortlich im Tagesgeschäft um.

 Grafen überwinden Grenzen

 **Grafen treffen ins Herz**

 Grafen halten Kurs

 **Grafen holen ins Boot**

 Grafen kriegen Unterstützung

 Grafen hinterlassen Spuren

 Grafen ziehen Grafen an

 **Grafen scheitern erfolgreich**

 **Grafen ziehen den Hut**

 Grafen ecken an

EXZELLENZ

Als verlässliche, dynamische Partner erkennen unsere Mitarbeiter die Bedürfnisse unserer Kunden und schaffen durch ihr breites Wissen mit unseren Produkten sowie Dienstleistungen herausragende Lösungen.

BAUMA DER SUPERLATIVE

2016 stellte der Zeppelin Konzern auf der bauma, der Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, einen neuen Rekord auf. Im Vorfeld und während der bauma wurden mehr als 2.666 neue und gebrauchte Baumaschinen sowie Motoren im Wert von 318 Mio. Euro verkauft. Der Zeppelin Konzern war mit 700 Mitarbeitern aus seinen Geschäftseinheiten Baumaschinen EU, Baumaschinen CIS, Rental und Power Systems vertreten. Im Fokus des Messeauftritts standen richtungsweisende Innovationen rund um die digitale Baumaschinenteknik.

Einen neuen bauma Rekord stellte die Geschäftseinheit Baumaschinen EU auf. Besucher konnten u. a. digitale Technologien zur Senkung der Betriebskosten kennenlernen, etwa Cat Connect Technologien wie neue Assistenzsysteme für Kettenbagger oder -dozer, welche anhand eines Cat 323FL oder eines Cat D6K2 sowie durch Virtual-Reality-Brillen nähergebracht wurden. Nachgefragt waren insbesondere Kompakt- und Standardgeräte, wobei nicht nur Neu- und Gebrauchtmaschinen ihre Käufer fanden, sondern auch ganze Flotten. Außerdem wurde ein Vertrag über einen Cat 6015B vor Ort abgeschlossen. Der 135-Tonnen-Bagger war das größte der mehr als 60 Exponate auf dem Messestand. Auf großes Interesse stieß auch der neu entwickelte Zweibegebagger, der sowohl auf der Schiene als auch auf der Straße eingesetzt werden kann. Zeppelin und Caterpillar haben bei der Entwicklung die besonderen Anforderungen deutscher Kunden einfließen lassen.

Im Bereich Underground Mining ist es gelungen, den Vertrag zur Instandsetzung eines Gleithobelkörpers abzuschließen. Die Geschäftseinheit überzeugte Messebesucher auch durch ihr Serviceprogramm Cat Certified Rebuild. Eine Cat Raupe D8T mit 16.000 Betriebsstunden war zur bauma so überzeugend überholt worden, dass ein weiterer Instandsetzungsauftrag über fünf Muldenkipper mit der Option eines sechsten verbucht werden konnte.

Große Erfolge erzielte auch die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS. Seit der letzten bauma im Jahr 2013 verzeichnete der Markt in den relevanten Territorien

der CIS einen Rückgang von rund 75 %. Trotz schwieriger Marktbedingungen ist es gelungen, in Ländern dieser Geschäftseinheit, insbesondere in Russland, sehr erfreuliche Vertragsabschlüsse zu erzielen und auf der bauma 123 Neu- und Gebrauchtmaschinen zu verkaufen. Hervorzuheben sind zwei große Paketgeschäfte in Höhe von 4,8 Mio. US-Dollar in der Region rund um St. Petersburg sowie von 6 Mio. US-Dollar mit einem großen Bergbaukunden in Armenien. In der Ukraine wurde ein Rahmenvertrag im Gesamtwert von 19 Mio. US-Dollar für die Überholung von Maschinen und Lieferung von Ersatzteilen abgeschlossen, darunter auch für ein Laufwerk eines 600 Tonnen schweren Cat Baggers vom Typ 6060.

Im Rahmen der bauma erweiterte die Geschäftseinheit außerdem den Kooperationsvertrag mit Trimble Navigation Systems in Russland um das Gebiet bis zum Ural. So wird dort eine Abdeckung von bis zu 70 % erreicht. Des Weiteren wurde eine Vertriebsvereinbarung für Underground Mining Maschinen sowie Schwenk- und Teleskoplader für die Landwirtschaft geschlossen, die interessantes Potenzial in den CIS-Ländern bietet, insbesondere für die Viehzucht, die in Russland gefördert wird.

Mit mehr als 24.000 Standbesuchern und einem Umsatz von 1,5 Mio. Euro verzeichnete auch die Geschäftseinheit Rental einen neuen bauma-Rekord. Erstmals präsentierte die Geschäftseinheit auch die Tochtergesellschaft Zeppelin Streif Baulogistik und zeigte das branchenweit einzigartige Lösungsangebot für die gesamte Prozesskette von Bau- und Instandhaltungsprojekten. Ausgestellt wurde neueste, kraftstoffsparende und umweltfreundliche Technik aus dem ecoRent-Mietprogramm wie der Radlader Cat 906M,





2.666 neue und gebrauchte Baumaschinen sowie Motoren verkauft



im Wert von **318,2** Mio. Euro



Rund **580.000** Messebesucher aus **200** Nationen



der Kurzheckbagger Cat 311F LRR oder der Kettenbagger Cat 313F L GC, ein mobiler Stromspeicher und der Hochdruckkompressor XAHS 317 der EU-Abgasstufe IIIB. Die Angebotsvielfalt im Bereich Miete ist einzigartig in der Branche und stach auf der bauma deutlich heraus.

Zudem setzte die Geschäftseinheit mit innovativen Online-Lösungen Maßstäbe. So stellte sie ihr breites Dienstleistungsspektrum am Messestand anhand einer digitalen Baustelle dar. Die Besucher tauchten virtuell in die Baustellenphasen Planung, Baustelleneinrichtung, Tief-, Hoch- und Ausbau sowie Inbetriebnahme ein und lernten die Leistungen der Geschäftseinheit kennen. Das Start-up Klickrent war ebenfalls auf der bauma vertreten und informierte via iPads und andere mobile Geräte über die Sharing-Plattform. Das große Interesse bestärkte die Tochterfirma darin, die Digitalisierung bestehender Vertriebswege voranzutreiben.

Die Geschäftseinheit Power Systems zeigte neueste Motoren und komplette Motor-Getriebe-Einheiten (Drive Trains) für den Bau, die Industrie und die Landtechnik. Die neu entwickelten Drive Trains mit leistungsstarken Caterpillar Motoren werden als fertig konzipierte Plug-and-Play-Lösungen exklusiv angeboten. Auf dem gut besuchten Messestand informierte die Geschäftseinheit gemeinsam mit Caterpillar über die aktuelle Abgasstufe IV und die kommende Stufe V. Als Zulieferer bietet die Geschäftseinheit gemeinsam mit den Maschinenherstellern eine Vielzahl von Lösungen für die Bau- und Industrietechnik sowie für mobile und stationäre Anwendungen. Das Serviceteam informierte über maßgeschneiderte Inspektions- und Wartungskonzepte zur Vorbeugung und Früherkennung für einen zuverlässigen Betrieb von Bau-, Industrie- und Landmaschinen.

DIGITALE TRANSFORMATION BEI ZEPPELIN

„Das Potenzial, das die digitale Transformation mit sich bringt, ist enorm. Deshalb sind die Maßnahmen zur Digitalisierung unseres Geschäfts ein wichtiger strategischer Schritt. Etablierte Produkte können in kurzer Zeit von disruptiven Technologien und Innovationen komplett aus dem Markt gedrängt werden. Zur Sicherung des künftigen Wachstums und des langfristigen Erfolgs von Zeppelin müssen wir jetzt in die Digitalisierung unserer Geschäftsmodelle investieren. Unser Ziel ist es, bis 2025 die Hälfte unseres Geschäfts aus digitalen Geschäftsmodellen und Kanälen zu generieren.“

Peter Gerstmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH



Die fortschreitende Digitalisierung ist für den Zeppelin Konzern von wesentlicher strategischer Bedeutung. Mit dem Ziel, die Potenziale der Digitalisierung zum Ausbau des Produkt- und Leistungsspektrums zu nutzen, wurden 2016 verschiedene Maßnahmen ergriffen.

Gründung einer neuen Geschäftseinheit

Der Zeppelin Konzern gründete 2016 eine neue Strategische Geschäftseinheit mit dem Namen „Z Lab“. Innerhalb der Geschäftseinheit werden neue digitale Geschäftsmodelle gebündelt, die ergänzend zum bestehenden Geschäft entwickelt werden. Der Fokus liegt dabei auf den Bereichen Ersatzteile, Gebrauchsmaschinen und Service. Das Start-up klickrent, eine Tochter des Zeppelin Konzerns und eine Sharing-Plattform für Bauequipment, wurde aus der Geschäftseinheit Rental ausgegliedert und in die neue Geschäftseinheit integriert.

Digitale Transformation bestehender Geschäftsmodelle

In den kommenden drei Jahren sollen alle bestehenden Geschäftsmodelle des Zeppelin Konzerns, soweit sinnvoll und wirtschaftlich vertretbar, schrittweise digitalisiert werden. Kunden erhalten damit die Möglichkeit, ihre Transaktionen mit Zeppelin vollständig digital abzuwickeln. Den Anfang machen die Geschäftseinheiten Baumaschinen EU, Baumaschinen CIS und Rental sowie das Standardgeschäft von Power Systems. Das Portfolio dieser Geschäftseinheiten umfasst vielfach standardisierte

Prozesse, Serienprodukte und sich wiederholende Dienstleistungen, sodass mögliche Potenziale schnell zum Nutzen der Kunden gehoben werden können. Die Geschäftseinheit Baumaschinen EU hat im Jahr 2016 neben Verbesserungen des Online-Kundenportals einen Online-Konfigurator vorgestellt. Kunden können einfache Baumaschinen, vergleichbar mit dem Angebot von Automobilherstellern, selbst konfigurieren. Die Geschäftseinheit Rental bietet als erster Anbieter am Markt wesentliche Teile des Mietparks nun auch in einem vollständigen Online-Prozess zur Miete an.

Die Digitalisierung wird die Abwicklung heutiger Prozesse deutlich erleichtern und Ressourcen für beratungsintensivere Geschäftsmodelle schaffen. Die Etablierung von neuen digitalen Geschäftsmodellen erfolgt parallel zum analogen Geschäft.

Zur Stärkung der Vermarktung der Produkte und Dienstleistungen durch den Aufbau einer starken Online-Präsenz bündelt Zeppelin seine konzernweiten e-Marketing-Aktivitäten in einem zentralen Bereich. Künftig sollen durch die zentral koordinierten e-Marketing-Aktivitäten deutlich mehr Kundenkontakte generiert und zudem die Kundenbindung weiter gestärkt werden.

Insgesamt wird der Zeppelin Konzern in den kommenden fünf Jahren einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag in die Digitalisierung neuer und bestehender Geschäftsmodelle und die Unterstützung der Mitarbeiter zur Bewältigung des Wandels investieren.

” *Mit der Digitalisierung des derzeitigen Geschäfts wollen wir unseren bestehenden Kunden, aber auch neuen Geschäftspartnern die Möglichkeit bieten, jederzeit mit uns in Kontakt zu treten. Damit werden wir neue Märkte erschließen, Kundenwünsche schneller erfüllen und flexibler reagieren können. Unser digitales Angebot wird aber unser bisheriges Geschäftsmodell nicht ersetzen, sondern ganz im Gegenteil ideal ergänzen. Der Kunde entscheidet selbst, ob er Produkte online kauft oder mietet und wann er unsere exzellente persönliche Beratung in Anspruch nimmt. Einfache Geschäftsvorgänge werden wir in Zukunft weitestgehend digital abwickeln, sodass wir mehr Zeit für individuelle Lösungen haben werden. So stärken wir die Beziehung zu unseren Kunden nachhaltig und bauen unsere führende Marktposition aus.“*

Michael Heidemann, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

MIT ZEPPELIN WACHSEN

Das Arbeitgebersprechen des Zeppelin Konzerns lautet „Mit Zeppelin wachsen“. Gemeinsam mit dem Unternehmen werden Mitarbeiter weiterentwickelt und profitieren dabei von der Internationalität sowie den vielfältigen konzernweiten Karrierechancen.

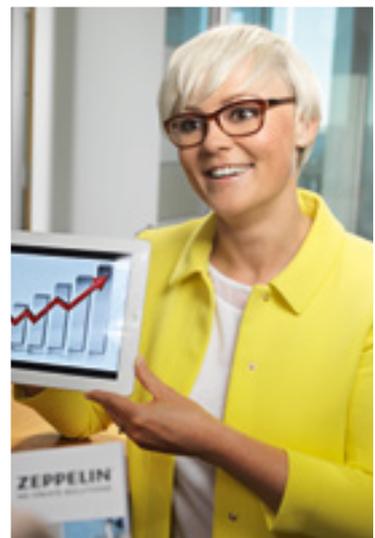
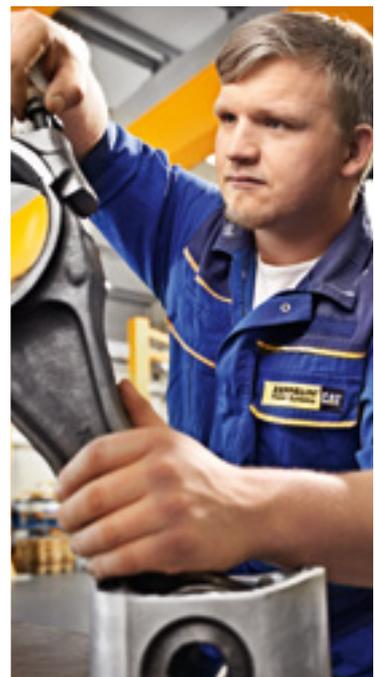
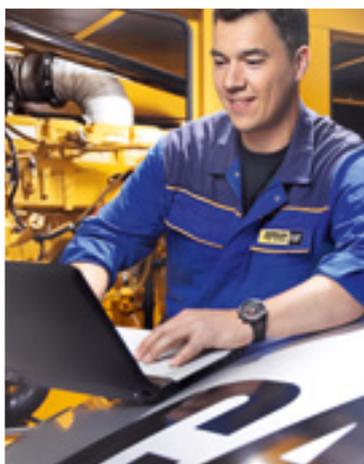
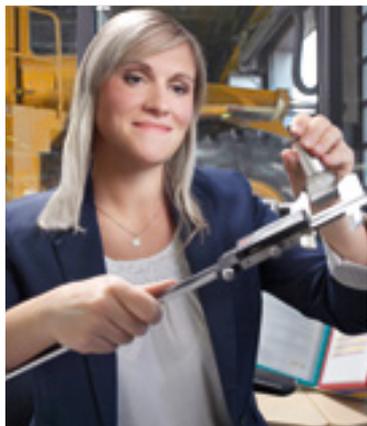
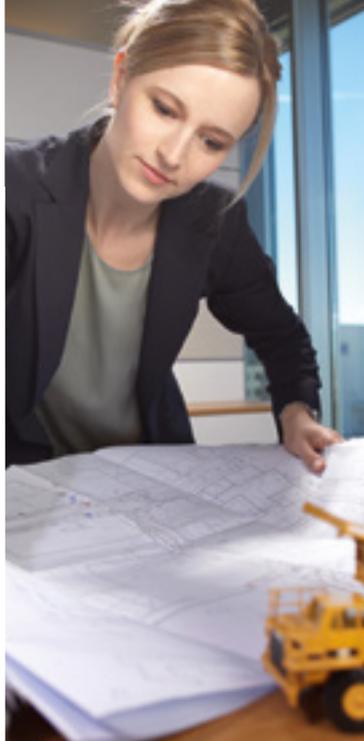
Im Jahr 2016 wurden verschiedene Initiativen ergriffen und weiterverfolgt, um die Arbeitgeberattraktivität von Zeppelin zu stärken. Ein Schwerpunkt ist eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So hat die Zeppelin GmbH bereits 2015 das renommierte Gütesiegel „berufundfamilie“ von der berufundfamilie Service GmbH erhalten. Schirmherren der Auditierung sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. In die Bewertung eingegangen sind etablierte Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiter, etwa flexible Arbeitszeitmodelle und freiwillige Sozialleistungen. Das Audit wird bis Ende 2017 auf die deutschen Konzerngesellschaften ausgeweitet, um die lebensphasenorientierte Personalpolitik bei Zeppelin zu stärken.

Ein weiterer strategischer Fokus der Personalarbeit liegt auf dem Talent Management und damit verbunden der Förderung und Bindung von Leistungs- und Potenzialträgern. Schlüsselpositionen sollen weitestgehend mit Mitarbeitern aus dem eigenen Unternehmen nachbesetzt werden. Hierfür erfolgte 2016 der Aufbau einer zentralen Plattform zur internen Nachfolgeplanung.

Weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität waren die Vorbereitung der nächsten Mitarbeiterbefragung, die Gründung des Zeppelin Netzwerks für Frauen (Z NOW) zur Förderung weiblicher Fach- und Führungskräfte sowie die Einführung eines digitalen Bewerbermanagementsystems.

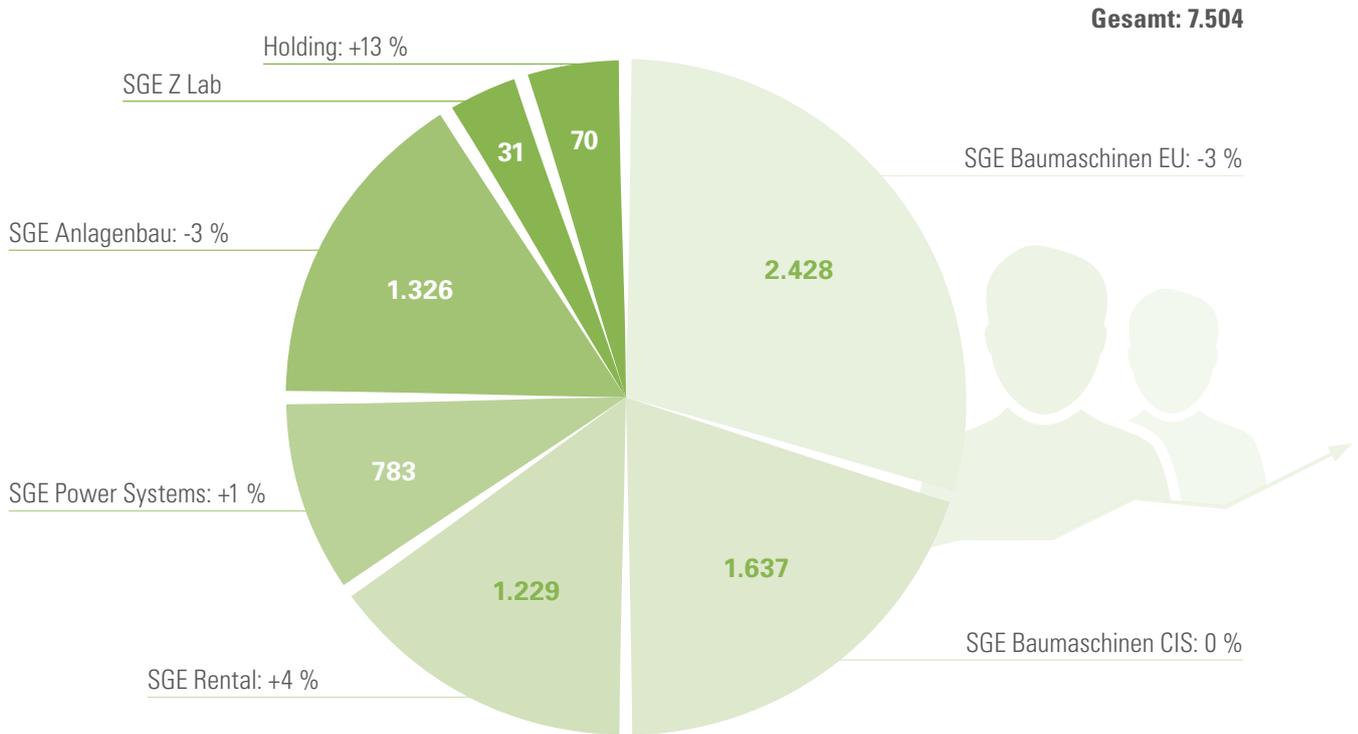
Zeppelin setzt sich außerdem intensiv mit den Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Arbeitsumgebung auseinander. Ziel ist es, Mitarbeiter dabei zu unterstützen und dazu zu befähigen, auch in der digitalen Arbeitswelt erfolgreich zu sein. Hierzu gehören eine Erweiterung der Kompetenzprofile, Erwartungsanalysen und gezielte Schulungen für die relevanten Arbeitsbereiche.





KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT

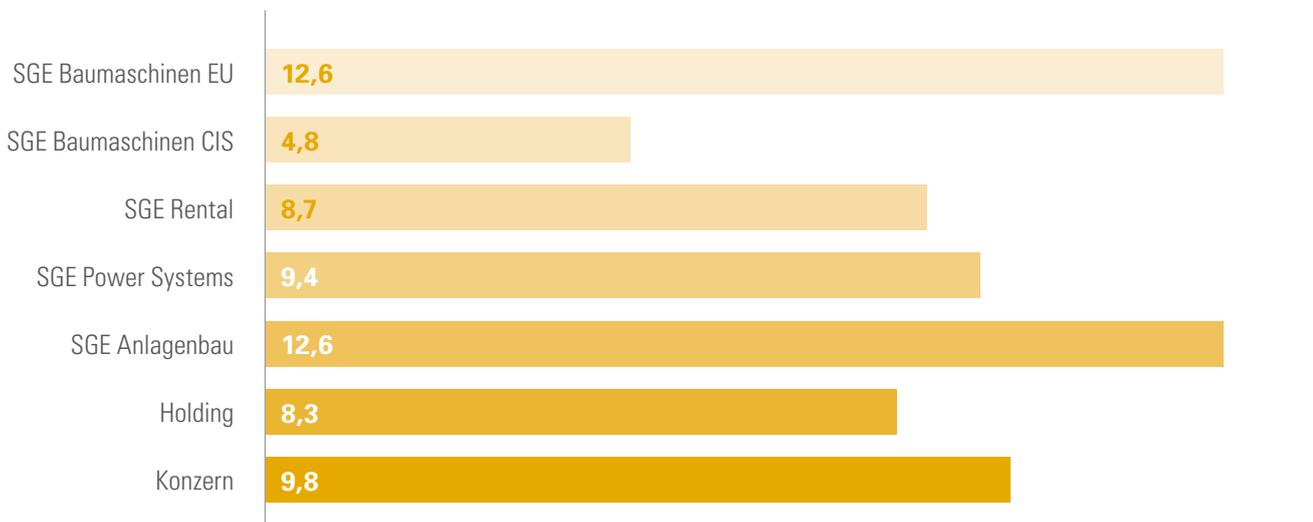
Mitarbeiterzahl (nach Köpfen exkl. Auszubildende)*



SGE = Strategische Geschäftseinheiten

*Veränderung gegenüber 2015 in %

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)



Stand 31.12.2016

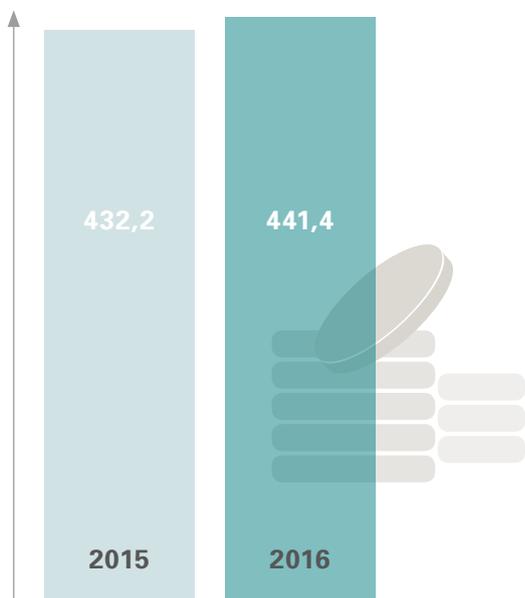
Gesundheitsquote (in %) 2016

SGE Baumaschinen EU	96,1
SGE Baumaschinen CIS	99,5
SGE Rental	96,7
SGE Power Systems	96,5
SGE Anlagenbau	96,4
Holding	97,4
Konzern	97,1

Altersstruktur (in %)

Jahre	SGE Bau- maschinen EU	SGE Bau- maschinen CIS	SGE Rental	SGE Power Systems	SGE Anlagenbau	SGE Z Lab	Holding	Konzern
<= 25	8	3	5	4	6	3		5
26–30	10	20	12	9	11	42	10	13
31–35	12	28	14	18	14	32	17	17
36–40	11	22	15	17	11	10	10	15
41–45	11	14	11	13	9	6	24	12
46–50	16	8	15	15	15	6	14	14
51–55	16	4	15	13	15	0	9	13
56–60	11	2	8	8	13	0	9	9
60 >	4	1	3	3	6	0	7	4
Durchschnitts- alter	43,0	36,7	42,0	42,2	43,6	32,6	43,6	41,4

Personalaufwand (in Mio. EUR)



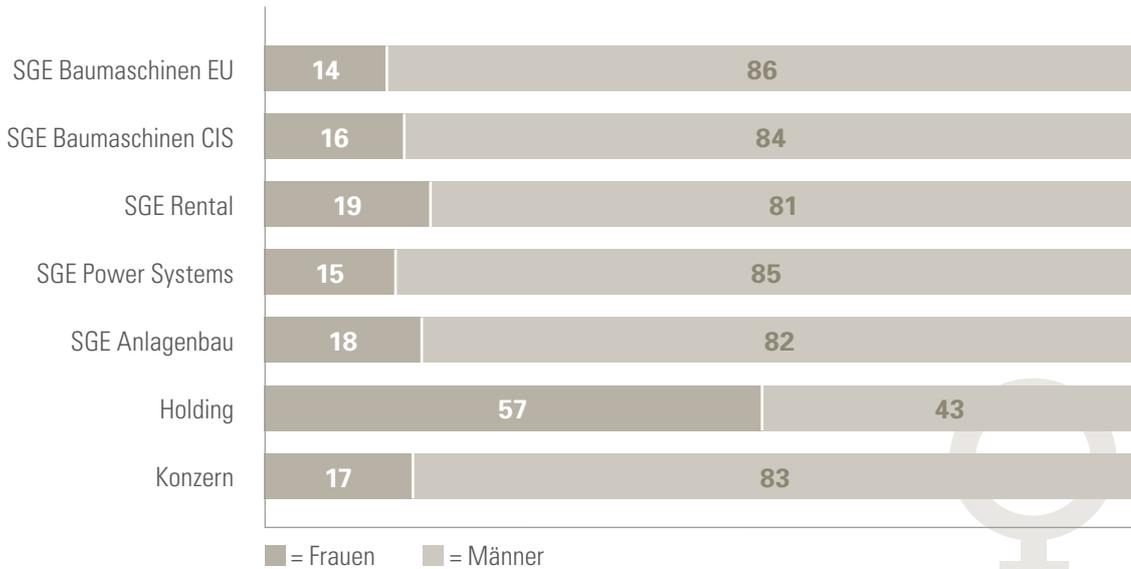
Personalkostenquote (in % bezogen auf die Gesamtleistung)



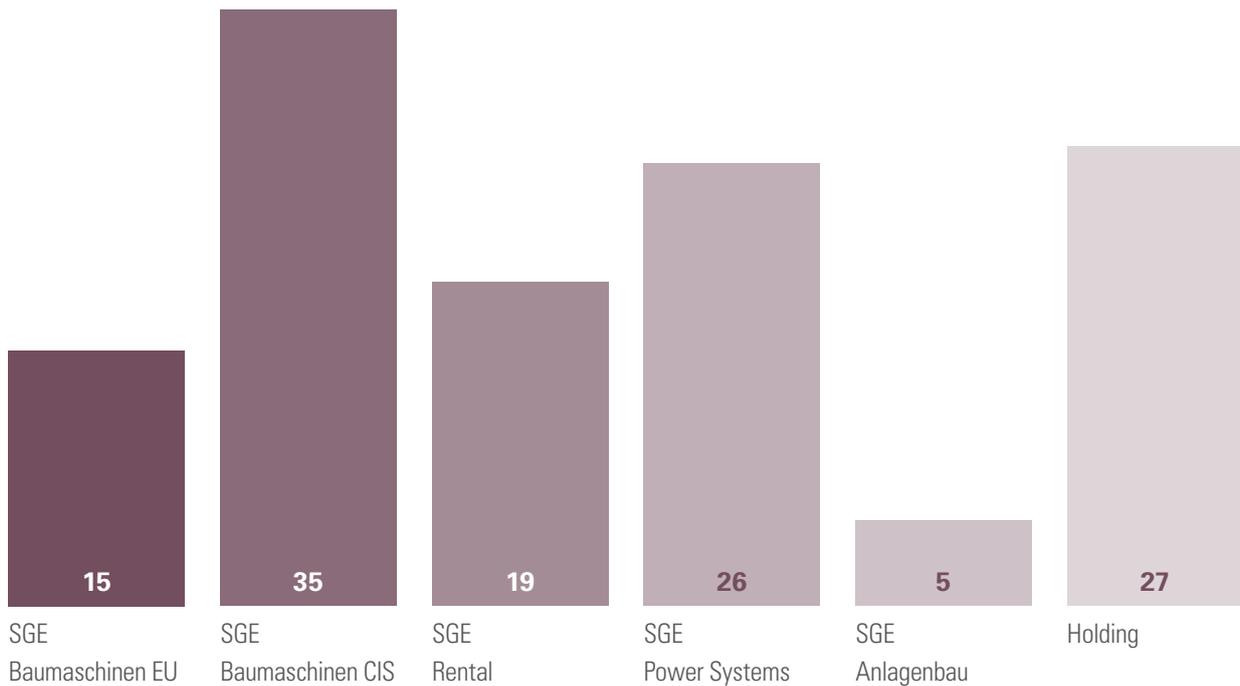
KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT



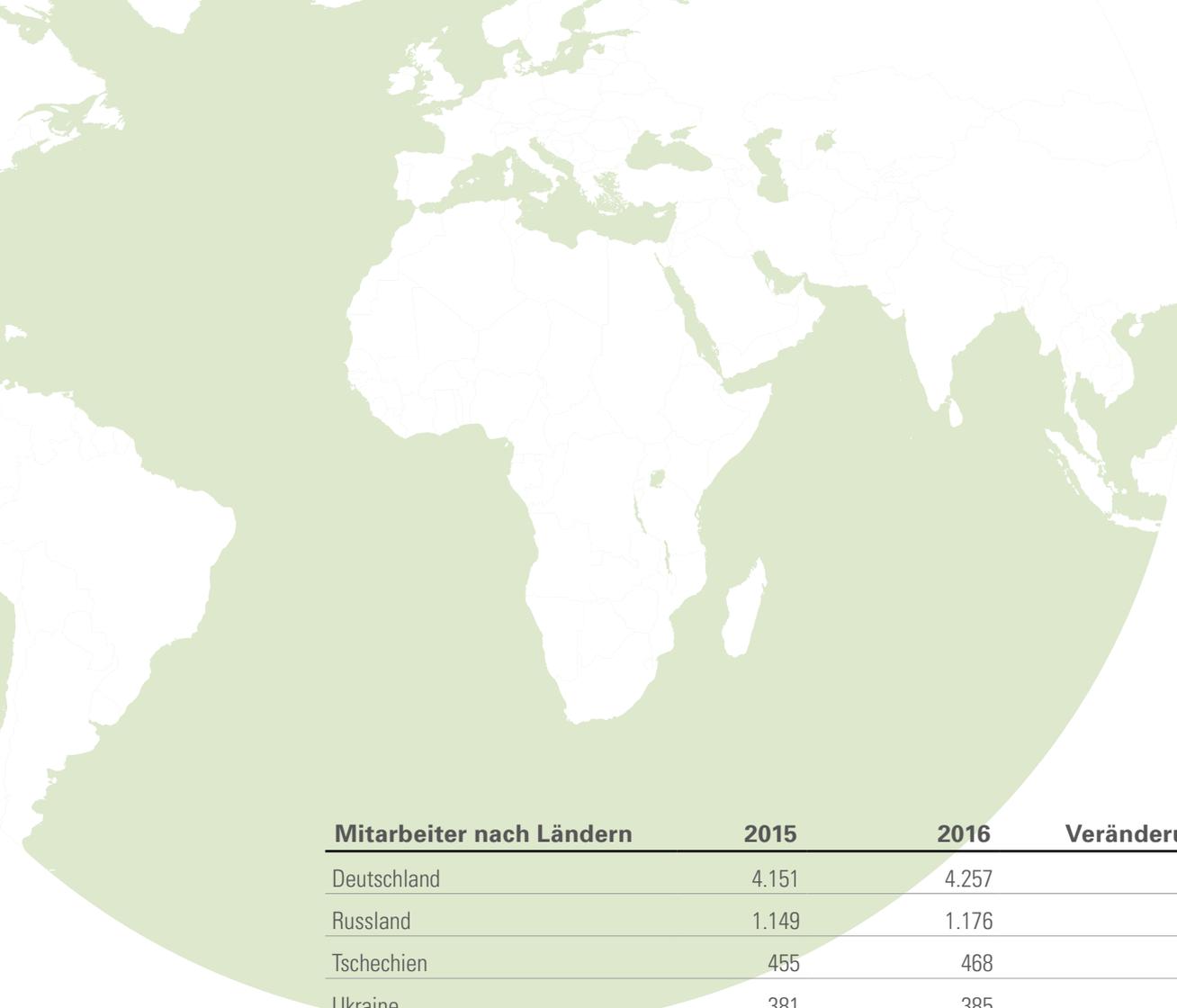
Anteil von Frauen und Männern (in %)



Frauenanteil 1. Führungsebene (in %)



Stand 31.12.2016



Mitarbeiter nach Ländern	2015	2016	Veränderung (in %)
Deutschland	4.151	4.257	+3
Russland	1.149	1.176	+2
Tschechien	455	468	+3
Ukraine	381	385	+1
Österreich	247	248	0
Brasilien	158	132	-16
Slowakische Republik	119	128	+8
Polen	226	124	-45
Armenien	115	105	-9
USA	82	82	0
China	64	62	-3
Indien	54	60	+11
Saudi-Arabien	57	55	-4
Weißrussland	52	47	-10
Turkmenistan	53	45	-15
Großbritannien	31	30	-3
Usbekistan	35	27	-23
Schweiz	18	18	0
Frankreich	13	15	+15
Belgien	40	12	-70
Singapur	9	9	0
Tadschikistan	9	8	-11
Italien	6	5	-17
Südkorea	7	5	-29
Australien	1	1	0

BAUMASCHINEN EU

„Alles andere als gewöhnlich, so lässt sich das Geschäftsjahr 2016 zusammenfassen. Die Geschäftseinheit Baumaschinen EU verzeichnete durch den Verkaufsrekord auf der bauma einen hohen Auftragseingang und verkaufte so viele neue Caterpillar Baumaschinen wie noch nie zuvor in ihrer Geschichte. Ebenso ist es uns erfolgreich gelungen, unsere Digitalisierungsstrategie im Kontext des technologischen Wandels fortzuführen. Kunden haben verstärkt die Möglichkeit, über verschiedenste Kanäle, persönlich und digital, mit uns Kontakt aufzunehmen.“

Michael Heidemann, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen EU

Rückblick 2016

Die Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen EU schloss 2016 ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr ab. Die führende Marktposition wurde weiter ausgebaut und die Population der technisch zu betreuenden Maschinen erhöht. Maßgeblich für den herausragenden Geschäftsverlauf war die Messe bauma, die sich sehr positiv auf den Auftragseingang in Deutschland auswirkte. Die Geschäftseinheit präsentierte auf der Weltleitmesse für Baumaschinen gemeinsam mit ihrem Partner Caterpillar wegweisende Produkt- und Dienstleistungsinnovationen. Die bauma verdeutlichte, wie stark die Investitionsbereitschaft und wie hoch der Nachholbedarf der Branche ist, auf Technologien gemäß dem neuesten Stand der Technik zu setzen.

Insgesamt profitierte die Geschäftseinheit 2016 von einer guten konjunkturellen Lage in Deutschland. Die wichtigste Kundengruppe stellte die Bauwirtschaft dar, die in allen Segmenten ein Wachstum verzeichnete. Der Markt für Baumaschinen wuchs leicht in Österreich, befindet sich aber nach wie vor auf niedrigem Niveau. In Tschechien sank die Produktion im Baugewerbe, dennoch blieb der Baumaschinenmarkt stabil. Der Markt in der Slowakischen Republik beruhigte sich leicht.

Während der Umsatz mit Neumaschinen deutlich über dem Vorjahr lag, wozu insbesondere die Gesellschaften in Deutschland und Österreich beitrugen, konnte der Gebrauchtmaschinenbereich das hohe Niveau des Vorjahrs nicht ganz halten. Der Umsatz mit Ersatzteilen

und Kundendienstleistungen konnte im Baumaschinengeschäft spürbar ausgebaut werden.

Der strategische Fokus lag 2016 auf der Effizienzsteigerung und Digitalisierung. Längst steigern intelligente Maschinensteuerungs- und Fahrerassistenzsysteme die Produktivität der Kunden. Auch das Geschäft mit Baumaschinen wird sich im Zuge von Industrie 4.0 verändern. Vor diesem Hintergrund entwickelte die Geschäftseinheit ihre Vertriebsprozesse auf digitaler Basis weiter, etwa das digitale Kundenportal, das auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet ist. Hier lassen sich Ersatzteile rund um die Uhr bestellen und aktuelle Informationen über die im Einsatz befindlichen Baumaschinen eines Kunden auswerten. Kunden nehmen das Online-Angebot positiv an, rund ein Drittel aller Ersatzteile wurde 2016 in Deutschland bereits online verkauft. Neu entwickelt wurde ein Baumaschinenkonfigurator für die wichtigsten Produktgruppen, über den Kunden ihre Wunschmaschine online zusammenstellen können.

Investitionen tätigte die Geschäftseinheit 2016 in ihr Niederlassungsnetz in Deutschland und Tschechien. Darüber hinaus wurde die Einführung des IT-Systems SAP zur Harmonisierung der Prozesse in den vier Kernländern der Geschäftseinheit vorangetrieben und befand sich in erwartungsgemäßer Umsetzung. Die Niederlassung Köln feierte das 50., Oberhausen das 40. und Dresden das 25. Jubiläum ihres Bestehens.





MITARBEITER
im Jahresdurchschnitt
inkl. Auszubildende
2015: 2.679
2016: 2.594

**ANTEIL AM
KONZERNUMSATZ**

51,0%

Fakten

**UMSATZ IN
MIO. EUR**

2015:
1.123

2016:
1.205

Ausblick 2017

Das Geschäftsklima in den Märkten der Geschäftseinheit wird für 2017 weiterhin als positiv und stabil eingeschätzt. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland ist zum Jahresende 2016 erneut gestiegen. Aufgrund der verbesserten Erwartungen sowie der geplanten Investitionen der Bundesregierung in Infrastruktur und Bau wird für Deutschland weiterhin eine gute Auftragslage prognostiziert. Für Tschechien wird trotz Rückgang der Bauproduktion von einem stabilen Markt ausgegangen. In der Slowakischen Republik ist die Stimmung in der Baubranche positiv, sodass 2017 ein vergleichbares Niveau wie 2016 zu erwarten ist. In Österreich wird mit einer Verbesserung der Konjunktur gerechnet. Mit ihrem breiten Lösungsangebot, modernsten Technologien sowie der ausgezeichneten Marktpositionierung wird die Geschäftseinheit Baumaschinen EU von diesem positiven Umfeld profitieren und ihren Wachstumskurs fortsetzen. In allen Sparten sind gute Auftragseingänge und eine hohe Auslastung im Service zu erwarten.

Von der bauma 2016 ging ein deutliches Signal aus: Kunden wollen starke Partner an ihrer Seite, die der digitalen Transformation gewachsen sind. Um ihre Position als Marktführer auszubauen, wird die Geschäftseinheit

im Jahr 2017 die Digitalisierung weiter vorantreiben. Parallel zum analogen und etablierten Baumaschinengeschäft werden Vertriebsprozesse weiterentwickelt und zusätzliche Absatzmöglichkeiten geschaffen. So wird der Maschinenkonfigurator um weitere Produktgruppen erweitert. Darüber hinaus gilt es, Mitarbeiter erfolgreich bei den Herausforderungen des digitalen Wandels zu unterstützen.

Ein Augenmerk wird auf dem Ausbau des Ersatzteilverkaufs liegen, der 2016 in Deutschland um 13 % zunahm. Der Marktanteil bei Ersatzteilen soll bis 2020 weiter deutlich ausgebaut werden. Ein weiterer Fokus wird auf die Weiterentwicklung der Aktivitäten für Unterstützungsmaschinen der Landwirtschaft liegen. Mithilfe unabhängiger Landmaschinenhändler soll der Verkauf von Bau- und Industriemaschinen in die Landwirtschaft weiter forciert werden.

Um Kunden auch in Zukunft als Lösungsanbieter mit umfassendem Service überzeugen zu können, wird die Geschäftseinheit weitere Investitionen in die Erneuerung und den Ausbau ihres Niederlassungsnetzes tätigen. Die Einführung von SAP wird planmäßig umgesetzt.

BAUMASCHINEN CIS

” *In dem gegenwärtig sehr schwierigen Marktumfeld in den relevanten Ländern der CIS hat die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS ein hervorragendes, stabiles Ergebnis erzielt. Einen entscheidenden Beitrag dazu leisteten unsere Mitarbeiter, die schnell, professionell und fokussiert agierten. Gemeinsam konnten wir die Möglichkeiten eines jeden Marktzyklus zugunsten unserer Kunden und Partner ausschöpfen.“*

Frank Janas, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen CIS

Rückblick 2016

Die Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen CIS bewegte sich das dritte Jahr in Folge in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Die geopolitischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine, daraus resultierende Sanktionen der EU und der USA und die Schwächung der russischen Währung hatten weiterhin negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Dennoch entwickelte sich die Geschäftseinheit stabil auf niedrigem Niveau.

Die Bauwirtschaft in Russland befand sich wie bereits im Vorjahr infolge der Wirtschaftsschwäche des Landes in einem schlechten Zustand. Der Neumaschinenumsatz ging aufgrund einer verschlechterten Wohnungsbausituation und einer bereits hohen Maschinenpopulation im Markt deutlich zurück. Hingegen entwickelte sich der Bereich Bergbau positiv. In der Ukraine stabilisierte sich der Baumaschinenmarkt, der Maschinenumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr, hingegen schrumpfte die Bergbauindustrie.

Die Schwierigkeiten der russischen Wirtschaft wirkten sich auch negativ auf die Entwicklung der Bau- und Baumaschinennachfrage in Weißrussland, Armenien und den zentralasiatischen Staaten aus. In diesen Ländern war aufgrund fehlender Investitionen eine zunehmende Zurückhaltung der lokalen Baumaschinenkunden festzustellen. Die Abwertung der jeweiligen Landeswährung wirkte sich zusätzlich negativ auf die Nachfrage aus.

Trotz einer schwierigeren Situation auf dem Neumaschinenmarkt entwickelte sich das Kundendienst- und Ersatzteilgeschäft aufgrund der hohen Maschinenpopulation und der gezielt getätigten Investitionen insgesamt stabil. Erfolgreich entwickelte sich auch der Bereich Landmaschinen. 2015 erschloss sich die Geschäftseinheit mit der Übernahme der Vertriebs- und Servicerechte für Landmaschinen des Herstellers SAME DEUTZ-FAHR einen weiteren Zugang zum russischen Markt. 2016 konnten die Aktivitäten erfolgreich ausgebaut werden. Auch in der Ukraine entwickelte sich das Segment gut. Die Partnerschaft mit dem Landmaschinenhersteller AGCO wurde um ein Vertriebsgebiet erweitert.

Ungeachtet des insgesamt zurückgehenden Marktvolumens im Jahr 2016 hat die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS ihren Marktanteil im Vergleich zum Vorjahr gesteigert.

Im Juni 2016 feierte die Geschäftseinheit ihr 20-jähriges Bestehen in der Ukraine sowie das 15-jährige Jubiläum in Usbekistan, Turkmenistan und Tadschikistan. Um die größtmögliche Kundennähe zu gewährleisten und die Bedeutung des russischen Markts zu unterstreichen, bezog die Geschäftseinheit eine neue Firmenzentrale in Moskau. Außerdem wurde in St. Petersburg der Bau eines neuen Vertriebs-, Service- und Logistikcenters für alle in Nordwestrussland vertretenen Geschäftsfelder weitergeführt.



MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt
inkl. Auszubildende

2015: 1.662

2016: 1.605

Fakten

ANTEIL AM
KONZERNUMSATZ

12,7%

2015:
307

2016:
299

UMSATZ IN MIO. EUR



Ausblick 2017

Nach dem dramatischen Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2015 stabilisierten sich die Hauptabsatzmärkte der Geschäftseinheit im Jahr 2016. Für 2017 wird mit einer leicht positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Kernmärkten Russland und Ukraine gerechnet, vorausgesetzt die Ölpreise sind stabil und die geopolitischen Spannungen verschärfen sich nicht erneut.

Durch die Realisierung von wesentlichen Projekten im Bergbaubereich prognostiziert die Geschäftseinheit auch Wachstum in Armenien. Aus den zentralasiatischen Märkten sowie Weißrussland sind nur geringe Wachstumsimpulse zu erwarten. Ausstehende Strukturänderungen sowie niedrige Preise für fossile Brennstoffe verhindern in diesen Ländern die Entstehung eines funktionierenden Markts und den Übergang zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum.

In Abhängigkeit von der Unterstützung durch die EU und weiteren Strukturreformen hat die Ukraine das Potenzial für eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Eine gute Prognose erhalten auch die Bereiche Land- und Forstwirtschaft sowie Bergbau infolge der in den letzten Jahren aufgeschobenen Investitionen, der Entwicklung neuer Bergbaustandorte sowie attraktiver Ertragsmöglichkeiten. Darüber hinaus lassen die Rekordernte in Russland im Jahr 2016 sowie deutliche Tendenzen zu einer guten Entwicklung der Landwirtschaftsindustrie in Russland und der Ukraine starke Investitionen für 2017 erwarten.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch 2017 der Ausbau des Ersatzteil- und Servicegeschäfts die wesentliche Ertragsstütze darstellen. Ebenso werden Projekte, welche das Potenzial haben, die Kostenbasis der Geschäftseinheit nachhaltig und maßgeblich zu senken, fokussiert weiterverfolgt.

RENTAL

” Die Strategische Geschäftseinheit Rental verzeichnete 2016 eine sehr gute Geschäftsentwicklung. Wir konnten unser Wachstum in allen Produktsegmenten nachhaltig steigern und auch in den neuen Geschäftsfeldern Baulogistik, Energie und Sicherheit zulegen. Gerade Letzteres ist eine sehr erfreuliche Entwicklung und bestätigt unsere in den vergangenen Jahren getätigten Portfolioerweiterungen. Mit der Einführung der Online-Miete ist es uns außerdem gelungen, einen Impuls im Markt zu setzen sowie einen wichtigen Schritt in der Zukunftssicherung unseres Unternehmens und in der Vernetzung mit unseren Kunden zu gehen. Unser Ziel für 2017 ist es, Digitalisierung für unsere Kunden und Mitarbeiter erlebbar zu machen.“

Wolfgang Hahnenberg, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Rental

Rückblick 2016

Die Strategische Geschäftseinheit Rental verzeichnete 2016 das beste Geschäftsergebnis seit Bestehen, wozu insbesondere eine sehr gute Ertragskraft in Deutschland beigetragen hat. In Österreich zeigte sich der Mietmarkt eher verhalten. In Tschechien und in der Slowakischen Republik entsprachen die Ergebnisse den teils reduzierten Erwartungen, blieben jedoch weiterhin auf hohem Niveau.

Äußerst erfolgreich präsentierte sich die Geschäftseinheit auf der bauma. Mit mehr als 24.000 Standbesuchern, zahlreichen qualifizierten Kontakten und Aufträgen wurde ein neuer Messerekord verbucht. Die Geschäftseinheit präsentierte ihre Lösungen für die gesamte Prozesskette von Bau- und Instandhaltungsprojekten. Veranschaulicht wurde das Dienstleistungsspektrum anhand einer digitalen Baustelle und der verschiedenen Bauphasen eines Projekts. Die Messe machte die starke Marktpositionierung deutlich, die die Strategische Geschäftseinheit durch ihr breites Leistungsspektrum im Markt erreicht hat.

Zum 30.06.2016 gründete die Geschäftseinheit die Fast Rent GmbH. Damit wurde ein wichtiger Schritt zur Angebotsdiversifizierung im deutschen Mietmarkt eingeleitet. Die Tochtergesellschaft richtet sich an Klein- und Kleinstbetriebe im Bereich Bau, Ausbau und Handwerk. Durch standardisierte Produkte und Prozesse sowie eine Online-Plattform mit elektronischer Zahlungsfunktion ist die Anmietung stark vereinfacht.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie übernahm die Geschäftseinheit mit Wirkung zum 01.12.2016 den Geschäftsbereich Vermietung der STAPLER-RENT 2000 GmbH. Mit der Akquisition wurden die Kompetenzen in der Vermietung von Teleskopstaplern gestärkt und das Produktangebot um rund 500 Geräte erweitert. Im Bereich des Mietgeschäfts für Flurförderzeuge in Deutschland wurde eine Kooperation mit Jungheinrich geschlossen. Die Zusammenarbeit umfasst das gesamte Spektrum an Flurförderzeugen der Firma Jungheinrich, womit die Geschäftseinheit Rental Zugang zu Premium-Gabelstaplern und -Lagertechnik erhalten hat und noch flexibler auf Kundenanforderungen reagieren kann.

Die Digitalisierung des Geschäftsmodells und die Erweiterung der klassischen Leistungs- und Wertschöpfungsprozesse zählten zu den wesentlichen Schwerpunkten im Jahr 2016. Als eines der ersten Vermietunternehmen entwickelte die Geschäftseinheit die Möglichkeit, Maschinen und Geräte auch online zu mieten. Maßstäbe setzte die Geschäftseinheit auch mit dem ersten webbasierten Zutrittskontrollsystem für Baustellen. Die Online-Lösung Zeppelin InSite 3.0 ermöglicht eine transparente und effiziente Gestaltung des Zugangsprozesses auf Baustellen.

Intern richtete die Geschäftseinheit den Fokus auf die Standardisierung ihrer Prozesse, um Kosten zu reduzieren, Mitarbeiter zu entlasten und die Effizienz zu steigern. So wurde beispielsweise eine



ANTEIL AM
KONZERNUMSATZ

15,4%

MITARBEITER
im Jahresdurchschnitt
inkl. Auszubildende

2015: 1.238

2016: 1.236

Fakten

2015:
373

2016:
363

UMSATZ IN
MIO. EUR

automatisierte Bestandsführung mit elektronischem Check-in und Check-out der Geräte sowie einer Echtzeiterfassung mittels RFID, einer Technologie zur Identifizierung von Objekten mittels elektromagnetischer

Wellen, implementiert. klickrent, der Online-Marktplatz für die Vermietung von Maschinen, wurde aus der Geschäftseinheit Rental ausgegliedert und in die neue Geschäftseinheit Z Lab integriert.

Ausblick 2017

Die Geschäftseinheit Rental geht für 2017 trotz eines risikoreicheren globalen Umfelds von einer positiven Entwicklung des Mietmarktes aus. Die deutsche Bauwirtschaft wächst und setzt ihren Aufschwung über alle Bausparten fort. Für die österreichische Baukonjunktur wird sich der positive Trend fortsetzen, für die Slowakische Republik wird aufgrund zu erwartender großer Infrastrukturprojekte ein stabiles Marktwachstum prognostiziert. In Tschechien ist mit einer Erholung der Baubranche zu rechnen, sofern die ausgesetzten EU-Bauinvestitionen 2017 wieder durchgeführt werden.

Die Digitalisierung wird auch 2017 eine zentrale Rolle spielen. Die Geschäftseinheit Rental wird an der Weiterentwicklung ihrer digitalen Services arbeiten, um ihre Kunden mit neuen Funktionen noch besser und schneller durch den Mietprozess zu begleiten. Nächste Schritte sind die Einführung einer Online-Vertragsverwaltung sowie die direkte Anbindung von Kunden-ERP-Systemen. Darüber hinaus ist die Implementierung des elektronischen Rechnungsversands

sowie einer einheitlichen Projektkalkulationssoftware geplant. Intern wird sich die Geschäftseinheit intensiv mit den organisatorischen und kulturellen Herausforderungen der digitalen Transformation beschäftigen und Programme zum Kompetenzaufbau und Training der Mitarbeiter entwickeln.

Neben organischem Wachstum plant die Geschäftseinheit 2017 weitere Akquisitionen zur Stärkung ihrer Marktposition. So wurde zum 01.01.2017 die Limes GmbH, ein Unternehmen im Bereich der Verkehrsicherung, übernommen. Die schnelle Integration der erworbenen Unternehmen ist ein wesentlicher Faktor, um die gewonnenen Potenziale auszuschöpfen, und ein weiteres wichtiges Fokusthema. So wird im ersten Halbjahr 2017 die Verschmelzung der Gesellschaften Zeppelin Rental GmbH & Co. KG und Zeppelin Streif Baulogistik GmbH vollzogen, die den letzten Schritt im erfolgreichen Integrationsprozess des 2014 erworbenen Projekt-service der Tochter Streif Baulogistik markiert.

POWER SYSTEMS

” Trotz leicht positivem Umsatz konnten wir im Ergebnis nicht ganz an die Vorjahreswerte anknüpfen. 2016 war insgesamt ein gutes Jahr mit hohem Auftragseingang für die Folgejahre, jedoch sind die Margen im Neumotoren- und Servicebereich weiter unter Druck geraten. Erfreulich ist, dass unsere Positionierung als Anbieter von Komplettsystemen mehr und mehr im Markt durchdringt, was wir an einer steigenden Nachfrage nach umfassenden Systemlösungen, insbesondere im Marine- und Energiesegment, merken.“

Volker Poßögel, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Power Systems

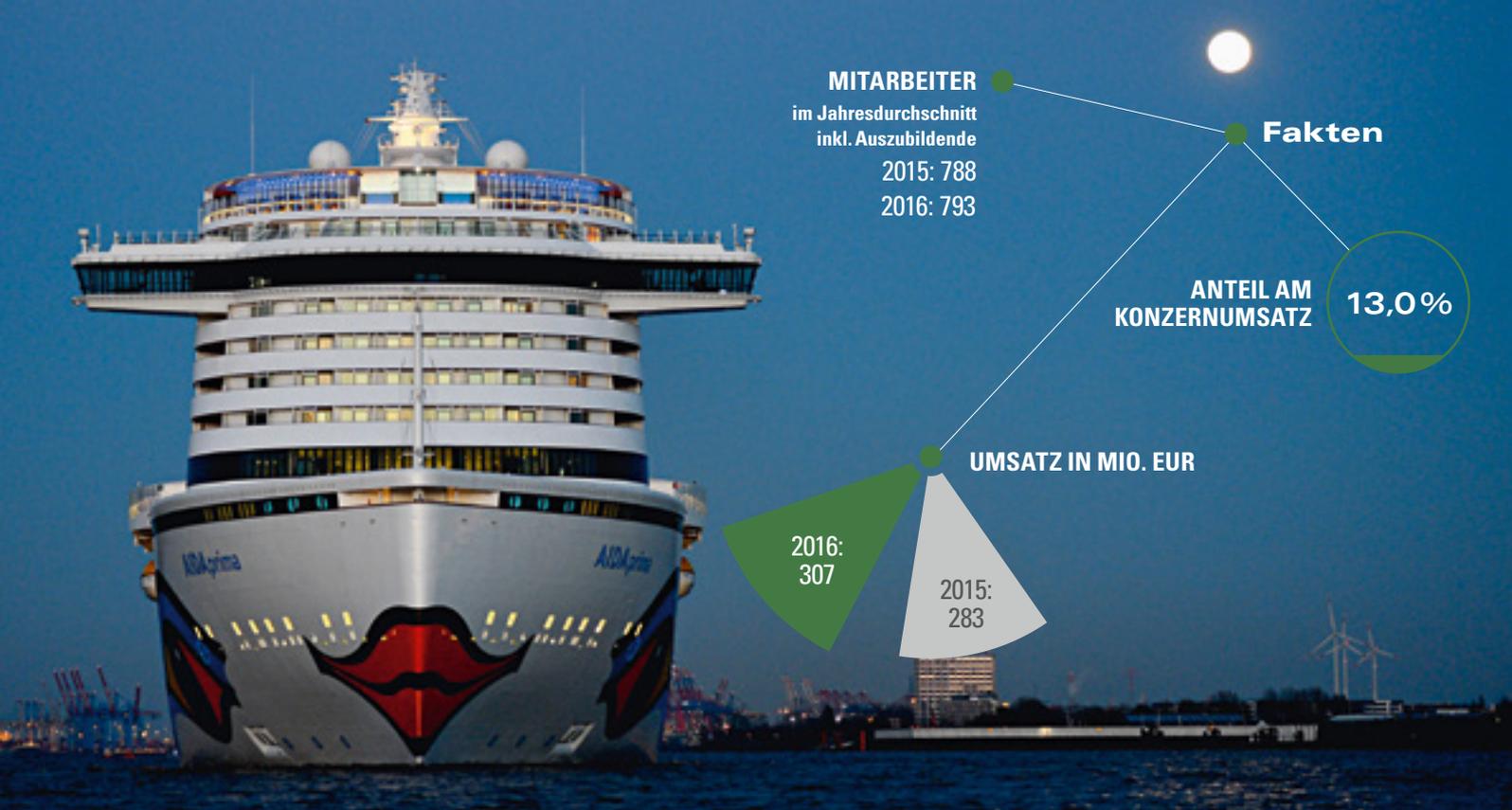
Rückblick 2016

Die Strategische Geschäftseinheit Power Systems bewegte sich 2016 in einem je nach Land und Anwendungssegment stark differenzierten Marktumfeld. Wie bereits im Vorjahr gestaltete sich die Nachfrage nach flexiblen Energielösungen wie hocheffizienten Blockheizkraftwerken (BHKW) in Deutschland sehr positiv. Die Tendenz zur dezentralen Energieversorgung in Industrie und Kommunen setzte sich fort. In Tschechien und in der Slowakischen Republik war eine erhöhte Projektaktivität im mittleren Leistungsbereich der Gasmotoren zu verzeichnen. Die Gesellschaft in Deutschland fungierte dabei für die Tochtergesellschaften als „Center of Excellence“.

Im Bereich der Netzersatzanlagen und der Critical-Power-Anwendungen wurden Aufträge in Deutschland und Russland gezeichnet. Auf Basis der in Tschechien gesammelten Erfahrungen mit Back-up-Power bei Atomkraftwerken wurden in der Ukraine und Ungarn ähnliche Projekte verfolgt. Der Markt für Öl- und Gasanwendungen bewegt sich seit einigen Jahren durch den gesunkenen Ölpreis auf einem sehr niedrigen Niveau. Trotzdem gelang es durch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften in Deutschland und Turkmenistan, ein Großprojekt für die Ausrüstung einer Ölplattform mit Aggregaten zu gewinnen. Der vom Export stark beeinflusste Markt für Industriemotoren entwickelte sich positiv. Einige große deutsche Land- und Baumaschinenhersteller profitierten überdurchschnittlich

vom Marktwachstum. Aufgrund der sich weiter verschärfenden Emissionsanforderungen im Jahr 2019 und der Bereitstellung von neuen Cat Motoren der Stufe V wurde mit großen deutschen OEMs (Original Equipment Manufacturer) bereits die Ausrüstung künftiger Serien geplant. Zusätzlich zu den Industriemotoren wurden verstärkt Drive-Train-Lösungen, Paketlösungen aus Motor und Getriebe, angeboten, um den zunehmenden Anforderungen nach kompletten Lösungen Rechnung zu tragen. Im Bereich Marine verzeichnete die Geschäftseinheit einen hohen Auftragseingang für komplette Antriebseinheiten und Hilfsaggregate für Kreuzfahrtschiffe. Insgesamt verblieb der weltweite Schiffbau jedoch auf niedrigem Niveau. Das Geschäft für Lokomotivmotoren blieb hinter den Erwartungen zurück. Der OEM-Markt in Deutschland und Tschechien war rückläufig. In den Ländern der CIS entwickelte sich der Markt für Re-Motorisierung und neue Motoren sehr verhalten. Aufgrund der hohen Kompetenz im Lokomotivmotoren-Geschäft in Deutschland konnte sich die Geschäftseinheit als Zulieferer für Projekte im europäischen Ausland qualifizieren. 94 Powerpacks werden an einen französischen Bahntechnikhersteller für die Schweizerischen Bundesbahnen geliefert.

Die Geschäftstätigkeit in den CIS-Ländern wurde durch fehlende Finanzierungen, den niedrigen Rohstoffpreis, die Tendenz zur Lokalisierung von Produkten sowie die Embargopolitik der USA und



MITARBEITER
im Jahresdurchschnitt
inkl. Auszubildende
2015: 788
2016: 793

Fakten

**ANTEIL AM
KONZERNUMSATZ**

13,0%

UMSATZ IN MIO. EUR

2016:
307

2015:
283

der EU negativ beeinflusst. Dennoch gelang es der Geschäftseinheit, Projekte für OEMs in der Landwirtschaft und im Bereich Gasverdichtung erfolgreich zu

entwickeln. Der Bereich dezentrale Energieversorgung auf Basis von Erd- und Biogas nahm wieder an Bedeutung zu.

Ausblick 2017

Die Geschäftseinheit Power Systems blickt aufgrund der hohen Nachfrage nach Antriebs- und Energiesystemen insgesamt vorsichtig optimistisch in die Zukunft. Gerade Komplettlösungen mit Antriebs-, Energie- und Steuerungssystemen, im Marinesegment zudem mit umweltfreundlichen Dual-Fuel-Antrieben, Propellern und Ballastwassersystemen, werden verstärkt nachgefragt. Treiber dieser Entwicklung sind die Marktsegmente Gas- und Dieselmotoren für die Strom- und Energieerzeugung sowie Marine- und Industrieanwendungen.

Im Segment Marine konnte sich Power Systems 2016 gut am Markt für Kreuzfahrtschiffe positionieren, was sowohl im Neumotoren- als auch im Servicegeschäft weiterhin gute Auftragseingänge erwarten lässt. Der Bereich Schienenfahrzeuge ist konstant auf niedrigem Niveau. Für das Segment Öl und Gas wird ein leicht positiveres Umfeld erwartet. Auf internationaler Ebene tragen erste Großprojekte in Osteuropa in den Segmenten Industrie sowie Öl und Gas zu einer optimistischen Erwartungshaltung bei. Auch in Russland sind durch mehrere Projekte in den Bereichen Gaskompression und BHKW positive Tendenzen zu erwarten.

2017 wird die Geschäftseinheit ihr Portfolio um weitere Ausbaustufen effizienter Gasmotoren aus der Mannheimer Caterpillar Produktion erweitern. Die Produkte von Caterpillar Propulsion komplettieren das Marineportfolio um Propeller und Steuerungen. Kunden werden künftig besonders von der selbst entwickelten Steuerung für BHKW-Anlagen sowie dem neuen Prüfstand in Achim profitieren. Im Fokus der Geschäftseinheit werden 2017 erneut Antriebs- und Energielösungen mit Gasmotoren stehen. Marktbestimmend sind die Themen BHKW und LNG (Liquefied Natural Gas)-Antriebe im Segment Marine. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf dem digitalen Anlagen- und Flottenmanagement liegen.

In den vergangenen Jahren wurde der Standort Achim bei Bremen stark ausgebaut. Rund 30 Mio. Euro wurden in einen modernen Hochleistungsprüfstand, Fertigungs- und Lagerhallen und ein großes Bürogebäude mit eigenem Trainingszentrum investiert. Der Ausbau der Geschäftseinheit als System- und Komplettanlagenanbieter in allen Segmenten schreitet auch international voran. Hierfür werden 2017 die Bereiche Service, Engineering und Konstruktion weiter aufgebaut.

ANLAGENBAU

” *Insgesamt entwickelte sich die Geschäftseinheit Anlagenbau im Jahr 2016 positiv. Als global agierende Geschäftseinheit ist es unsere ständige Aufgabe, veränderten Marktanforderungen durch Produktinnovationen und gesamtheitliche Lösungskonzepte gerecht zu werden. Wir wollen unseren Kunden einen überragenden Nutzen bieten und sie als verlässlicher Partner in ihren Projekten unterstützen und begleiten. Wandel verstehen wir als Herausforderung und Chance. Die organisatorische Fähigkeit zu Veränderung stärkt nachweislich nicht nur unsere Ertragskraft, sondern liefert Kunden auch maßgeschneiderte Lösungen für ihre Problemstellungen. Der positive Auftragseingang im Jahr 2016 als Maßgröße unserer Kundenakzeptanz bestärkt uns darin, den richtigen Weg auch im Hinblick auf Industrie 4.0 eingeschlagen zu haben.“*

Axel Kiefer, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Anlagenbau

Rückblick 2016

Im Geschäftsjahr 2016 konnte die Strategische Geschäftseinheit Anlagenbau den Aufwärtstrend aus dem Vorjahr fortsetzen. Die signifikante Ergebniszunahme trotz geringerer Umsätze im Vergleich zu Plan und Vorjahr unterstreicht deutlich die zurückgewonnene Stabilität. Auffällig war die spürbare Verschiebung der Auftragseingänge zugunsten der deutschen Muttergesellschaft.

Der Markt im Geschäftsbereich Polyolefine Plants (kunststoffherstellende Anlagen) war von vergleichsweise geringen Projektvergaben geprägt. Dementsprechend war das Marktumfeld wettbewerbsintensiv. Durch die stark gesunkene Projektstätigkeit waren die Auftragseingänge in den USA und China stark rückläufig. Der gute Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs trug wesentlich zur zufriedenstellenden Auslastung und somit zur positiven Ergebnisentwicklung bei.

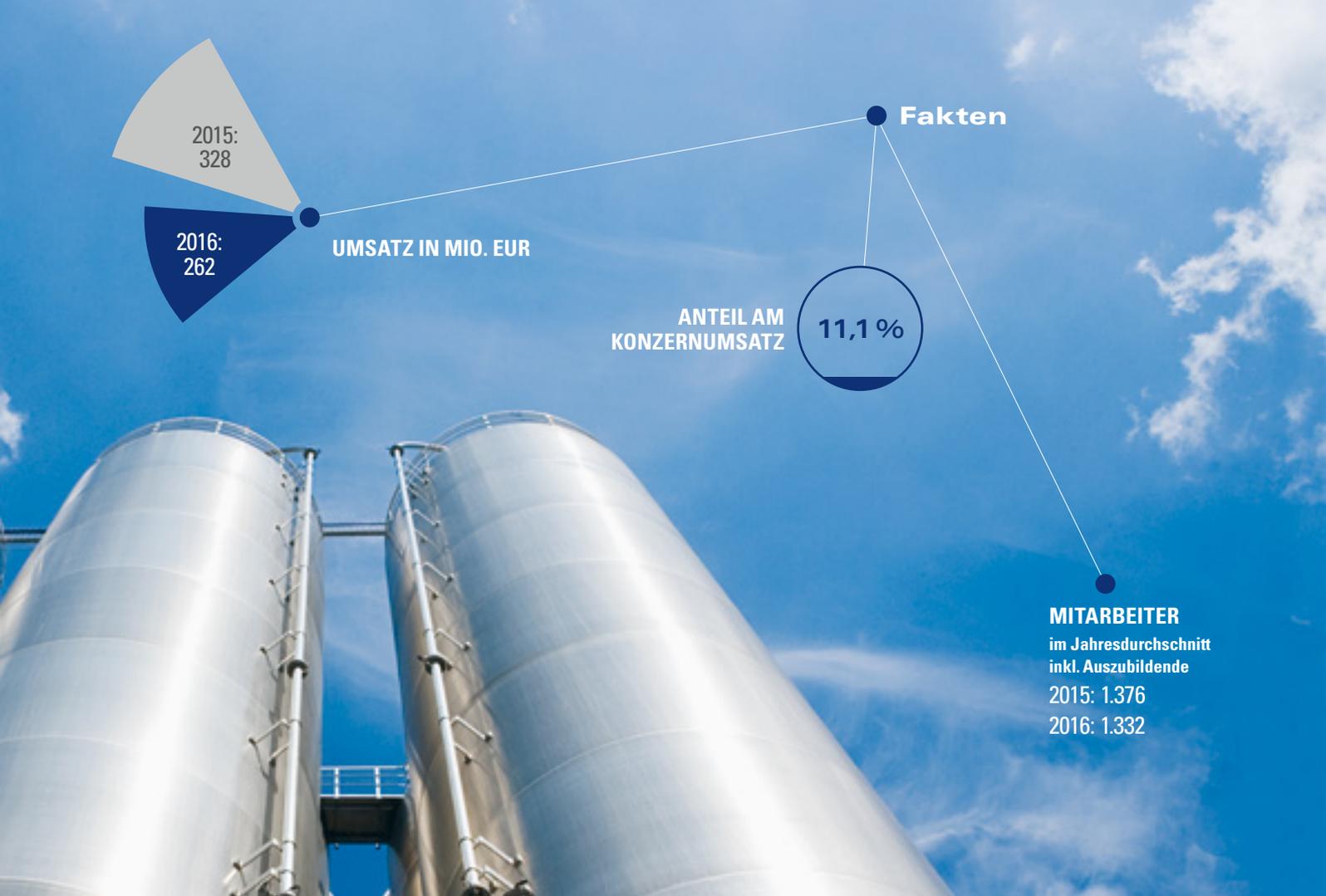
Die Erwartungen an das Geschäftsjahr im Bereich Plastic & Rubber Plants (verarbeitende Anlagen für die Kunststoff-, Gummi- und Reifenindustrie) wurden hinsichtlich Auftragseingang, Umsatz und Ertrag bei Weitem übertroffen. Auch im Vergleich zum Vorjahr war eine positive Entwicklung zu verzeichnen.

Der Bereich Food Processing Plants (Nahrungsmittelanlagen) blieb deutlich hinter den gesteckten Zielen zurück. Neben organisatorischen Anpassungen wurden Maßnahmen zur besseren Marktbearbeitung und Auftragsabwicklung eingeleitet. So konnte der Auftragseingang durch die Fokussierung und Intensivierung der vertrieblichen Tätigkeit in der zweiten Jahreshälfte im Vergleich zum ersten Halbjahr signifikant gesteigert werden.

Der Produktbereich Silos, Komponenten und Service verlief insgesamt planmäßig und auf Vorjahresniveau. Während in den Komponenten- und Servicebereichen die Zielsetzungen nicht gänzlich erreicht wurden, war im Bereich Silos aufgrund größerer Auftragseingänge eine Überschreitung zu verzeichnen.

Im Zuge der Konzentration der Silo-Fertigung am Standort Friedrichshafen wurde die Produktion am Standort Genk, Belgien, eingestellt. Die belgische Tochtergesellschaft Zeppelin Systems Benelux N.V. wird als Service- und Vertriebsgesellschaft tätig bleiben.





Ausblick 2017

Die Marktvolumina werden sich im Geschäftsjahr 2017 voraussichtlich auf dem hohen Niveau des Vorjahres behaupten. Demzufolge geht die Geschäftseinheit in den drei Hauptgeschäftsfeldern Kunststoffherstellung, Kunststoff- und Gummiverarbeitung sowie Nahrungsmittel weiterhin von stabilen und gesunden Märkten aus. Mittelfristig ist mit einem Volumenanstieg durch die Erschließung neuer Marktsegmente sowie einer weiter steigenden Rentabilität aufgrund von eingeleiteten Effizienzprojekten zu rechnen. Märkte werden sich in der Zukunft immer dynamischer aktuellen Entwicklungen anpassen, weshalb sich die Geschäftseinheit zum Ziel gesetzt hat, auf regionale Veränderungen organisatorisch schneller zu reagieren. Somit werden Stärkung und Ausbau des weltweiten Zeppelin Netzwerks angestrebt.

Die Entwicklung wichtiger Rohstoffpreise, Auswirkungen internationaler Krisenherde sowie Konsequenzen aus politischen Entwicklungen können die Konjunkturerwartungen eintrüben und letztendlich Vergaben wichtiger Projekte beeinflussen. Die aktuelle Projekt- und Auftragslage gibt jedoch Anlass zu Optimismus.

2017 wird die Geschäftseinheit Anlagenbau durch Portfolioanpassungen aktuellen Themen wie Umweltschutz und Industrie 4.0 Rechnung tragen. So wird beispielsweise dem Aspekt Recycling eine hohe Bedeutung beigemessen. Der Trend zu zunehmend intelligenten Komponenten wird zu einer höheren Kundenbindung führen und gesamtheitliche Lösungen von der Entwicklung bis zum Service ermöglichen. Hierauf bereitet sich die Geschäftseinheit zielgerichtet vor. Im Fokus der strategischen Ausrichtung der Geschäftseinheit Anlagenbau wird 2017 neben dem Ausbau der Marktanteile die Steigerung der Ertragskraft stehen. Eine nachhaltige Verfolgung und Absicherung dieser Ziele erfordert eine kostengünstigere Produktion entlang der gesamten Wertschöpfungskette, den Ausbau neuer zukunftssichernder Technologien und Anpassungen der Geschäftsmodelle an veränderte Kundenbedürfnisse. Im Hinblick auf die konzernweite Ausrichtung bis 2025 wurden wichtige strategische Handlungsfelder definiert. Neben der Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit der Zeppelin Gesellschaften wird sich die Geschäftseinheit 2017 auf den Ausbau prozesstechnischer Komponenten konzentrieren und der Digitalisierung eine vorrangige Bedeutung beimessen.

20



16



KONZERNLAGEBERICHT UND KONZERNABSCHLUSS

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

A. Grundlagen der Zeppelin GmbH und des Konzerns

Der folgende Lagebericht ist der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH und stellt den Geschäftsverlauf des Konzerns und der Zeppelin GmbH einschließlich der Geschäftsergebnisse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 sowie die Lage des Konzerns und der Zeppelin GmbH zum 31. Dezember 2016 dar.

Geschäftszweck der Zeppelin GmbH

Der Geschäftszweck der Zeppelin GmbH umfasst das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften mit einem Buchwert in Höhe von 432,3 Mio. EUR (Vj. 410,8 Mio. EUR), die Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden sowie technischen Anlagen und deren Vermietung insbesondere an Konzerngesellschaften (Buchwert 31. Dezember 2016: 110,0 Mio. EUR, Vj. 115,7 Mio. EUR) sowie die Finanzierung der Konzerngesellschaften. Zum Jahresende waren 67 Mitarbeiter (Vj. 58) beschäftigt.

Die Gesellschafterstruktur der Zeppelin GmbH blieb im Geschäftsjahr unverändert. Die Luftschiffbau Zeppelin GmbH hält 96,25 % und die Zeppelin-Stiftung in Verwaltung der Stadt Friedrichshafen 3,75 % am gezeichneten Kapital der Zeppelin GmbH in Höhe von 100,0 Mio. EUR.

Der nach § 7 MitbestG paritätisch gebildete Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.

Strategische Geschäftseinheiten des Zeppelin Konzerns

Der Zeppelin Konzern wird organisatorisch und strategisch in sechs Strategischen Geschäftseinheiten geführt, um eine gezielte Markt-, Kunden- und Produktorientierung bei gleichzeitig länder- und gesellschaftsübergreifender Führung zu gewährleisten. Dabei erfolgt eine Unterteilung in die Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen EU, Baumaschinen CIS, Rental, Power Systems, Anlagenbau sowie Z Lab. Letztere Geschäftseinheit wurde im Geschäftsjahr 2016 gegründet, um neue digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln und diesbezügliche Aktivitäten zu bündeln. Die Geschäftstätigkeit von Zeppelin umfasst den Vertrieb und Service von Caterpillar Baumaschinen, Bergbaumaschinen, Komponenten sowie Diesel- und Gasmotoren, von MaK Schiffsmotoren sowie Land- und Forstmaschinen der Marken AGCO, Ponsse und DEUTZ-FAHR. Zeppelin ist Vertriebspartner von Caterpillar Inc., Peoria (IL/USA), in Deutschland und in verschiedenen Ländern Mittel- und Osteuropas sowie in Mittelasien. Die Vertriebsgebiete der weiteren Herstellerpartner verteilen sich auf Länder Mittel- und Osteuropas. In der Geschäftseinheit Rental wird neben Baumaschinen ein breites Sortiment von Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen vermietet und ein umfassendes Dienstleistungsspektrum angeboten.

Die Aktivitäten der Geschäftseinheit Anlagenbau umfassen die weltweite Entwicklung, Projektierung und den Vertrieb von Anlagen für die Herstellung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern für Kunststoffe, Gummi und Reifen sowie Nahrungsmittel und Chemikalien. Zeppelin ist beim Handling hochwertiger Schüttgüter weltweit führend.

B. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2016 war durch zahlreiche internationale Konflikte wie den Krieg in Syrien und die Flüchtlingskrise in Europa sowie den anhaltenden Konflikt zwischen Russland und der Ukraine geprägt. Die politische Entscheidung Großbritanniens, die Europäische Union zu verlassen, und die Präsidentschaftswahl in den USA haben allgemein verunsichert. Trotz dieser Faktoren hat sich die Weltwirtschaft vergleichsweise gut entwickelt. Die weltweite Wirtschaftsleistung erhöhte sich 2016 wie im Vorjahr um 3,1 % und auch für den Euroraum beträgt das Wachstum 1,7 % (Vj. 1,5 %). Die Wachstumsrate in Deutschland liegt mit 1,7 % ebenfalls über dem Vorjahreswert von 1,5 %. Die russische Wirtschaft stabilisierte sich nach einem starken bis zum Frühjahr 2016 andauernden Rückgang im weiteren Verlauf des Jahres und schloss mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,8 % das Jahr deutlich besser als das Vorjahr (-3,7 %) ab. Die Ukraine konnte 2016 die tiefe Rezession des Vorjahrs mit einem Rückgang des BIP um 9,1 % hinter sich lassen und meldet ein leichtes Wachstum von 1,5 %. In Tschechien hat sich das Wachstum auf 2,5 % verlangsamt (Vj. 3,9 %), wohingegen es sich in der Slowakischen Republik leicht beschleunigt hat (3,4 % / Vj. 3,2 %).¹ In Polen hat sich das Wachstum mit 3,1 % gegenüber Vorjahr (3,5 %) etwas verlangsamt. In China betrug das Wirtschaftswachstum 2016 6,6 % (Vj. 6,8 %) und in Indien 7,6 % (Vj. 7,5 %). Die Wirtschaft in Brasilien steckt in einer schweren Rezession, sodass das Wachstum in Brasilien mit -3,3 % (Vj. -1,0 %) unverändert negativ ist. In den USA ist das Wachstum mit 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr (3,1 %) merklich zurückgegangen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihre expansive Geldpolitik nochmals ausgeweitet und hält den Leitzins im Euroraum auch Ende Dezember 2016 auf dem Rekordtief von 0 %. Das Programm für Anleihekäufe wird bis mindestens Dezember 2017 verlängert und bis März 2017 sollen monatlich Anleihen in Höhe von 80 Mrd. EUR und ab April 2017 in Höhe von 60 Mrd. EUR aufgekauft werden. In den USA wurde der Leitzins leicht auf 0,75 % angehoben und damit der Kurswechsel hin zu einer Normalisierung der Geld- und Zinspolitik eingeläutet. Die Ausrichtung der neuen US-Regierung mit Blick auf die Wirtschafts- und Sicherheitspolitik bleibt abzuwarten.

¹ vgl. IMF World Economic Outlook Update, Oktober 2016

Die für den Zeppelin Konzern wichtigen Fremdwährungen sind der US-Dollar, der russische Rubel und die ukrainische Hrywnja. Der US-Dollar ist in das Jahr 2016 mit einem Kurs von 1,09 USD/EUR gestartet und schloss nach einer weiteren Abwertung des Euro zum Jahresende mit 1,04 USD/EUR. Der Wechselkurs RUB/EUR belief sich zum Jahresbeginn auf 78,50 und lag nach einer kontinuierlichen Aufwertung des russischen Rubel Ende 2016 bei 63,86 RUB/EUR. Der Kurs der ukrainischen Hrywnja ist von 25,54 UAH/EUR Anfang 2016 auf 27,29 UAH/EUR Ende des Jahres gefallen.

2. Marktentwicklung

Die Entwicklung der für den Zeppelin Konzern bedeutenden Märkte stellt sich im Berichtsjahr differenziert dar:

Die Bauwirtschaft in Deutschland ist im Geschäftsjahr 2016 von hoher konjunktureller Dynamik geprägt. Die Reichweite der Auftragsbestände liegt im Durchschnitt der Baubranche im Dezember 2016 bei 3,5 Monaten (Vj. 2,8 Monate). Das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe hat sich 2016 zum neunten Mal in Folge verbessert und liegt auf einem Rekordniveau. Die Betriebe des Bauhauptgewerbes konnten in den ersten elf Monaten 2016 den Gesamtumsatz um 6,8 % gegenüber Vorjahr steigern. Die Bauinvestitionen sind nach Einschätzung des ifo Instituts 2016 um 3 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Wesentlichen liegt diese Entwicklung am Wohnungsbau, welcher ein Wachstum von 4 % erreicht hat. Die Investitionen im öffentlichen und gewerblichen Hochbau haben sich 2016 um 0,8 % erhöht. Auch im Tiefbau haben die Investitionen im Geschäftsjahr merklich zugenommen, sowohl im gewerblichen als auch im öffentlichen Bereich um jeweils 2,5 %.

Nach einem sehr gelungenen Jahresbeginn und einer erfolgreichen „bauma 2016“ war der deutsche Baumaschinenmarkt auch im weiteren Jahresverlauf von einem starken Wachstum geprägt. In Deutschland wurden im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 31.569 Einheiten (Vj. 26.406) abgesetzt. Das wertmäßige Marktvolumen wird auf knapp 2,2 Mrd. EUR (Vj. 1,9 Mrd. EUR) geschätzt. Das Wachstum des Gesamtmarkts (Retail und Rental) betrug 2016 19,6 %. Dabei haben sich sowohl das Segment Rental (Erstvermietung von Neumaschinen durch Vermietgesellschaften) mit einer Steigerung um 22,0 % als auch der Retail-Markt (Geschäfte mit Endkunden) mit einer Steigerung um 18,4 % sehr erfolgreich entwickelt. Der Retail-/Rental-Split liegt mit 67/33 in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs (Vj. 68/32). Im Geschäftsjahr 2016 hat Zeppelin mit insgesamt 4.574 Einheiten (Retail) 931 Neumaschinen mehr im deutschen Markt abgesetzt als 2015 und konnte damit die führende Marktposition nochmals weiter ausbauen.

Die Konjunktüreinschätzung der österreichischen Bauwirtschaft lag im Dezember 2016 auf einem historisch hohen Niveau. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung hat sich im Dezember auf 18,2 Punkte erhöht. Der Markt für neue Baumaschinen in Österreich ist 2016 leicht auf 1.665 Einheiten (Vj. 1.745 Einheiten) gesunken, der Marktanteil von Zeppelin konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden. In Tschechien ist die Bauleistung im

November 2016 um real 2,3 % gegenüber Vorjahr gesunken. Dabei ist die Produktion im Hochbau um 8,0 % gestiegen, wohingegen sie im Tiefbau um 17,7 % abgenommen hat. In der Slowakischen Republik hat sich die Bauproduktion im November 2016 weiterhin verschlechtert und ist im Vergleich zum Vorjahr um 11,1 % zurückgegangen. Dabei haben der Tiefbau um 9,1 % und der Hochbau um 12,2 % nachgegeben. Der Markt für neue Baumaschinen verzeichnete 2016 sowohl in Tschechien (2.350 Einheiten; Vj. 2.328²) als auch in der Slowakischen Republik (743 Einheiten; Vj. 710²) ein leichtes Wachstum. Die führende Marktposition von Zeppelin konnte in beiden Märkten weiter ausgebaut werden.

Die Länder der CIS sind nach wie vor einem schwierigen Marktumfeld ausgesetzt. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine setzt sich unter Beibehaltung der westlichen Sanktionen gegen Russland fort und die Öl- und Rohstoffpreise bewegen sich auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Die Baubranche in Russland ging 2016 insgesamt um 4,3 % zurück, wohingegen in der Ukraine wieder ein Wachstum von 5,0 % verzeichnet werden konnte. Das Volumen der ukrainischen Bergbauindustrie hat sich 2016 um 0,5 % leicht verringert. Entsprechend der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in den Ländern der CIS hat sich der Markt für neue Baumaschinen bis auf die Ukraine, Armenien und Tadschikistan weitgehend rückläufig entwickelt. In Russland beträgt der Rückgang 8,0 %. Der Marktanteil von Zeppelin in den Ländern der CIS konnte trotz des schwierigen Umfelds leicht ausgebaut werden.

Der für Zeppelin relevante Mietmarkt in Deutschland verzeichnete 2016 ein leichtes Wachstum von rund 2 %. Auch in Österreich wird ein moderates Wachstum prognostiziert. In Tschechien hat sich der Mietmarkt nach einem überaus dynamischen Jahr 2015 normalisiert. Auch in der Slowakischen Republik hat sich das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr verlangsamt.

Im Geschäftsjahr 2016 verharrte der deutsche Markt für Diesel-Lokomotiven erneut auf sehr niedrigem Niveau. Dennoch konnte Zeppelin die Kapazitäten mit vorhandenen Aufträgen im Bereich der spezialisierten Schienenfahrzeuge und Serienlokomotiven gut auslasten. Das Marktwachstum im Energiesektor ist aufgrund der Energiewende in Deutschland weiterhin dynamisch. Im Bereich Blockheizkraftwerke besteht nach wie vor eine hohe Projektaktivität. Die Entwicklung bei den globalen Schiffsmärkten war 2016 uneinheitlich. Die Nachfrage auf den Frachtschiffmärkten und im Offshore-Bereich stagnierte unverändert, wohingegen sich die Nachfrage nach Kreuzfahrtschiffen weiterhin erfreulich darstellt. Die deutschen Reedereien kämpfen unverändert mit Überkapazitäten, niedrigen Frachtraten und fehlenden Finanzierungen. Der Markt für Öl- und Gasanwendungen ist durch den niedrigen Ölpreis weiter zurückgegangen.

² Vorjahreszahl angepasst, bezog sich im letzten Jahr auf den Zeitraum Januar bis September 2015.

Bis November 2016 verzeichnete der deutsche Maschinen- und Anlagenbau einen leichten Rückgang von 1 % im Auftragseingang gegenüber Vorjahr. Dennoch haben zum Jahresende sowohl Inland als auch Ausland – hier insbesondere die Eurozone – nochmal deutlich zugelegt. Genau wie im Vorjahr ist die Entwicklung in der deutschen Chemie-Industrie 2016 eher durchwachsen ausgefallen. Trotz eines schwierigen, weltwirtschaftlichen Umfelds konnten Investitionen, Kapazitätsauslastung und Beschäftigung stabil gehalten werden. Während die Produktion, bereinigt um Pharmazeutika, stagnierte, hat sich der Umsatz aufgrund sinkender Herstellerpreise um 3 % verringert. Der Umsatz der deutschen Hersteller von Kunststoff- und Gummimaschinen hat 2016 um 2 % zugenommen. Die Hersteller von Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen haben in den ersten sieben Monaten 2016 einen Anstieg beim Auftragseingang von 10 % verzeichnet. Hauptursache hierfür war ein außerordentlich hoher Bestelleingang im Februar, der durch mehrere Großprojekte bedingt war.

3. Geschäftsentwicklung des Zeppelin Konzerns

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Das Geschäftsjahr 2016 war für Zeppelin sehr erfolgreich. Trotz teils weiter herausfordernden Marktbedingungen konnte der Zeppelin Konzern im Geschäftsjahr 2016 sowohl die Umsatzerlöse als auch das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr steigern.

Der Konzernumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 33,2 Mio. EUR bzw. 1,4 % auf 2,362 Mrd. EUR (Vj. 2,328 Mrd. EUR). Der Auslandsanteil hat sich dabei auf 41,2 % (Vj. 43,9 %) leicht verringert.

Die Umsatzerlöse der Strategischen Geschäftseinheiten des Zeppelin Konzerns, die sich der Vermietung, dem Vertrieb und Service von Baumaschinen und Motoren widmen, haben sich im Geschäftsjahr 2016 um 88,0 Mio. EUR oder 4,2 % erhöht. Insbesondere die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Baumaschinen EU sind um 82,2 Mio. EUR (+7,3 %) und der Geschäftseinheit Power Systems um 24,6 Mio. EUR (+8,7 %) angestiegen. Bei der Geschäftseinheit Anlagenbau haben sich die Umsatzerlöse um 65,7 Mio. EUR (-20,1 %), bei der Geschäftseinheit Rental um 10,1 Mio. EUR (-2,7 %) und bei der Geschäftseinheit Baumaschinen CIS um 8,6 Mio. EUR (-2,8 %) verringert.

Umsatz nach Strategischen Geschäftseinheiten

ANTEIL AM KONZERNUMSATZ IN MIO. EUR	2016	2015	VERÄNDERUNG IN %
SGE Baumaschinen EU	1.205	1.123	7
SGE Baumaschinen CIS	299	307	-3
SGE Rental	363	373	-3
SGE Power Systems	307	283	9
SGE Anlagenbau	262	328	-20
SGE Z Lab	0	0	-
Zeppelin GmbH Konzern (konsolidiert)	2.362	2.328	1

Im Geschäftsjahr 2016 wurden insgesamt 15.502 Maschinen und Motoren in den Markt gebracht, was einem Anstieg um 960 Einheiten oder 7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Neue Baumaschinen legten um 1.734 Einheiten (+29 %) zu, während die Anzahl der verkauften Gebrauchtmotoren um 294 Einheiten (-6 %), der Stapler um 393 Einheiten (-30 %) und der Motoren um 133 Einheiten (-6 %) abnahm.

Der Auftragseingang aller Konzernunternehmen hat sich gegenüber Vorjahr (2,3 Mrd. EUR) auf 2,5 Mrd. EUR erhöht. Der Auftragsbestand liegt zum Jahresende mit 647,9 Mio. EUR ebenfalls über Vorjahr (497,1 Mio. EUR). Auf die Geschäftseinheit Anlagenbau entfallen hiervon 271,4 Mio. EUR (Vj. 226,8 Mio. EUR).

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterkapazitäten im Zeppelin Konzern lagen Ende 2016 in etwa auf Vorjahresniveau. Zum 31. Dezember 2016 waren 7.697 Mitarbeiter beschäftigt, davon 324 in Ausbildung (Vj. 7.713 / 304). In den Geschäftseinheiten Baumaschinen EU und Anlagenbau haben sich die Mitarbeiterkapazitäten um 62 bzw. 50 verringert, in den Geschäftseinheiten Rental sowie Power Systems hingegen um 37 bzw. 22 erhöht. In ausländischen Gesellschaften hat der Zeppelin Konzern Ende 2016 3.260 Mitarbeiter beschäftigt, was einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 42,4 % entspricht (Vj. 43,8 %).

Seit 2015 ist die Zeppelin GmbH Trägerin des Gütesiegels „berufundfamilie“ von der berufundfamilie Service GmbH. Im Geschäftsjahr 2016 wurde beschlossen, das audit „berufundfamilie“ 2017 auf alle deutschen Konzerngesellschaften auszurollen.

Mitarbeiter nach Strategischen Geschäftseinheiten

ZUM JAHRESENDE	2016	2015	VERÄNDERUNG IN %
SGE Baumaschinen EU	2.387	2.467	-3
SGE Baumaschinen CIS	1.623	1.627	0
SGE Rental	1.197	1.168	3
SGE Power Systems	785	763	3
SGE Anlagenbau	1.283	1.326	-3
SGE Z Lab	31	0	-
Auszubildende im Konzern	324	304	7
Zeppelin GmbH Konzern ¹⁾	7.697	7.713	0
Inland	4.437	4.335	2
Ausland	3.260	3.379	-4

¹⁾ inkl. Zeppelin GmbH

Angaben zur Frauenquote

Gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst“ wurden in der Zeppelin GmbH Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie der obersten Managementebene festgelegt. Aufgrund der Holdingfunktion besteht bei der Zeppelin GmbH unterhalb der Geschäftsführung nur eine Managementebene.³ Für den Aufsichtsrat wurde dabei eine Frauenzielquote von 8,33 %, für die Geschäftsführung unverändert von 0 % sowie für die Bereichsebene von 25 % vereinbart. Die Zielquoten sind maßgeblich durch Vertragslaufzeiten geprägt, die über den Berichtstermin 30. Juni 2017 hinausgehen.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahrs

Der zunehmenden Differenzierung der internationalen Märkte sowie den stetig steigenden Kundenanforderungen entspricht eine Organisation und Führung des Zeppelin Konzerns nach Strategischen Geschäftseinheiten bestmöglich. Die Führungsorganisation der Geschäftseinheiten ist inhaltlich und personell definiert und der Führungsprozess des Zeppelin Konzerns in einer klar benannten Konzerngeschäftsführung institutionalisiert. Das Strategiemeeting im September 2016 widmete sich der zentralen Fragestellung „Wo steht Zeppelin im Jahr 2025?“, der Fokus lag hierbei auf den Themen Marktführerschaft, Technologie und Digitale Transformation. Im Rahmen des Meetings wurde die Initiative

³ Bei der obersten Managementebene handelt es sich um die Bereichsleiter der Zeppelin GmbH.

„Wir sind Zeppelin“ gestartet, welche die Zusammenarbeit und die Vernetzung der Geschäftseinheiten weiter verbessern soll.

Die definierten Navigationsinstrumente zur Messung der Zielerreichung im Rahmen der GPS-Strategie (Growth, Performance und Stability) werden unverändert fortgeführt. Die Strategie von Caterpillar „Säen, Pflegen, Ernten“ wurde auch 2016 in hoher Übereinstimmung mit der strategischen Ausrichtung von Zeppelin intensiv und erfolgreich weiterverfolgt. Zeppelin war an der Ausgestaltung der weltweiten Initiative von Caterpillar „Across the Table“ maßgeblich beteiligt, deren grundlegende Regeln und Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit den Händlern bereits 1926 niedergeschrieben wurden. Ziel der Initiative ist eine verbesserte Marktbearbeitung und Zusammenarbeit zwischen Caterpillar und den Händlern im Interesse der Kunden.

Bereits Ende 2015 hat Caterpillar Umstrukturierungsmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Kostenreduzierung eingeleitet, um dem aktuell schwierigen Marktumfeld sowie den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen. Im Bereich Vertrieb und Service wurde eine neue Organisationsstruktur aufgebaut, sodass es künftig zwei statt bisher drei Regionen geben wird, einerseits Amerika und Europa sowie andererseits Asien-Pazifik, Afrika, Mittlerer Osten und Eurasia (CIS). Ziel ist, die Betriebskosten jährlich um 1,5 Mrd. USD zu verringern. In Nordirland werden durch die Schließung eines Werks sowie die Zusammenlegung von Standorten die Aktivitäten umstrukturiert. Der Produktionsstandort Gosselies in Belgien, wo hauptsächlich Kettenbagger und mittelgroße Radlader gefertigt werden, wird ebenfalls geschlossen. In Summe ist ein Personalabbau von mehr als 10.000 Stellen geplant. Der größte Personalabbau vollzog sich bereits 2015; bis 2018 entfallen dennoch weitere Stellen aufgrund von geplanten Standortschließungen. Zeppelin geht davon aus, durch die neue, schlankere Organisation von Caterpillar sowie aufgrund von neuen innovativen Produkten profitieren zu können.

Gleichzeitig stehen bei Caterpillar Veränderungen der Führungsspitze an. Der bisherige Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzende (Chairman and CEO) Doug Oberhelman wird im März 2017 in den Ruhestand gehen. Bereits im Januar 2017 übergibt er seinen Posten als CEO an Jim Umpleby, der zuvor als Vorstandsmitglied den Geschäftsbereich Transport und Energie verantwortete. Die Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden (Chairman of the Board of Directors) wird Dave Calhoun übernehmen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 23. März 2016 wurde für den Zeppelin Konzern die Umstellung der Konzernrechnungslegung auf IFRS (International Financial Reporting Standards) beschlossen. Der Konzernabschluss soll erstmalig zum 31. Dezember 2018 nach IFRS bilanziert werden. Gleichzeitig soll für den Konzernabschluss das Umsatzkostenverfahren eingeführt werden. Die Projekte haben im April 2016 mit entsprechenden Kick-off-Veranstaltungen begonnen und befinden sich gemäß Plan in Umsetzung.

Zum 1. Juni 2016 begann zunächst in Deutschland das Ideenmanagement Z IDEA. Dadurch haben Zeppelin Mitarbeiter die Möglichkeit, ihre Ideen in Bezug auf Abläufe, Produkte und Lösungen, Arbeitssicherheit und Umweltschutz in einen durchgängig digitalen und transparenten Prozess gestaltend einzubringen. Das Ideenmanagement wird künftig sukzessive konzernweit eingeführt und beruht auf den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung 2013.

Um einen nachhaltigen und authentischen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, hat sich die Zeppelin GmbH im Jahr 2016 dazu entschlossen, ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 einzuführen und dieses zertifizieren zu lassen. Die Zertifizierung wurde mit der Zertifikatsübergabe am 19. Dezember 2016 erfolgreich abgeschlossen. Das Zertifikat ist drei Jahre lang gültig und wird durch externe Prüfungen jährlich überwacht.

Als größte Baumaschinenmesse der Welt stand die „bauma 2016“ im Fokus der **Geschäftseinheit Baumaschinen EU**. Auf der Leitmesse für Bau- und Baustoffmaschinen, Baufahrzeuge und -geräte sowie Bergbaumaschinen hat Zeppelin mit 2.666 verkauften Einheiten und einem Gesamtumsatz von 318 Mio. EUR einen neuen Umsatzrekord erzielt und damit den bisherigen Messerekord von 2013 übertroffen. Davon hat allein die Geschäftseinheit Baumaschinen EU 2.543 Neu- und Gebrauchtmachines im Wert von 292 Mio. EUR verkauft. Im Zentrum des Messeauftritts standen Innovationen rund um die digitale Baumaschinenteknik, welche Kunden und Geschäftspartnern unter anderem mittels Virtual-Reality-Brillen nähergebracht wurden. Das leistungsstarke Produktportfolio, welches mit innovativen Technologien auf den Gebieten der Kraftstoffeffizienz und Produktivität überzeugte, wurde auf der „bauma“ erstmals um die Sparte Underground Mining erweitert. Die ausgezeichnete Beratung und Servicekompetenz von Zeppelin spiegelte sich auf der Fachmesse unter anderem in den etablierten Programmen Cat Certified Rebuild und Cat Certified Used wider.

Neben der „bauma“ hat sich die Geschäftseinheit Baumaschinen EU auch erfolgreich auf den Fachmessen „EuroTier“ in Hannover, „Zentral-Landwirtschaftsfest“ in München und „DeLuTa“ in Bremen präsentiert. Mit neuen und gebrauchten Kompaktgeräten von Caterpillar, vor allem aus dem Segment Radlader und Minibagger, konnte die Geschäftseinheit zudem auf der „GaLaBau“ in Nürnberg sowie mit Lösungen zur ökonomischen und ökologischen Baustellenabwicklung auf der „NordBau“ in Neumünster überzeugen.

Die rasant zunehmende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft findet auch in der Geschäftseinheit Baumaschinen EU zunehmend ihre Umsetzung. Im Jahr 2016 wurde ein Dispo-Tool für Servicemitarbeiter im Außen- und Innendienst implementiert, welches die Einsatzplanung sowie Auftragsabwicklung deutlich effizienter gestaltet.

Ein weiterer technologischer Fortschritt ist das erste für Caterpillar Kettenbagger verfügbare Fahrer-Assistenzsystem. Diese neue Technologie für die halbautomatische Löffel- und Auslegersteuerung beugt unnötigem Materialmehraushub vor und steigert aufgrund der erhöhten Arbeitsgeschwindigkeit auch die Produktivität. Ebenso innovativ ist

der Zeppelin Prüfstand für Variatorgetriebe von Caterpillar Radladern der XE-Baureihe. Hierbei handelt es sich um den bislang europaweit einzigen Prüfstand für die leistungsstarken XE-Getriebe, welcher ein Alleinstellungsmerkmal der Geschäftseinheit Baumaschinen EU darstellt.

Die herausragende Zusammenarbeit mit Caterpillar wurde auch 2016 wieder durch zahlreiche Auszeichnungen prämiert. Als Zeichen für Qualität, Beständigkeit und Kundentreue wurden beispielsweise Zeppelin Österreich und Caterpillar von der unabhängigen Organisation Superbrands als „Business Superbrand Austria 2015–2016“ ausgezeichnet.

Die **Geschäftseinheit Baumaschinen CIS** führte im Berichtsjahr die Baumaßnahmen für den Neubau der Niederlassung in Sankt Petersburg fort. Die Hochbaumaßnahmen werden im Frühjahr 2017 beginnen. Insgesamt investiert Zeppelin in den neuen Standort, welcher auch von der Geschäftseinheit Power Systems genutzt wird, bis zu 17,5 Mio. EUR.

Ferner bezog die Geschäftseinheit im Frühjahr 2016 die neue Hauptniederlassung im Green Wood Park in Moskau sowie im Sommer die neue Niederlassung in Krasnodar. Die 2015 begonnene Zusammenarbeit mit SAME DEUTZ-FAHR im Landmaschinensektor in Russland wurde 2016 konsequent weiter ausgebaut.

In der Ukraine wurde mit der nahezu vollständigen Übernahme der Gesellschaft PJSC Ukrcukorteploizolyaciya der Grundstein für den Aufbau einer eigenen Hauptniederlassung für die Ukraine gelegt. Die Gesellschaft hält entsprechendes Immobilieneigentum im Großraum Kiew.

Ein wichtiger Erfolg für die Geschäftseinheit war die Unterzeichnung eines zwischenstaatlichen Abkommens zwischen China und Weißrussland, das den Bau und die Sanierung von Fernstraßen in Weißrussland festlegt. Im Rahmen der damit verbundenen Ausschreibung erhielt Zeppelin den Zuschlag für die Lieferung von 40 Baumaschinen der Marke SEM.

Im Vertriebsgebiet Armenien wurde der größte Einzelauftrag in der Geschichte des Zeppelin Konzerns verhandelt und Anfang 2017 abgeschlossen. Es wird Mining-Equipment im Wert von 65 Mio. USD an Lydian International und deren Tochtergesellschaft Lydian Armenia geliefert. Der Einsatz der Caterpillar Maschinen soll für das Projekt Amulsar, eine Goldmine rund 170 Kilometer südlich der armenischen Hauptstadt Eriwan, erfolgen. Mit diesem Auftragserfolg wird ein Meilenstein in der Positionierung von Zeppelin und Caterpillar im Markt von Armenien gesetzt.

Die **Geschäftseinheit Rental** hat im Geschäftsjahr 2016 in besonderem Maß die Zusammenarbeit der verschiedenen Produktparten vorangetrieben und diese im Rahmen der Wertschöpfung auf der Baustelle optimiert. So liefern „Baulogistik“ sowie „Elektro und Energie“ wichtige Zugangsmöglichkeiten zu Kunden für die anschließende Vermietung und umgekehrt. Dies erfolgt in einer länderübergreifenden Zusammenarbeit auch mit Blick auf

die für Deutschland, Österreich, Tschechien und der Slowakischen Republik zentral disponierte Mietflotte.

Die 2016 eingeführte Online-Vermietplattform bietet registrierten Kunden erstmals in Deutschland die Möglichkeit, direkt online eine Anmietung durchzuführen. Die Geschäftseinheit Rental hat hier mit Blick auf die Digitalisierung von Geschäftsmodellen den Grundstein für eine Zukunft auch in diesem Bereich gelegt. Parallel unterstützt wird dies durch die bereits eingeführten Technologien und Prozesse im Bereich der elektronischen Bestandsführung und des dynamischen Pricing-Systems, womit maximale Verfügbarkeit und eine attraktive Preisgestaltung erreicht wird, die entscheidenden Kriterien für die Anmietung durch Kunden.

Im Mai 2016 wurde die Fast Rent GmbH als eigene Zweitmarke mit bis zu zehn Standorten in Nordrhein-Westfalen gegründet, welche sich auf die Vermietung an Klein- und Kleinstbetriebe im Bereich Garten- und Landschaftsbau, Bau, Ausbau, Sanieren, Renovieren und Modernisieren mit einem standardisierten Produktportfolio konzentriert. Schlanke Abwicklungsprozesse und eine starke Online-Fokussierung sprechen in Kombination mit einem zielgruppenorientierten Angebot an Produkten und Dienstleistungen zahlreiche Neukunden an.

Ferner hat die Geschäftseinheit zum 1. Dezember 2016 das Vermietgeschäft der STAPLER-RENT 2000 GmbH mit einer Mietflotte von rund 500 Maschinen, insbesondere Teleskopstapler und Flurförderzeuge, übernommen. Das Geschäft wird an drei Standorten in Feldgeding bei München, Bietigheim und Alpen (Nordrhein-Westfalen) mit insgesamt 33 Mitarbeitern fortgeführt und stärkt erheblich die Kompetenz in der Vermietung von Fördertechnik.

Neben dem organischen Wachstum plant die Geschäftseinheit Rental 2017 weitere Akquisitionen zur Stärkung ihrer Marktposition. Zum 1. Januar 2017 wurde die Limes Mobil GmbH erworben, ein Verkehrssicherungsunternehmen mit Sitz in Dorsten (Nordrhein-Westfalen).

Die **Geschäftseinheit Power Systems** bewegt sich weiterhin in einem heterogenen Marktumfeld. Wie bereits im Vorjahr gestaltete sich die Nachfrage nach flexiblen Energielösungen wie hocheffizienten Blockheizkraftwerken (BHKW) in Deutschland sehr positiv. Die Tendenz zur dezentralen Energieversorgung in Industrie und Kommunen setzte sich fort. In Tschechien und der Slowakischen Republik wurde eine erhöhte Projektaktivität im mittleren Leistungsbereich der Gasmotoren verzeichnet. Die Power Systems Gesellschaft in Deutschland fungiert als Center of Excellence innerhalb der Geschäftseinheit.

Im Bereich der Netzersatzanlagen und der Critical Power-Anwendungen konnten Aufträge in Deutschland und Russland abgeschlossen werden. Auf Basis der in Tschechien gesammelten Erfahrungen für Back-up-Power bei Atomkraftwerken wurden in der Ukraine und Ungarn ähnliche Projekte verfolgt.

Der Markt für Öl- und Gasanwendungen ist aufgrund des nach wie vor niedrigen Ölpreises nachfrageschwach. In enger Zusammenarbeit gelang es den Gesellschaften in Deutschland und Turkmenistan dennoch, ein Großprojekt für die Ausrüstung mit Aggregaten für eine Ölplattform zu gewinnen.

Der vom Export stark beeinflusste Markt für Industriemotoren hat sich positiv entwickelt. Einige große deutsche Land- und Baumaschinenhersteller profitierten überdurchschnittlich vom Marktwachstum. Aufgrund der sich weiter verschärfenden Emissionsanforderungen im Jahr 2019 und der Bereitstellung von neuen Caterpillar Motoren der Stufe V wurde mit großen deutschen OEMs (Original Equipment Manufacturer) die Ausrüstung zukünftiger Serien geplant und vorbereitet. Zusätzlich zu den Industriemotoren wurden verstärkt Drive-Train-Lösungen, Paketlösungen aus Motor und Getriebe, angeboten, um die Anwendungsvielfalt zu erhöhen und die zunehmenden Anforderungen nach kompletten Lösungen noch besser zu bedienen.

Im Bereich Marine verzeichnete die Geschäftseinheit Power Systems einen hohen Auftragseingang für Kreuzfahrtschiffe. Insgesamt verblieb hingegen der weltweite Schiffbau auf niedrigem Niveau.

Das Geschäft mit Diesel-Lokomotivmotoren blieb hinter den Erwartungen zurück. Der OEM-Markt in Deutschland und Tschechien war rückläufig und in den Ländern der CIS entwickelte sich der Re-Motorisierungs- und Neubaumarkt sehr verhalten. Aufgrund der hohen Kompetenz im Lokomotivmotoren-Geschäft konnte sich die Geschäftseinheit als Zulieferer für Projekte im europäischen Ausland qualifizieren.

In den vergangenen Jahren wurde der Standort Zeppelin Power Systems in Achim bei Bremen ausgebaut. Die Maßnahme wurde mit der Inbetriebnahme des neuen Motorenprüfstands im Jahr 2016 abgeschlossen. Insgesamt wurden rund 30 Mio. EUR in einen modernen Hochleistungsprüfstand, Fertigungs- und Lagerhallen und ein neues Bürogebäude mit eigenem Trainingszentrum investiert. Der Ausbau der Geschäftseinheit als System- und Komplettanlagenanbieter in allen Segmenten wird weiter fortgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die **Geschäftseinheit Anlagenbau** den positiven Aufwärtstrend aus dem Vorjahr bestätigt. Die merkliche Ergebnissteigerung trotz geringerer Umsätze unterstreicht deutlich die Fortschritte in der Neuausrichtung der Geschäftseinheit, dies auch im Kontext eines sehr erfreulichen Auftragseingangs im Jahr 2016.

Der Markt im Geschäftsbereich Polyolefine Plants (Kunststoff herstellende Anlagen) war 2016 geprägt von vergleichsweise geringen Projektvergaben. Dementsprechend war das Marktumfeld wettbewerbsintensiv. Stark rückläufig waren die Auftragseingänge in den Regionen USA und China aufgrund eines deutlichen Nachfragerückgangs. Der gute Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs trug wesentlich zur guten Auslastung und somit zur positiven Ergebnisentwicklung bei.

Die Erwartungen im Geschäftsbereich Plastic & Rubber Plants (verarbeitende Anlagen für die Kunststoff-, Gummi- und Reifenindustrie) wurden bei Auftragseingang, Umsatz und Ertrag deutlich übertroffen. Auch im Vergleich zum Vorjahr war eine positive Entwicklung zu verzeichnen.

Der Bereich Food blieb zuletzt hinter den gesetzten Zielen zurück. Neben organisatorischen Anpassungen wurden Maßnahmen zur besseren Marktbearbeitung und Auftragsabwicklung eingeleitet. Die Wirksamkeit der Fokussierung und Intensivierung der Vertriebstätigkeiten zeigte sich ab der zweiten Jahreshälfte. Der Auftragseingang konnte im Vergleich zum ersten Halbjahr signifikant gesteigert werden.

Im Zuge der Konzentration der Silo-Fertigung am Standort Friedrichshafen wurde die Produktion in Genk in Belgien im ersten Quartal 2016 eingestellt. Zeppelin Systems Benelux wird nach den vorgenommenen Strukturanpassungen weiterhin als Service- und Vertriebsgesellschaft am gleichen Standort fortgeführt.

Der strategischen Zielsetzung zur Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle und der Bündelung der diesbezüglichen Aktivitäten im Konzern wurde 2016 durch die Gründung der neuen sechsten **Geschäftseinheit Z Lab** Rechnung getragen. Die Geschäftseinheit entwickelt herstellerunabhängige, digitale Geschäftsmodelle, welche die bestehenden Geschäftsmodelle idealerweise ergänzen, jedoch bis zu einem gewissen Grad auch ersetzen könnten. Das im Jahr 2014 gegründete Start-up-Unternehmen Klickrent GmbH, welches dem Sharing Economy Ansatz folgend einen Marktplatz für das Mieten und Vermieten einer großen Bandbreite von Equipment betreibt, wird die Rolle der Führungsgesellschaft in der neuen Geschäftseinheit übernehmen.

4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Zeppelin Konzerns

Der Zeppelin Konzern steuert im Wesentlichen nach den Leistungsindikatoren Umsatzerlöse, Ergebnis vor Steuern und Return on Capital Employed (kurz: ROCE).

Die Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % erhöht. Die Bilanzsumme ist hierbei um 6,2 % gestiegen, was im Wesentlichen der Zunahme im Bereich der Sach- und Finanzanlagen als auch der flüssigen Mittel geschuldet ist. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 44,9 % und hat sich ebenfalls gegenüber Vorjahr (42,7 %) erhöht.

Ertragslage

Die Gesamtleistung ist bei um 1,4 % gestiegenen Umsatzerlösen (2,362 Mrd. EUR; Vj. 2,328 Mrd. EUR) und einer positiven Bestandsveränderung (2,1 Mio. EUR; Vj. -17,1 Mio. EUR) auf 2,365 Mrd. EUR (Vj. 2,312 Mrd. EUR) gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 84,5 Mio. EUR und sind um 4,7 Mio. EUR bzw. 5,2 % geringer ausgefallen als im Vorjahr (89,2 Mio. EUR). Dies liegt an geringeren Kursgewinnen sowie Rücklieferungen von Austauschteilen, wohingegen sich die Kostenerstattungen und Gutschriften erhöht haben. Unter Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes hätten die Umsatzerlöse im Vorjahr 2,344 Mrd. EUR und die sonstigen betrieblichen Erträge 99,9 Mio. EUR betragen.

Der Materialaufwand ist nahezu proportional zur Gesamtleistung um 2,4 % auf 1,630 Mrd. EUR (Vj. 1,592 Mrd. EUR) gestiegen, die Materialkostenquote ist dabei unverändert bei 68,9 % der Gesamtleistung (Vj. 68,9 %) geblieben. Der absolute Rohertrag⁴ hat sich hierdurch um 14,7 Mio. EUR (2,0 %) auf 734,6 Mio. EUR (Vj. 719,8 Mio. EUR) erhöht.

Der Personalaufwand beläuft sich auf 441,4 Mio. EUR und ist um 9,2 Mio. EUR bzw. 2,1 % höher als im Vorjahr (432,2 Mio. EUR). Dies ist trotz leicht geringerer Mitarbeiterkapazitäten sowohl auf höhere variable Vergütungsbestandteile als auch allgemeine Lohn- und Gehaltssteigerungen zurückzuführen. Die Personalkostenquote liegt bezogen auf die Gesamtleistung unverändert bei 18,7 % (Vj. 18,7 %).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit 39,0 Mio. EUR um 3,5 Mio. EUR gegenüber Vorjahr (42,4 Mio. EUR) zurückgegangen. Die Abschreibungen auf das zur Vermietung bestimmte Sachanlagevermögen (Mietpark) sind auf 50,1 Mio. EUR (Vj. 46,1 Mio. EUR) angestiegen und im Materialaufwand enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 230,7 Mio. EUR in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs (230,5 Mio. EUR) geblieben. Dabei betragen die Betriebskosten 53,3 Mio. EUR, die Verwaltungskosten 51,6 Mio. EUR, die Vertriebskosten 59,5 Mio. EUR, die Fuhrparkkosten 21,4 Mio. EUR und die Personalnebenkosten 11,4 Mio. EUR.

⁴ Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen und Eigenleistungen ./ Materialaufwand

Das Finanzergebnis hat sich um 0,3 Mio. EUR auf -19,5 Mio. EUR (Vj. -19,8 Mio. EUR) verbessert. Das Zinsergebnis beträgt -18,4 Mio. EUR und liegt um 1,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von -20,3 Mio. EUR. Hierzu haben im Wesentlichen geringere Zinsaufwendungen aus Zinsswaps sowie aus dem Konsortialkredit der Zeppelin GmbH beigetragen. Das Beteiligungsergebnis hat sich um 2,3 Mio. EUR auf -1,8 Mio. EUR (Vj. 0,6 Mio. EUR) verschlechtert, was im Wesentlichen an der Abschreibung auf die Anteile an der Energyst B.V. liegt. Die Erträge aus assoziierten Unternehmen betragen 0,7 Mio. EUR und betreffen die CZ LOKO a.s.

Das Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag hat sich auf 85,9 Mio. EUR (Vj. 81,2 Mio. EUR) erhöht. Die Umsatzrentabilität beträgt 3,6 % (Vj. 3,5 %). Die Eigenkapitalrendite⁵ vor Steuern beläuft sich auf 14,3 % (Vj. 14,9 %), die vergleichbare Gesamtkapitalrendite⁶ beträgt 7,8 % (Vj. 8,0 %). Der ROCE⁷ erreicht 8,2 % (Vj. 8,0 %).

Nach Abzug von Einkommen- und Ertragsteuern in Höhe von 26,7 Mio. EUR (Vj. 25,0 Mio. EUR) wurde im Geschäftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss von 59,1 Mio. EUR (Vj. 56,1 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die Steuerquote des Jahres 2016 beträgt 31,1 % (Vj. 30,9 %).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Strategischen Geschäftseinheiten

ANTEIL AM KONZERNERGEBNIS IN TEUR	2016	2015	VERÄNDERUNG IN %
SGE Baumaschinen EU	42.573	40.212	6
SGE Baumaschinen CIS	21.819	28.624	-24
SGE Rental	23.467	13.683	72
SGE Power Systems	19.459	19.657	-1
SGE Anlagenbau	7.818	1.620	383
SGE Z Lab	-2.690	0	-
Zeppelin GmbH Konzern (konsolidiert)	88.537	84.166	5
davon Auslandsgesellschaften	46.923	54.702	-14

Finanzlage

Die finanziellen Anforderungen an den Zeppelin Konzern sind durch das langfristig gebundene Anlagevermögen (einschließlich des umfangreichen Vermietparks) in Höhe von

⁵ Ergebnis vor Steuern / (Eigenkapital Vorjahr + Eigenkapital Berichtsjahr) / 2

⁶ (Ergebnis vor Steuern + Zinsaufwand) / (Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2

⁷ Ergebnis vor Steuern und Zinsen / (Working Capital + Anlagevermögen + Offbalance-Vermögen [jeweils Durchschnitt der letzten vier Quartale])

rund 38 % der Bilanzsumme sowie durch die für den Handel mit Baumaschinen und anderen hochwertigen Investitionsgütern erforderlichen Vorräte und Forderungen, die vergleichsweise hohe Umschlagfaktoren aufweisen, geprägt.

Das Eigenkapital des Zeppelin Konzerns ist im Geschäftsjahr 2016 unter Berücksichtigung von 7,4 Mio. EUR positiven Währungsumrechnungsdifferenzen, welche sich im Wesentlichen aufgrund von Kursänderungen beim russischen Rubel sowie US-Dollar im Vergleich zum Vorjahr (-4,9 Mio. EUR) verbessert haben, um 67,1 Mio. EUR auf 633,4 Mio. EUR angestiegen (Vj. 566,3 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote hat sich bei einer um 6,2 % auf 1,41 Mrd. EUR gestiegenen Bilanzsumme auf 44,9 % (Vj. 42,7 %) erhöht. Die gesamten langfristigen Finanzierungsmittel der Passiva in Höhe von 989,6 Mio. EUR (Vj. 973,9 Mio. EUR) – bestehend aus dem Eigenkapital (633,4 Mio. EUR), Pensionsrückstellungen (106,2 Mio. EUR) und anderen langfristigen Rückstellungen (21,8 Mio. EUR) sowie im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und institutionellen Investoren mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr (228,2 Mio. EUR) – überstiegen zum Bilanzstichtag das Anlagevermögen und den langfristig gebundenen Teil des Umlaufvermögens in Höhe von zusammen 553,1 Mio. EUR (Vj. 499,3 Mio. EUR) um 436,5 Mio. EUR (Vj. 474,6 Mio. EUR). Sie decken damit zusätzlich 116,0 % der Vorräte des Zeppelin Konzerns ab. Der Anstieg der langfristigen Finanzierungsmittel liegt an der Erhöhung des Eigenkapitals (+67,1 Mio. EUR) bei gleichzeitiger Verringerung der länger als ein Jahr zur Verfügung stehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und institutionellen Investoren (-50,9 Mio. EUR) aufgrund der Fälligkeit von Schuldscheindarlehen im Jahr 2017.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2016 411,5 Mio. EUR (Vj. 345,2 Mio. EUR) und sind um 66,2 Mio. EUR angestiegen. Sie setzen sich überwiegend aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 82,3 Mio. EUR (Vj. 60,8 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 72,9 Mio. EUR (Vj. 36,9 Mio. EUR), Steuer- und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 168,8 Mio. EUR (Vj. 168,7 Mio. EUR) sowie erhaltenen Anzahlungen und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 87,5 Mio. EUR (Vj. 78,9 Mio. EUR) zusammen. Dabei haben sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 36,0 Mio. EUR (u. a. wegen der Fälligkeit von Schuldscheindarlehen) und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 21,5 Mio. EUR gegenüber Vorjahr erhöht.

Dem Zeppelin Konzern stand Ende 2016 der seit 2011 bestehende und 2015 vorzeitig verlängerte Konsortialkredit als wesentliches Finanzierungsinstrument zur Verfügung. Die Laufzeit des Konsortialkredits beträgt fünf Jahre plus eine zweimalige Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr (sog. 5+1+1). Der Konsortialkredit steht für Barziehungen (375 Mio. EUR) und für die Ausstellung von Avalen (125 Mio. EUR) zur Verfügung und war Ende 2016 mit 203,5 Mio. EUR (davon 99,1 Mio. EUR für Avale) zu 40,7 % (Vj. 40,6 %) ausgeschöpft. Darüber hinaus verfügte der Zeppelin Konzern Ende 2016 über zusätzliche bis auf Weiteres zugesagte Bankkreditlinien von rund 57 Mio. EUR, welche mit 8,3 Mio. EUR ausgenutzt waren. Als weitere Finanzierungsquelle stehen unverändert ein

ABS-Programm (Asset Backed Securities) im Umfang von 25 Mio. EUR sowie die im Konzern vorhandenen flüssigen Mittel zur Verfügung.

Ferner finanziert sich der Zeppelin Konzern langfristig auch durch die Begebung von Schuldscheindarlehen. Zum Jahresende betrug das Gesamtvolumen an ausstehenden Schuldscheindarlehen 186,5 Mio. EUR. Die im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit und den Schuldscheindarlehen vereinbarten und auf Basis der Konzernfinanzdaten ermittelten Financial Covenants wurden auch im Geschäftsjahr 2016 eingehalten. Die Creditreform Rating AG hob im August 2016 das Rating des Zeppelin Konzerns von „BBB+“ auf „A-“ mit stabilem Ausblick an. Die positive Einschätzung der Ratingagentur leitet sich aus der Marktstellung, der Finanzkraft, der Entwicklung der Finanzkennzahlen und der Zukunftsorientierung des operativen Geschäfts von Zeppelin ab. Die Gesellschaften der Geschäftseinheiten Baumaschinen EU und CIS sowie Power Systems konnten zur Absatzfinanzierung im In- und Ausland weiterhin auf umfangreiche Kreditfazilitäten bei Caterpillar Financial Services und anderen Absatzfinanzierungs- und Leasinggesellschaften zurückgreifen. Ferner wird das Instrument des Anlagenleasings zur Finanzierung von Fahrzeugen sowie IT-Hard- und Software genutzt, allerdings perspektivisch mit rückläufiger Tendenz. Die umfangreichen Investitionen in die Vermietparks wurden im Geschäftsjahr 2016 aus dem laufenden Cashflow bzw. bilanziellem Fremdkapital sowie Sale-and-Lease-back-Transaktionen finanziert.

Den Zugängen in das Anlagevermögen in Höhe von 170,2 Mio. EUR (inkl. 109,0 Mio. EUR Vermietvermögen) standen im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von 90,9 Mio. EUR gegenüber (davon 50,1 Mio. EUR auf Vermietparks, im Materialeinsatz enthalten), die damit 53,4 % der Investitionen abdeckten (Vj. 47,9 %). Die gesamten Investitionen haben sich im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Investitionen in Vermietvermögen (-24,0 Mio. EUR) um 14,5 Mio. EUR verringert.

Entwicklung der Konzerninvestitionen (onbalance)

TEUR	2016	2015	2014	2013	2012
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.889	16.712	14.886	14.461	14.302
Sachanlagen	149.127	167.290	139.475	99.580	145.628
Grundstücke und Bauten	11.073	5.841	4.632	6.927	7.740
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.495	15.039	15.120	20.767	24.688
Vermietvermögen	108.969	132.966	108.929	63.405	102.862
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.591	13.444	10.794	8.481	10.338
Finanzanlagen	11.190	743	2.900	4.167	510
Investitionen gesamt ¹⁾	170.207	184.745	157.261	118.208	160.440
¹⁾ zusätzlich: Änderungen im Konsolidierungskreis	0	-5.829	1.471	76	-3.225

Der Netto-Cashflow des Zeppelin Konzerns hat sich 2016 gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Mio. EUR beziehungsweise 1,3 % auf 179,1 Mio. EUR (Vj. 181,4 Mio. EUR) verringert. Die Cashflow-Quote⁸ beträgt 7,6 % vom Umsatz (Vj. 7,8 %).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Zeppelin Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2016 um 82,7 Mio. EUR (6,2 %) auf 1,41 Mrd. EUR (Vj. 1,33 Mrd. EUR) erhöht. Dies liegt am Anstieg des Anlagevermögens um 42,9 Mio. EUR (Vj. 49,8 Mio. EUR) sowie der flüssigen Mittel um 44,1 Mio. EUR (Vj. 4,1 Mio. EUR). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 16,3 Mio. EUR, wohingegen die Vorräte um 18,7 Mio. EUR (Vj. 21,6 Mio. EUR) zurückgegangen sind.

Die Vermögensstruktur der Konzernbilanz hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert: Der Anteil des Anlagevermögens (535,5 Mio. EUR) hat sich von 37,1 % auf 38,0 % erhöht. Gleichzeitig hat sich der Anteil der Vorräte (376,3 Mio. EUR) auf 26,7 % (Vj. 29,8 %) und der Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögensgegenstände (327,2 Mio. EUR) auf 23,2 % (Vj. 23,6 %) verringert. Der Anteil der flüssigen Mittel ist auf 12,1 % (Vj. 9,5 %) angestiegen.

Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns

	AKTIVA 2015	AKTIVA 2016	PASSIVA 2015	PASSIVA 2016	
Bilanzsumme in Mio. EUR	1.327	1.410	1.327	1.410	
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Beteiligungen	37,1%	38,0%	42,7%	44,9%	Eigenkapital
Vorräte	29,8%	26,7%	8,2%	7,5%	Pensionsrückstellungen
Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige Vermögensgegenstände	23,6%	23,2%	23,0%	18,2%	Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
Flüssige Mittel	9,5%	12,1%	26,1%	29,3%	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

⁸ Netto-Cashflow / Umsatz

Der Kapitalumschlag liegt mit 1,7 p. a. leicht unter Vorjahr (1,8 p. a.). Die rechnerische Reichweite der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag hat sich auf 44 Tage (Vj. 42 Tage) erhöht.

Neben dem bilanziellen Anlagevermögen nutzen die Unternehmen des Zeppelin Konzerns geleaste Anlagen (Fuhrpark, IT-Hard- und Software) und Maschinen für die Vermietparks in Höhe von insgesamt 217,7 Mio. EUR (Vj. 212,9 Mio. EUR), davon entfielen auf Vermietparks 183,1 Mio. EUR (Vj. 179,1 Mio. EUR).

Prognose-Ist-Vergleich

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2016 gegenüber der Prognose aus dem letzten Jahr moderat gestiegen, was insbesondere auf die Geschäftseinheiten Baumaschinen EU und Rental zurückzuführen ist. Das Ergebnis vor Steuern zum 31. Dezember 2016 ist gegenüber der letztjährigen Prognose stark angestiegen. Hierzu hat überwiegend die Geschäftseinheit Baumaschinen EU beigetragen. Auch die Geschäftseinheiten Baumaschinen CIS, Rental sowie Anlagenbau verzeichneten eine wesentlich bessere Ergebnisentwicklung gegenüber der Prognose, wohingegen die Geschäftseinheit Power Systems das erwartete Ergebnis vor Steuern nicht erreichen konnte. Der ROCE verzeichnet eine moderate Steigerung im Vergleich zum prognostizierten Wert.

Der Jahresüberschuss der Zeppelin GmbH konnte mit 58,4 Mio. EUR stark gegenüber der Prognose aus dem Vorjahr gesteigert werden. Dies liegt im Wesentlichen an höheren Erträgen aus Beteiligungen sowie Gewinnabführungsverträgen.

5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Zeppelin GmbH

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Zeppelin GmbH stiegen 2016 um 1,3 Mio. EUR auf 25,8 Mio. EUR an (Vj. 24,5 Mio. EUR). Dabei erhöhten sich im Wesentlichen die Umsätze aus der konzerninternen Vermietung von Grundstücken und Gebäuden (16,9 Mio. EUR) um 0,6 Mio. EUR sowie die Dienstleistungen (6,8 Mio. EUR) um 0,4 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2,2 Mio. EUR haben gegenüber Vorjahr (1,1 Mio. EUR) um 1,2 Mio. EUR zugenommen. Ein Effekt von 0,5 Mio. EUR resultiert aus der Neufassung des BilRUG. Weiterhin sind die Weiterberechnungen (0,5 Mio. EUR) um 0,4 Mio. EUR sowie die Auflösung von Rückstellungen (0,9 Mio. EUR) um 0,3 Mio. EUR angestiegen.

Das Beteiligungsergebnis beträgt 60,0 Mio. EUR (Vj. 54,3 Mio. EUR) und hat sich um 5,7 Mio. EUR erhöht. Dies liegt im Wesentlichen an höheren Dividendenausschüttungen sowie Erträgen aus Ergebnisabführungen.

Der Personalaufwand stieg mit 16,7 Mio. EUR gegenüber Vorjahr (13,5 Mio. EUR) an, was höheren Personalkapazitäten, gestiegenen variablen Vergütungsbestandteilen, allgemeinen Gehaltssteigerungen sowie personellen Veränderungen geschuldet ist.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen 6,6 Mio. EUR und liegen leicht unter Vorjahr (6,9 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 13,7 Mio. EUR haben sich um 0,1 Mio. EUR gegenüber Vorjahr (13,6 Mio. EUR) erhöht. Dabei sind die Verwaltungskosten (4,2 Mio. EUR) aufgrund höherer Beratungskosten um 0,9 Mio. EUR und die sonstigen Aufwendungen (3,7 Mio. EUR) aufgrund diverser Dienstleistungen um 0,9 Mio. EUR angestiegen. Die neutralen Aufwendungen (1,8 Mio. EUR) stiegen wegen höherer Verluste aus Abgängen von Sachanlagevermögen um 0,3 Mio. EUR und die Personalnebenkosten (0,4 Mio. EUR) aufgrund der Zunahme von Aushilfskräften ebenfalls um 0,3 Mio. EUR. Die Betriebskosten (1,9 Mio. EUR; Vj. 4,3 Mio. EUR) hingegen verringerten sich aufgrund der Umgliederung von Instandhaltungs- und Reparaturkosten für Gebäude sowie IT-Kosten in den Materialaufwand um 2,4 Mio. EUR. Die Vertriebskosten betragen 1,5 Mio. EUR (Vj. 1,4 Mio. EUR).

Das Zinsergebnis – ohne Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – betrug im Geschäftsjahr -8,8 Mio. EUR und hat sich um 1,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verbessert. Dies liegt im Wesentlichen an geringeren Zinsaufwendungen aus Zinsswaps sowie aus dem Konsortialkredit.

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 67,1 Mio. EUR (Vj. 64,0 Mio. EUR) erhöht, was unter anderem auf höhere Erträge aus Gewinnabführungen und Erträge aus Beteiligungen zurückzuführen ist.

Der Jahresüberschuss beträgt 58,4 Mio. EUR (Vj. 55,5 Mio. EUR). Darin enthalten sind Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 8,7 Mio. EUR (Vj. 8,6 Mio. EUR).

Für das Geschäftsjahr 2016 wird den Gesellschaftern eine Gewinnausschüttung in Höhe der Regeldividende von 7,0 Mio. EUR zuzüglich einer Sonderdividende von 3,0 Mio. EUR sowie der Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns von 330,9 Mio. EUR auf neue Rechnung vorgeschlagen.

Finanzlage

Die Finanzierungsstrategie leitet sich aus dem Geschäftszweck der Zeppelin GmbH ab (Halten von Beteiligungen, Vermietung eigener Grundstücke, Gebäude und Anlagen an Konzerngesellschaften sowie Finanzierung des Konzerns). Der langfristigen Bindung der Finanzmittel in Sach- und Finanzanlagen (67,4 % der Aktiva) soll eine möglichst fristenkongruente Finanzierung auf der Passivseite der Bilanz entsprechen. Hierbei ist die Bildung von Eigenkapital aus einbehaltenen Gewinnen eine wichtige Finanzierungsquelle.

Das Eigenkapital der Zeppelin GmbH ist aufgrund des Jahresüberschusses auf 542,2 Mio. EUR (Vj. 490,8 Mio. EUR) angestiegen und beträgt 61,4 % der Bilanzsumme (Vj. 56,9 %). Die langfristigen Mittel belaufen sich auf 212,2 Mio. EUR (24,0 % der Bilanzsumme) und setzen sich aus Rückstellungen für Pensionen (32,6 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (179,5 Mio. EUR)⁹ sowie sonstigen Verbindlichkeiten (0,1 Mio. EUR) zusammen. Die kurzfristigen Mittel bestehen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (68,7 Mio. EUR)¹⁰, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (3,0 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (33,6 Mio. EUR, überwiegend aus der Geldanlage von Konzerngesellschaften und Cash-Pooling) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (13,1 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 34,7 Mio. EUR (Vj. 16,1 Mio. EUR) investiert. Hiervon entfallen 9,4 Mio. EUR auf Sachanlagen und 23,0 Mio. EUR auf Finanzanlagen. Die Abschreibungen betragen 8,2 Mio. EUR (Vj. 6,9 Mio. EUR). Davon betreffen 1,5 Mio. EUR die Abschreibung auf eine Beteiligung.

Vermögenslage

Das Vermögen der Zeppelin GmbH besteht überwiegend aus Beteiligungen in Höhe von 432,3 Mio. EUR (Vj. 410,8 Mio. EUR) sowie Grundstücken, Gebäuden und Anlagen im Bau in Höhe von 109,3 Mio. EUR (Vj. 114,9 Mio. EUR). Diese Vermögenswerte machen somit 61,4 % (Vj. 60,9 %) der auf 882,5 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (Vj. 863,1 Mio. EUR) aus. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 34,2 Mio. EUR auf 151,5 Mio. EUR (Vj. 185,7 Mio. EUR) zurückgegangen. Gleichzeitig haben sich die Guthaben bei Kreditinstituten (128,8 Mio. EUR) um 35,7 Mio. EUR erhöht. Den langfristigen Aktiva von 597,7 Mio. EUR (Vj. 580,0 Mio. EUR) stehen zum 31. Dezember 2016 langfristige Passiva in Höhe von 754,4 Mio. EUR (Vj. 801,0 Mio. EUR) gegenüber. Letztere setzen sich überwiegend aus Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten zusammen. Die langfristige Anlagendeckung hat sich von 138,1 % auf 126,2 % verringert, was insbesondere auf die Fälligkeit von Schuldscheindarlehen in Höhe von 67,0 Mio. EUR in 2017 zurückzuführen ist.

Die Investitionen in Sachanlagevermögen betragen 9,4 Mio. EUR (Vj. 10,8 Mio. EUR). Davon betreffen 9,2 Mio. EUR (Vj. 10,6 Mio. EUR) Grundstücke, Gebäude, Einrichtungen und Anlagen im Bau, die an Beteiligungsunternehmen vermietet werden. Dabei handelt es sich überwiegend um Investitionen in Grundstücke und Gebäude, die an die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG sowie Zeppelin Baumaschinen GmbH vermietet werden.

⁹ Hierin enthalten sind 119,5 Mio. EUR Schuldscheindarlehen; davon wurden 59,5 Mio. EUR von institutionellen Investoren gezeichnet.

¹⁰ Hierin enthalten sind 67,0 Mio. EUR Schuldscheindarlehen.

C. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Allgemein

Als international tätiger Konzern ist Zeppelin vielfältigen Risiken ausgesetzt. Insbesondere gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken, leistungswirtschaftliche, personelle und finanzielle Risiken müssen angemessen berücksichtigt werden. Die im Folgenden dargestellten Risiken gelten für die Zeppelin GmbH und den Zeppelin Konzern gleichermaßen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Aufgrund des großen Spektrums an Ländern, Branchen und Geschäftsmodellen, in denen der Zeppelin Konzern tätig ist, sind die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Risiken breit gestreut.

Zeppelin ist einer der bedeutendsten Caterpillar Händler für Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren weltweit. Obwohl der Händlervertrag zwischen Caterpillar und Zeppelin grundsätzlich unter Einhaltung einer vergleichsweise kurzen Frist kündbar ist, wird hieraus aufgrund der seit über 60 Jahren äußerst erfolgreichen Zusammenarbeit der beiden Unternehmen kein substantielles Risiko gesehen. Zeppelin ist darüber hinaus Marktführer in der Vermietung eines breiten Spektrums von Baumaschinen und -geräten inkl. komplementärer Produkte und Dienstleistungen in den relevanten Märkten. In den Zielbranchen wie z. B. der Bau-, Energie- und Schifffahrtsbranche bestehen teilweise Forderungsausfallrisiken, welchen mit einem effektiven Forderungs- und Bonitätsmanagement begegnet wird. Mittels Kurssicherungen und proaktivem Währungsmanagement wird Währungsrisiken angemessen Rechnung getragen.

Die Märkte der Geschäftseinheit Anlagenbau liegen ganz überwiegend im Ausland. Seit der Übernahme der Reimelt-Henschel-Gruppe im Jahr 2009 hat Zeppelin seine Tätigkeit in den von Konjunkturschwankungen weniger abhängigen Märkten der weltweiten Nahrungsmittelproduktion verstärkt. Um Forderungsausfallrisiken zu verringern, werden An- und Zwischenzahlungen sowie Sicherheiten vereinbart. Zur Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken werden Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Die Lieferfähigkeit und Termintreue von Caterpillar gilt als Hauptrisiko der Leistungserbringung. Gemeinsam mit Caterpillar wird kontinuierlich an einer Erhöhung der Verfügbarkeit u. a. durch Verbesserungen in der Logistik, der Vorhaltung in Zwischenlager von Caterpillar bzw. die Vorkonfiguration von Maschinen gearbeitet. Zur Sicherstellung der

Lieferfähigkeit werden zudem ausreichende Vorratslager gehalten, die Lieferengpässe und -verzögerungen ausgleichen.

Die Risiken werden durch die länderübergreifende Zusammenarbeit und Steuerung nach Strategischen Geschäftseinheiten weiter minimiert und die Bestandsoptimierung kontinuierlich weiterverfolgt.

Personelle Risiken

Im Geschäftsjahr 2016 stand die Steigerung der Sichtbarkeit und Attraktivität von Zeppelin für potenzielle Mitarbeiter weiter im Fokus. Zu diesem Zweck wurde die Konzern-Karriereseite grundlegend überarbeitet und inhaltlich sowie visuell ansprechender gestaltet. Darüber hinaus wurde Talent Link, ein Bewerbermanagementsystem, in allen deutschen Konzerngesellschaften sowie bei der Zeppelin Österreich GmbH eingeführt. Damit verbunden war die Vereinheitlichung der Prozesse sowie ein transparenter und attraktiver Außenauftritt.

Auf der für den Konzern bedeutendsten Fachmesse, der „bauma 2016“, hat sich der Zeppelin Konzern als vielseitiger Arbeitgeber präsentiert. Im Rahmen der Initiative „Think Big!“ konnten sich interessierte Schüler sowie Fachkräfte über den Arbeitgeber Zeppelin informieren. Den Schülern wurden in der „Werkstatt live“ technische Ausbildungsberufe nähergebracht und sie hatten die Möglichkeit, mit Auszubildenden des Zeppelin Konzerns ins Gespräch zu kommen. Besonders hervorzuheben ist der Besuch von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel am Ausbildungsstand von Zeppelin.

Auch 2016 wurden Leistungs- und Potenzialträger in insgesamt vier konzernweiten Entwicklungsprogrammen gezielt gefördert und über SGE- und Ländergrenzen hinweg miteinander vernetzt. Nachwuchskräfte wurden im Rahmen der technischen und kaufmännischen Ausbildung sowie dem dualen Hochschulstudium unterstützt.

Im Oktober 2016 fand der erste gesellschaftsübergreifende Betriebsräte-Tag statt. 64 Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus allen Strategischen Geschäftseinheiten in Deutschland und Österreich waren eingeladen, sich mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung und Arbeitsdirektor der Zeppelin GmbH sowie den Leiterinnen der Bereiche Konzern-Personal und Konzern-Personalentwicklung über strategisch wichtige Personalthemen auszutauschen und ein direktes Feedback zu den verschiedenen Themen zu geben.

Mit dem neuen Ideenmanagement Z IDEA haben Zeppelin Mitarbeiter die Möglichkeit, Ideen unmittelbar in einen digitalisierten Prozess einzubringen, zu kommentieren, zu bewerten und das Ergebnis direkt nachzuverfolgen. Die Einführung des Systems ist ein Ergebnis der regelmäßigen Mitarbeiterbefragung.

Der digitale Wandel bringt wesentliche Veränderungen in der Arbeitswelt mit sich – u. a. in Bezug auf Arbeitstätigkeiten, Zusammenarbeit und Mitarbeiterführung. Um die Belegschaft

in diesen Veränderungen zu begleiten und mitzunehmen, wurden Initiativen für eine verbesserte Information und Kommunikation gestartet.

Finanzielle Risiken

Finanzielle Risiken werden u. a. durch eine gute und solide Eigenkapitalausstattung sowie eine langfristige Konzernfinanzierung begrenzt. Im Geschäftsjahr 2016 betrug die Eigenkapitalquote im Zeppelin Konzern 44,9 % (Vj. 42,7 %). Darüber hinaus stehen der Zeppelin GmbH und deren deutschen Beteiligungen langfristige Mittel aus Pensionsrückstellungen in Höhe von 106,2 Mio. EUR zur Verfügung.

Die jederzeitige finanzielle Handlungsfähigkeit ist daneben grundsätzlich durch den im Jahr 2011 abgeschlossenen und im Jahr 2015 vorzeitig verlängerten Konsortialkreditrahmen mit einer maximalen Laufzeit bis 2022 sichergestellt. Daneben werden zur Diversifizierung von Fremdkapitalquellen Schuldscheindarlehen begeben und die Möglichkeiten der Absatzfinanzierung über mehrere Spezialinstitute sowie ein ABS-Programm (Asset Backed Securities) genutzt. Ferner stehen umfangreiche Fazilitäten für Sale-and-Lease-back-Transaktionen insbesondere zur Finanzierung der Vermietparks zur Verfügung.

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und institutionellen Investoren im Zeppelin Konzern sank 2016 mit 226,5 Mio. EUR in Bezug auf die gesamten Verbindlichkeiten auf 75,6 % (Vj. 88,3 %) und in Bezug auf die Bilanzsumme auf 16,1 % (Vj. 20,9 %), was im Wesentlichen der Fälligkeit von Schuldscheindarlehen 2017 geschuldet ist (67,0 Mio. EUR sind zum 31. Dezember 2016 innerhalb eines Jahres fällig). Sämtliche Inanspruchnahmen unter dem Konsortialkreditvertrag werden als langfristig qualifiziert.

Im Einklang mit der Finanzstrategie des Zeppelin Konzerns, einen Großteil der durchschnittlichen Finanzverbindlichkeiten gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern, setzt der Zeppelin Konzern Zinsswaps ein. Das historisch niedrige Zinsumfeld hat die Zeppelin GmbH genutzt und in den Jahren 2017 sowie 2018 startende Zinssicherungsgeschäfte für zukünftige Ziehungen unter dem Konsortialkredit sowie für zukünftige Schuldscheindarlehen abgeschlossen. Diese Sicherungsgeschäfte werden 2023, 2024 und 2025 fällig. Damit hat sich der Konzern langfristig gegen das Risiko wieder steigender Zinsen abgesichert. Durch die Geschäftstätigkeit in Schwellen- und Entwicklungsländern ist der Zeppelin Konzern entsprechenden Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Beschränkung dieser Risiken wird der nicht währungskongruente Cashflow einzelner Geschäfte oder Projekte mit Devisentermingeschäften abgesichert. Darüber hinaus beschränkt der Zeppelin Konzern Währungsrisiken durch die Finanzierung der Tochtergesellschaften in Schwellen- und Entwicklungsländern in Landeswährung und durch ein ausgeprägtes Asset-Management. Zur Überwachung der Währungsrisiken unterhält der Zeppelin Konzern ein auf dem Value-at-Risk-Ansatz basiertes Limitsystem, welches in das konzernweite Treasury Management System integriert ist und kontinuierlich überwacht wird sowie Handlungsfelder aufzeigt. Das konsequente Risikomanagement sowie rückläufige Volatilitäten der Währungen Rubel und ukrainische Hrywnja haben die

Fremdwährungsverluste im Jahr 2016 erneut deutlich reduziert. Weitere Ausführungen zu Zinsänderungs- und Währungsrisiken werden im Konzernanhang unter Abschnitt VI. erläutert.

Die Forderungsausfälle aller Konzerngesellschaften bei Kunden in Höhe von 3,2 Mio. EUR bzw. 0,14 % vom Umsatz lagen im Geschäftsjahr unter dem Vorjahr (7,6 Mio. EUR bzw. 0,33 %), und waren durch einige wenige Großinsolvenzen beeinflusst. Der geringe Wert von 0,14 % vom Umsatz bestätigt den Erfolg der Maßnahmen im Bereich Bonitätsprüfung sowie Forderungsmanagement. Auch durch eine weitreichende Zusammenarbeit mit Absatzfinanzierungsgesellschaften sowie die Sicherung von Kundenanzahlungen im Projektgeschäft und im Anlagenbau wird entsprechenden Risiken vorgebeugt.

Zur Absicherung der finanziellen Folgen von großen Haftungsrisiken und hohen Schadensfällen sind bei Eigentragung begrenzter Risiken Versicherungen abgeschlossen. Besonderes Augenmerk gilt dem Schadenscontrolling und der daraus abgeleiteten Schadensprävention durch vorbeugende Maßnahmen. Im Rahmen eines internationalen Versicherungsmanagements werden Deckungsumfänge kontinuierlich überwacht und bedarfsgerecht angepasst. Darüber hinaus erfolgen eine konzernweite Koordination und ein gruppenweites Management des Versicherungsschutzes. Die in Russland in Umsetzung befindliche Immobilieninvestition in Sankt Petersburg wurde durch Garantien der Bundesrepublik Deutschland für Direktinvestitionen im Ausland gegen politische Risiken versichert.

Risikomanagementsystem

Der Zeppelin Konzern ist als weltweit agierendes Unternehmen verschiedensten Risiken ausgesetzt. Mit einem umfassenden Risikomanagementsystem begegnet der Zeppelin Konzern diesen Risiken sowie den jeweils aktuellen betrieblichen, marktbezogenen und gesetzlichen Anforderungen. Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäfts- und Entscheidungsprozesse und dient der frühzeitigen Identifikation, Quantifizierung und Berichterstattung von Risiken. Ziel ist, die identifizierten Risiken zu begrenzen und bestandsgefährdende Risiken zu vermeiden.

Zentraler Kern des Risikomanagements ist ein profundes Planungs- und Berichtswesen, welches die ganzheitliche Erfassung von Risiken zum Ziel hat. In diesem Rahmen sind alle Verantwortungsträger in die Identifikation, Analyse sowie Beurteilung der Risiken eingebunden. Gegenmaßnahmen zur Vermeidung oder Reduktion der Risiken werden entsprechend initiiert.

Das quartalsweise Risikoberichtswesen umfasst die Bewertung der identifizierten Risiken anhand von zwölf Risikofeldern nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit und dokumentiert die initiierten Vorsorgemaßnahmen und deren Effizienz über den Zeitverlauf.

Ein im Konzern etablierter Ad-hoc-Risikomeldeprozess stellt sicher, dass beim Auftreten materieller Risiken kurzfristig adäquate Maßnahmen eingeleitet werden können. Darüber hinaus trägt das etablierte Risk Panel dafür Sorge, dass alle Risiken überwacht und die geeigneten Maßnahmen nachverfolgt werden.

Länderspezifische Risiken werden bei Zeppelin auch mittels eines etablierten Länderrisikoreports bewertet. Dem Management und den Risikoverantwortlichen steht für jedes Land, in welchem Zeppelin aktiv ist, ein Bericht mit Informationen zu wirtschaftlichen, politischen und geschäftsfeldspezifischen Risiken zur Verfügung. Diese Informationen sind auch Grundlage für Steuerungszwecke und dienen zur Initiierung von entsprechenden adäquaten Maßnahmen zur Risikovermeidung.

Die Konzernrevision führte im Geschäftsjahr 2016 mehrere Standardprüfungen durch. Diese erfolgten im Wesentlichen bei den operativen Konzerngesellschaften Zeppelin Baumaschinen GmbH (zwei Prüfungen), Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG, BIS Inspection Service GmbH sowie bei der Zeppelin GmbH (drei Prüfungen). Darüber hinaus wurden sieben Follow-up-Prüfungen bei der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Zeppelin SK s.r.o., Zeppelin Systems GmbH, Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG und Zeppelin GmbH sowie weitere Untersuchungen im Bereich Fraud und Compliance durchgeführt. Unter Leitung der Konzernrevision wurde im Geschäftsjahr 2016 erstmalig das interdisziplinäre Projekt „Kulturdialog“ bei der Geschäftseinheit Power Systems gestartet. Hierbei handelt es sich um die Untersuchung der nicht-finanziellen Bereiche Strategie, Risikomanagement, Organisation und Kultur der Geschäftseinheit.

Bewertung der Risikokategorien

Die oben erwähnten Risikofelder werden in die folgenden vier Risikokategorien zusammengefasst:

- Vermögensrisiken (Bestände/Vorräte, Forderungen, Risiken in der Mietflotte)
- Währungsrisiken (Transaktions-/Translations-Währungsrisiken)
- Vertragsrisiken (Vertragsrisiken, Gewährleistungsrisiken, Risiken aus Vereinbarungen mit Finanzierungsgesellschaften – sogenannte Rental Purchase Options)
- Finanzielle Risiken (Auftragsbestandsrisiken, Umsatzrisiken, steuerrechtliche Risiken, marktbezogene Ergebnisrisiken, sonstige Risiken)

Die Einstufung der Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Ertragslage erfolgt mittels einer Bewertungsmatrix. Die dabei verwendeten Definitionen werden nachstehend erläutert.

Erläuterung der Definitionen

Grad der Auswirkungen

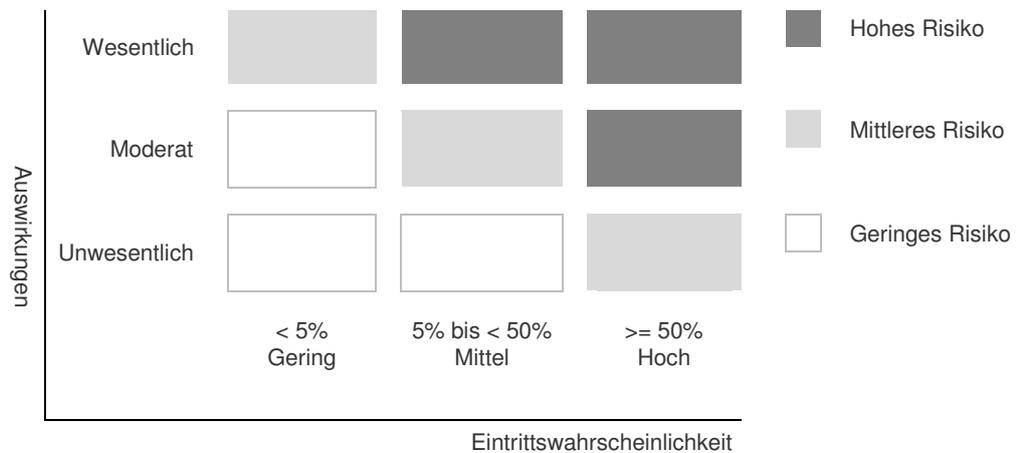
GRAD DER AUSWIRKUNGEN	DEFINITION DER AUSWIRKUNGEN
Unwesentlich	Unerhebliche, begrenzte negative Auswirkungen auf die Ertragslage (< 10 Mio. EUR Schadenshöhe ¹⁾)
Moderat	Einige negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 10 Mio. EUR und < 20 Mio. EUR Schadenshöhe ¹⁾)
Wesentlich	Erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 20 Mio. EUR Schadenshöhe ¹⁾)

¹⁾ je Risikokategorie

Eintrittswahrscheinlichkeiten

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT	BESCHREIBUNG
< 5%	Gering
5% bis < 50%	Mittel
>= 50%	Hoch

Bewertungsmatrix



Einstufung der Risikokategorien

RISIKOKATEGORIE	EINTRITTSRISIKO	AUSWIRUNGEN ERTRAGSLAGE ¹⁾	BEWERTUNG RISIKO
Vermögensrisiken	Mittel	Unwesentlich	Gering
Währungsrisiken	n/a	Unwesentlich	Gering / Mittel
Vertragsrisiken	Gering	Unwesentlich	Gering
Finanzielle Risiken	Mittel	Unwesentlich	Gering

¹⁾ je Risikokategorie

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Das implementierte Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und gewährleistet, dass Kontrollmechanismen sowie Maßnahmen zur Risikovermeidung und Risikoreduktion wirksam sind.

Das Konzern-Controlling sowie das Risk Panel überwachen laufend das Risikoreporting und stellen die qualitative Weiterentwicklung des Risikomanagements sicher. Das Risikomanagement wird jährlich auf Ordnungsmäßigkeit und Funktionsfähigkeit durch den Abschlussprüfer geprüft und beurteilt.

Risiken, die den Fortbestand der Zeppelin GmbH oder ihrer Beteiligungen gefährden könnten, bestanden weder im Berichtsjahr noch sind solche aktuell für die Zukunft erkennbar.

2. Chancen

Die aktive Suche und Nutzung von Chancen bei gleichzeitiger Abwägung damit verbundener Risiken stellt eine Kernaufgabe unternehmerischen Handelns und damit der Führung der Zeppelin GmbH und aller Beteiligungsgesellschaften dar. Ziel ist, die Position als einer der führenden und überdurchschnittlich erfolgreichen Anbieter zukunftsweisender Lösungen in den Bereichen Baumaschinen, Vermietung, Baulogistik, Antrieb und Energie, Anlagenbau sowie neuer digitaler Geschäftsmodelle entlang der Kompetenzen von Zeppelin zu festigen und weiter auszubauen.

Die exklusiven Vertriebs- und Servicerechte für Investitionsgüter bedeutender und marktführender Anbieter ermöglichen es Zeppelin, Potenziale in den jeweiligen Ländern noch besser auszuschöpfen. Die zumeist flächendeckenden, modernen Verkaufs- und Serviceorganisationen in den jeweiligen Ländern, hervorragend ausgebildete, motivierte und loyale Führungskräfte und Mitarbeiter sowie eine nachhaltig stabile finanzielle Basis

ermöglichen es in Kombination mit einer ausgeprägten Innovationsaffinität, die Chancen auch zukünftig erfolgreich zu nutzen.

Zeppelin hat 2016 zusätzliche Grundstücke und Gebäude, Maschinen und Mitarbeiter am bereits etablierten Standort Ostrava/Tschechien von Caterpillar übernommen. Damit verbunden ist ein deutlicher Ausbau des Leistungsspektrums für den Untertagebergbau sowie die weiteren Geschäftseinheiten des Konzerns, was den fortlaufenden Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit Kunden sowie die Erhöhung der Wertschöpfungskette im Konzern ermöglicht. In dem 2013 etablierten Zeppelin Kompetenzzentrum wird der konsequente Ausbau des operativen Geschäfts mit Über- und Untertagebergbaugeräten weiter forciert. Ein internationales Team treibt die Integration des Bereichs und die Marktbearbeitung voran. Mit dem Kompetenzzentrum wird das Know-how der Bergbauexperten im Unternehmen gebündelt und weiter ausgebaut, um die Position von Zeppelin im Unter- und Übertagebergbau zu stärken.

Die Geschäftseinheit Rental erweiterte 2016 mit der Übernahme des Geschäftsbereichs Vermietung der STAPLER-RENT 2000 GmbH ihr Produktangebot um rund 500 Gabel-, Gelände- und Teleskopstapler sowie Lagertechnik. Die STAPLER-RENT 2000 GmbH bringt eine starke Mannschaft mit bestehenden Kundenkontakten mit, die Zeppelin Rental einen weiteren Zugang zu lokalen Kunden für den Bereich Fördertechnik und aus dem Segment Industrie und Event ermöglicht.

In den kommenden drei Jahren werden die bestehenden Geschäftsmodelle des Zeppelin Konzerns schrittweise digitalisiert. Kunden werden damit in die Lage versetzt, ihre Transaktionen mit Zeppelin vollständig digital abzuwickeln. Die Digitalisierung wird die Abwicklung heutiger Prozesse deutlich erleichtern und Ressourcen für beratungsintensive Geschäfte schaffen. Beide Modelle, digital und analog, werden in Zukunft Hand in Hand den Unternehmenserfolg von Zeppelin sichern. Insgesamt wird der Zeppelin Konzern für die Digitalisierung neuer und bestehender Geschäftsmodelle einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag in den nächsten fünf Jahren aufwenden.

3. Compliance

Grundlage für Compliance bei Zeppelin ist die Überzeugung, dass nur soziales Verantwortungsbewusstsein, Rechtstreue und ethisches Verhalten den Unternehmenserfolg nachhaltig sichern können. Die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und unternehmensinternen Richtlinien ist wesentlicher Bestandteil der Führungs- und Unternehmenskultur bei Zeppelin. Der 2016 erfolgte Beitritt zum UN Global Compact unterstreicht das klare Bekenntnis des Zeppelin Konzerns zu Menschenrechten und einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Der Verhaltenskodex des Zeppelin Konzerns bildet die Basis des Compliance-Programms. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sich über das Zeppelin Intranet und eine gesonderte

E-Mail-Adresse an die interne Compliance-Organisation zu wenden. Alternativ stehen in den Händlergebieten externe Vertrauensanwälte als Ansprechpartner zur Verfügung. Regelmäßige Compliance-Schulungen werden durch ein mehrsprachiges Compliance-E-Learning-Programm ergänzt. Gemeinsam mit dem Konstanz Institut for Corporate Governance (KICG) an der Universität Konstanz wurden individuelle Compliance-Workshops für den erweiterten Managementkreis durchgeführt.

Das Compliance-Programm des Zeppelin Konzerns wurde durch den weiteren Ausbau des Compliance-Managements innerhalb der Geschäftseinheiten nochmals gestärkt. Die für die Umsetzung des Compliance-Programms verantwortlichen Compliance-Officer und Mitarbeiter werden fortlaufend ausgebildet und qualifiziert. Die für die Geschäftseinheiten des Konzerns verantwortlichen Compliance-Officer sind für diese Position zertifiziert.

D. Prognosebericht

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds soll die Weltwirtschaft im Jahr 2017 ein Wachstum des BIP von 3,4 % erreichen. Für den Euroraum wird ein Wachstum des BIP von 1,5 % und für Deutschland von 1,4 % erwartet, was jeweils leicht unter dem Niveau von 2016 liegt. In den USA wird ein Anstieg des BIP von 2,2 % prognostiziert. Für Russland wird 2017 erstmals wieder ein leichtes Wachstum des BIP um 1,1 % vorhergesagt. Die Sanktionen der USA und Europäischen Union gegen Russland sowie entsprechende Gegenreaktionen bestehen unverändert fort. Die Wirtschaft in der Ukraine hat sich insoweit stabilisiert, als 2017 ein Wachstum des BIP von 2,5 % erwartet wird. Das Wirtschaftswachstum in Tschechien bzw. der Slowakischen Republik soll 2017 2,7 % bzw. 3,3 % betragen.¹¹

Die weltwirtschaftliche Entwicklung wird 2017 unter anderem von der künftigen Wirtschafts- und Außenpolitik der neuen US-Regierung beeinflusst werden. Auch die nach wie vor anhaltende Finanz- und Schuldenkrise in Europa sowie der beschlossene Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) sind wesentliche Einflussgrößen. In Frankreich und Deutschland stehen im April und September 2017 wichtige Wahlen bevor, woraus sich ebenfalls veränderte Rahmenbedingungen ergeben können. Die Öl- und Rohstoffpreise befinden sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Die Entwicklung der Kernmärkte von Zeppelin wird 2017 unterschiedlich ausfallen. Das deutsche Bauhauptgewerbe geht gemäß dem ifo Konjunkturtest mit großer Zuversicht in das Jahr 2017. Die Umfragewerte zu den Geschäftsperspektiven für die kommenden sechs Monate erreichen abermals Rekordniveau. Für das Jahr 2017 erwarten der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) sowie die meisten Baumaschinenhändler einen gleichbleibenden Markt auf weiterhin sehr hohem Niveau. Die Absatzerwartung für Baumaschinen ist hoch und es wird eine gute Auslastung des

¹¹ vgl. IMF World Economic Outlook Update, Oktober 2016

Services sowie der Mietflotten erwartet. Für den Mietmarkt in Deutschland wird 2017 von der European Rental Association ein Wachstum von rund 1,9 % prognostiziert. Die Erwartungen für den Baumaschinenmarkt in Österreich bewegen sich in etwa auf dem Niveau von 2016 und sind in erster Linie von anstehenden Ersatzinvestitionen getragen. Der Mietmarkt in Österreich soll vor allem in den Bereichen der Fördertechnik inklusive Hochbaukrane 2017 um rund 3,9 % wachsen. In Tschechien wird nur noch ein geringer Anstieg der Bauproduktion erwartet, während für die Bauwirtschaft in der Slowakischen Republik 2017 unverändert ein leichtes Wachstum prognostiziert wird. Die Mietmärkte in den beiden Ländern bieten weiterhin Wachstumspotenzial. Die Baubranche in Russland soll im Jahr 2017 wieder leicht wachsen. Es wird erwartet, dass auch der Absatz von neuen Baumaschinen 2017 wieder zunehmen wird. Auch in der Ukraine wird 2017 von einem weiteren Wachstum der Baubranche ausgegangen bei gleichzeitig leichtem Rückgang des Absatzes von neuen Baumaschinen.

In den Segmenten Marine sowie Öl und Gas werden im Jahr 2017 keine wesentlichen Impulse erwartet. Für den Energiesektor wird auch im kommenden Jahr weiterhin mit Wachstum gerechnet.

Für die Geschäftseinheit Anlagenbau wird im Geschäftsjahr 2017 eine stabile Nachfrage nach verarbeitenden Anlagen in den Bereichen Kunststoff, Gummi und Lebensmittel prognostiziert. Aus den relevanten Märkten in China, im Nahen Osten, in Russland sowie Südamerika sind jedoch keine neuen Wachstumsimpulse erkennbar.

Die geplanten Investitionen in den Aufbau der neuen Geschäftseinheit Z Lab, in die digitale Transformation der bestehenden Geschäftsmodelle sowie in SAP werden das Ergebnis im nächsten Jahr entsprechend negativ beeinflussen. Diese Schritte sind jedoch strategisch notwendig und werden auf lange Sicht die Wettbewerbsfähigkeit stärken und die Zukunftsfähigkeit sichern. Ferner sind in den Planungsprämissen und -szenarien für das Geschäftsjahr 2017 ausreichend Risikoaspekte für potenzielle und vorhersehbare Belastungsfaktoren berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2017 plant der Zeppelin Konzern daher bei Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau einen deutlichen Rückgang des Ergebnisses vor Steuern. Der Return on Capital Employed (ROCE) wird moderat unter dem Vorjahreswert prognostiziert. Aufgrund der erwähnten Unsicherheitsfaktoren ist die Ergebnisplanung auch für die Zeppelin GmbH mit einem deutlichen Rückgang des Jahresüberschusses entsprechend zurückhaltend.

Ende 2017 sollen die Mitarbeiterkapazitäten inklusive Auszubildende auf knapp 8.000 steigen. Der Investitionsplan für 2017 sieht Maßnahmen (ohne Vermietparks) in Höhe von 88,6 Mio. EUR vor. In Vermietparks sollen weitere 145,8 Mio. EUR investiert werden.

Aufwendungen für den Aufbau der neuen Geschäftseinheit Z Lab und die Transformation der bestehenden Geschäftsmodelle werden das Ergebnis entsprechend beeinflussen.

E. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der Zeppelin GmbH in Höhe von 340,9 Mio. EUR eine Regeldividende von 7,0 Mio. EUR sowie mit Blick auf die sehr gute wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns eine Sonderdividende von 3,0 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2016 auszuschütten und 330,9 Mio. EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Friedrichshafen, 28. Februar 2017

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVA TEUR	31.12.2016	31.12.2015
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	10.598	6.717
2. Geschäfts- oder Firmenwert	13.682	23.768
3. Geleistete Anzahlungen	2.324	959
	26.604	31.443
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	191.199	180.463
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.892	14.389
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.392	32.183
4. Zur Vermietung bestimmtes Vermögen (Mietpark)	219.341	196.118
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.981	17.861
	479.805	441.014
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.373	11.688
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	229	229
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	13.753	0
4. Beteiligungen	1.586	8.005
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	934	19
6. Sonstige Ausleihungen	214	246
	29.090	20.186
	535.499	492.643
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.811	18.994
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	76.253	84.954
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	340.911	347.602
4. Geleistete Anzahlungen	53.349	27.524
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-117.001	-84.009
	376.323	395.064
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	283.844	267.205
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	460	863
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.700	2.713
4. Sonstige Vermögensgegenstände	29.904	29.846
	316.908	300.627
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	170.615	126.525
	863.846	822.216
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.961	9.451
D. Aktive latente Steuern	738	1.049
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.565	1.559
	1.409.610	1.326.919

PASSIVA		
TEUR	31.12.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
II. Kapitalrücklage	60.000	60.000
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für Anteile an einem mehrheitlich beteiligten Unternehmen	11.276	11.276
2. Andere Gewinnrücklagen	457.395	392.731
	468.671	404.007
IV. Anteile anderer Gesellschafter	4.687	2.293
	633.357	566.300
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	106.176	108.328
2. Steuerrückstellungen	5.708	8.676
3. Sonstige Rückstellungen	184.894	180.763
	296.777	297.767
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	299.425	314.259
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29.185	24.528
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.515	60.795
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	59.768	55.493
	470.897	455.076
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.664	1.390
E. Passive latente Steuern	6.914	6.386
	1.409.610	1.326.919

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2016

TEUR	01.01.2016 BIS 31.12.2016	01.01.2015 BIS 31.12.2015
1. Umsatzerlöse	2.361.534	2.328.378
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	2.101	-17.090
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.044	295
4. Sonstige betriebliche Erträge	84.511	89.192
	2.449.190	2.400.775
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.482.230	1.446.012
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	147.882	145.734
	1.630.112	1.591.745
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	369.811	355.727
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	67.404	67.114
c) Aufwendungen für Altersversorgung	4.187	9.349
	441.402	432.190
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38.972	42.434
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	230.661	230.479
	108.043	103.927
9. Erträge aus Beteiligungen	0	557
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen	704	0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5	9
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.014	3.189
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.787	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.442	23.516
	88.537	84.166
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	26.730	25.043
16. Ergebnis nach Steuern	61.808	59.124
17. Sonstige Steuern	2.676	3.011
18. Konzernjahresüberschuss	59.131	56.113
19. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	2.064	1.792
20. Konzernanteil am Jahresüberschuss	57.067	54.321
21. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen des Konzerns	-57.067	-54.321

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2016

TEUR	2016	2015	VERÄNDERUNG
Jahresergebnis	59.131	56.113	3.018
Ertragsteuern	26.730	25.043	1.687
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	85.861	81.156	4.705
SALDO ABSCHREIBUNGEN (+) / ZUSCHREIBUNGEN (-)			
Immaterielles Anlagevermögen	14.122	15.971	-1.848
Sachanlagen ohne vermietete Baumaschinen	24.850	26.463	-1.613
Vermietete Baumaschinen (AV und UV)	60.289	52.760	7.529
Finanzanlagen	1.787	0	1.787
Veränderung Pensionsrückstellungen (+Erhöhung / -Verringerung)	-2.132	3.576	-5.707
Veränderung langfristiger Rückstellungen (+Erhöhung / -Verringerung)	1.073	2.259	-1.186
Unrealisierte Kursverluste (+) / Kursgewinne (-)	157	1.123	-966
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	18.423	20.318	-1.895
Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	-557	558
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	4.395	3.786	609
Brutto-Cashflow	208.826	206.854	1.972
gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.698	-25.414	-4.283
Netto-Cashflow	179.128	181.440	-2.312
Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögen	-980	1.291	-2.271
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte	8.414	24.208	-15.794
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-16.639	-5.996	-10.643
Abnahme (+) / Zunahme (-) der übrigen Forderungen sowie anderer Aktiva	635	-6.750	7.385
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	34.358	-48.206	82.564
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	204.916	145.987	58.929
AUSZAHLUNGEN (-) FÜR INVESTITIONEN IN			
das immaterielle Anlagevermögen	-9.415	-16.712	
das Sachanlagevermögen ohne Mietpark	-40.158	-34.324	
den Mietpark (Saldo Einzahlungen aus Abgängen / Auszahlungen aus Investitionen)	-73.842	-97.303	
Finanzanlagevermögen	-2.312	-743	
EINZAHLUNGEN (+) AUS ABGÄNGEN VON GEGENSTÄNDEN DES			
immateriellen Anlagevermögens	652	279	
Sachanlagevermögens (ohne Mietpark)	3.957	2.525	
Finanzanlagevermögens	496	416	
Erhaltene Zinsen (+)	3.019	3.198	
Erhaltene Dividenden (+)	0	557	
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-117.603	-142.106	
Dividenden	-7.000	-7.000	
Gewinnausschüttung / Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-1.517	-907	
Aufnahme (+) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	16.122	73.310	
Aufnahme (+) / Tilgung (-) kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-30.970	-43.314	
Veränderung Darlehensforderungen / -verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	487	512	
Gezahlte Zinsen (-)	-20.732	-23.580	
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-43.610	-979	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	43.703	2.903	
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs	126.496	122.379	
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-3	2.708	
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	376	-1.494	
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	170.572	126.496	

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS 2016

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							
TEUR	01.01.2016	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Abgänge Konsol.-Kreis	Um- buchungen	31.12.2016
I. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE							
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	42.947	1.029	6.700	-1.533	-15	794	49.923
2. Geschäfts- oder Firmenwert	74.460	-11	882	-652		177	74.856
3. Geleistete Anzahlungen	960		2.307			-942	2.325
	118.367	1.019	9.889	-2.185	-15	29	127.103
II. SACHANLAGEN							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	316.463	1.139	11.073	-2.076		9.572	336.170
2. Technische Anlagen und Maschinen	56.287	1.229	4.987	-867	-1	4.354	65.989
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	118.476	3.157	14.508	-7.513		379	129.006
4. Zur Vermietung bestimmtes Vermögen (Mietpark)	313.422	-375	108.969	-67.516		92	354.592
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.928	666	9.591	-685		-14.426	13.075
	822.576	5.817	149.127	-78.657	-1	-29	898.833
III. FINANZANLAGEN							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.147		939	-24	12		13.074
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.280						4.280
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		2	9.304	-426		4.873	13.753
4. Beteiligungen	20.690	-2				-4.873	15.816
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	19		921			-5	934
6. Sonstige Ausleihungen	246		25	-56			214
	37.381		11.190	-506	12	-5	48.072
	978.324	6.836	170.207	-81.349	-5	-5	1.074.008

¹⁾ verrechnet im Materialaufwand

ABSCHREIBUNGEN						ZUSCHREIBUNGEN		BUCHWERTE	
01.01.2016	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Abgänge Konsol.- Kreis	Um- buchungen	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
36.230	1.012	3.630	-1.532	-14	-2	39.325		10.598	6.717
50.692	-10	10.492				61.174		13.682	23.768
1						1		2.324	959
86.924	1.002	14.122	-1.532	-14	-2	100.500		26.604	31.443
136.000	461	9.854	-1.276		-68	144.972		191.199	180.463
41.898	888	3.003	-688	-1	-3	45.097		20.892	14.389
86.293	2.195	11.966	-6.872		32	93.614		35.392	32.183
117.304	-328	50.103 ¹⁾	-31.729		41	135.251	141	219.341	196.118
67		26				94		12.981	17.861
381.562	3.217	74.953	-40.565	-1	2	419.027	141	479.805	441.014
458		243				701		12.373	11.688
4.051						4.051		229	229
								13.753	
12.685		1.544				14.229		1.586	8.005
								934	19
								214	246
17.195		1.787				18.982		29.090	20.186
485.681	4.218	90.862	-42.096	-16		538.509	141	535.499	492.643

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS 2016

MUTTERUNTERNEHMEN			
TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	ERWIRTSCHAFTETES KONZERN- EIGENKAPITAL
01.01.2015	100.000	60.000	417.880
Dividendenzahlungen			-7.000
Erstkonsolidierung			
Übrige Veränderungen			
	100.000	60.000	410.881
Konzernjahresüberschuss			54.321
Übriges Konzernergebnis			
Konzerngesamtergebnis			54.321
31.12.2015	100.000	60.000	465.201
01.01.2016	100.000	60.000	465.201
Dividendenzahlungen			-7.000
Erstkonsolidierung			8.600
Übrige Veränderungen			-407
	100.000	60.000	466.394
Konzernjahresüberschuss			57.067
Übriges Konzernergebnis			
Konzerngesamtergebnis			57.067
31.12.2016	100.000	60.000	523.462

¹⁾ Der Ausweis enthält in Höhe von TEUR 29.354 (Vj. TEUR 28.395) aktivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

			MINDERHEITSGESELLSCHAFTER			KONZERN-EIGENKAPITAL
KUMULIERTES ÜBRIGES KONZERNERGEBNIS		EIGENKAPITAL	MINDERHEITENKAPITAL	KUMULIERTES ÜBRIGES KONZERNERGEBNIS	EIGENKAPITAL	
AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER FREMDWÄHRUNG-UMRECHNUNG	ANDERE NEUTRALE TRANS-AKTIONEN			AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER FREMDWÄHRUNG-UMRECHNUNG		
-41.702	-14.182	521.997	478	319	797	522.795
		-7.000	-7		-7	-7.007
	-436	-436				-436
			-264		-264	-264
-41.702	-14.617	514.562	207	319	526	515.088
		54.321	1.792		1.792	56.113
-4.876		-4.876		-26	-26	-4.902
-4.876		49.445	1.792	-26	1.767	51.212
-46.578	-14.617	564.007	2.000	293	2.293	566.300
-46.578	-14.617	564.007	2.000	293	2.293	566.300
		-7.000	-9		-9	-7.009
	-978	7.622				7.622
		-407	348	69	417	10
-46.577	-15.595	564.222	2.338	363	2.701	566.923
		57.067	2.064		2.064	59.131
7.381		7.381		-78	-78	7.303
7.381		64.449	2.064	-78	1.986	66.434
-39.196	-15.595¹⁾	628.671	4.402	284	4.687	633.357

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind vor Anwendung des BilRUG ausgewiesen. Die Zahlenangaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich in TEUR.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten sowie Davon-Vermerke im Konzernanhang gemacht.

Die Zeppelin GmbH als Muttergesellschaft mit Sitz in Friedrichshafen ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Ulm mit der Nummer HRB 630217 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der Zeppelin GmbH und der übrigen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden bei den immateriellen Vermögensgegenständen grundsätzlich drei bis fünf Jahre zugrunde gelegt. Die Abschreibung der aus Erstkonsolidierungen bis zum 31. Dezember 2009 resultierenden Firmenwerte erfolgt linear über einen Zeitraum von fünf bzw. zehn Jahren. Zum Zeitpunkt der Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (1. Januar 2010) wiesen sämtliche Firmenwerte eine Restnutzungsdauer von weniger als fünf Jahren auf. Ab dem 1. Januar 2010 wurden erworbene Firmenwerte grundsätzlich linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten der Firmenwerte. Diese repräsentieren insbesondere Kundenstämme sowie das „Know-how“ (Mitarbeiter, Prozesse), die übernommen wurden. Die Ertragspotentiale dieser Komponenten werden voraussichtlich über einen Zeitraum von fünf Jahren ausgeschöpft.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Grundstücke und Bauten:	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen:	3 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 bis 10 Jahre

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 410,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das im Anlagevermögen ausgewiesene zur Vermietung bestimmte Vermögen (Vermietpark) wird nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 50.103 (Vj. TEUR 46.081) sind im Materialaufwand enthalten.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Zudem werden erforderliche Abschreibungen auf die niedrigeren beizulegenden Werte am Abschlussstichtag vorgenommen.

Die in den Vorräten enthaltenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie fertigen Erzeugnisse sind zu ihren Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Abschläge für eine verlustfreie Bewertung sowie für Verwertbarkeitsrisiken wurden in ausreichendem Maß vorgenommen. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Die geleisteten und erhaltenen Anzahlungen sind zum Nennwert bewertet.

Erhaltene Anzahlungen werden, soweit möglich, bis zur Höhe der verlustfrei bewerteten Vorräte abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bestehenden Ausfallrisiken wird durch die Absetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in ausreichender Höhe Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden im Inland nach der „Projected Unit Credit Methode“ unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde 2016 der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (Vj. durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre) verwendet. Der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren beträgt 4,00 % (Basis 10-Jahres-Durchschnitt) (Vj. keine Anwendung) bzw. 3,22 % (Basis 7-Jahres-Durchschnitt) (Vj. 3,89 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,0 % berücksichtigt. Eine Fluktuation wurde mit 0 % berücksichtigt. Die Zinsänderung führt zu einem positiven Ergebniseffekt von TEUR 1.127, welcher in den Aufwendungen aus Altersversorgung erfasst wurde. Der gemäß § 253 Abs. 6 HGB anzugebende Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 8.626.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung von zu erwartenden Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Die Abzinsung orientiert sich dabei am durchschnittlichen Marktzinssatz. Die Ermittlung des Durchschnitts richtet sich nach den – bezogen auf die Restlaufzeit der Verpflichtung – vergangenen sieben Jahren.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Für die Abzinsung wurde ein Rechnungszinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung in Höhe von 1,58 % angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % berücksichtigt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit dem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Im Rahmen

eines Asset Purchase Agreements wurden Pensionsverpflichtungen in einen Pension Trust (CTA) eingezahlt. Der Pension Trust wurde mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläen erfolgte anhand des zeiträtierlichen Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,22 % (Vj. 3,89%) gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % und der Anstieg der Beitragsbemessungsgrenzen mit 2,0 % berücksichtigt. Eine Fluktuation wurde mit 0 % berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen, gebildet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung: Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode verwendet. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen bleiben unberücksichtigt. Sofern keine Bewertungseinheiten gebildet werden können, werden Derivate mit dem beizulegenden Zeitwert, welcher aus Marktpreisen hergeleitet wird, bewertet. Im Fall eines negativen beizulegenden Zeitwerts wird dieser als sonstige Rückstellung berücksichtigt; positive beizulegende Zeitwerte dürfen nach dem Vorsichtsprinzip nicht angesetzt werden.

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt bei Erbringung der Dienstleistung oder Ausführung der Lieferung.

III. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst – einschließlich der Zeppelin GmbH – 13 (Vj. zwölf) inländische und 32 (Vj. 33) ausländische Tochtergesellschaften. Für zwei einbezogene Gesellschaften sind wie im Vorjahr die Angaben gemäß § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB vollständig unterblieben.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITALANTEIL IN ¹⁾ %
Zeppelin GmbH, Friedrichshafen	-
Zeppelin Immobilien Russland OOO, Moskau/Russland	100,0
Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München	100,0
AT Baumaschinentechnik Beteiligungs GmbH, München	100,0
Zeppelin Struktur GmbH, Garching bei München	100,0
Zeppelin Österreich GmbH, Fischamend bei Wien/Österreich	100,0
Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG, Fischamend bei Wien/Österreich	100,0
Zeppelin Rental Österreich GmbH, Fischamend bei Wien/Österreich	100,0
Zeppelin CZ s.r.o., Modletice bei Prag/Tschechien	100,0
Zeppelin SK s.r.o., Banska Bystrica/Slowakische Republik	100,0
Zeppelin Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	100,0
Zeppelin International AG, Steinhausen/Schweiz	100,0
Zeppelin Russland OOO, Moskau/Russland	100,0
PRIME Machinery OOO, Moskau/Russland	100,0
Zeppelin Ukraine TOV, Kiew/Ukraine	100,0
Zeppelin Turkmenistan JV, Aschgabat/Turkmenistan	100,0
Zeppelin Central Asia Machinery OOO, Taschkent/Usbekistan	100,0
Zeppelin Tadschikistan OOO, Duschanbe/Tadschikistan	100,0
Zeppelin Belarus OOO, Minsk/Weißrussland	100,0
Zeppelin Armenien OOO, Abowjan/Armenien	100,0
Zeppelin Ukraine Technologies TOV, Donezk/Ukraine	100,0
Zeppelin Rental GmbH & Co. KG, Garching bei München	100,0
Zeppelin Rental Verwaltungs GmbH, Garching bei München	100,0 ³⁾
Zeppelin Streif Baulogistik GmbH, Friedrichshafen	100,0

Zeppelin Streif Baulogistik Österreich GmbH, Himberg bei Wien/Österreich	100,0
BIS Inspection Service GmbH, Hamburg	100,0
Klickrent GmbH, Berlin	100,0
Fast Rent GmbH, Friedrichshafen	100,0
Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0
Zeppelin Power Systems Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0 ³⁾
Zeppelin Power Systems Russland OOO, Moskau/Russland	100,0
Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen	100,0
Zeppelin Systems France S.A.R.L., Vénissieux Cedex/Frankreich	100,0
Zeppelin Systems USA Inc., Odessa/Florida/USA	100,0
Zeppelin Systems Korea Corporation, Gyeonggi-do/Korea	100,0
Zeppelin Systems Benelux N.V., Genk/Belgien	100,0
Zeppelin Systems Italy S.r.l., Mailand/Italien	90,0
Zeppelin Systems UK Limited, Nottingham/Großbritannien	100,0
DIMA service for plant engineering s r.o., Bratislava/Slowakische Republik	100,0
Zeppelin Systems Latin America Equipamentos Industriais Ltda., São Paulo/Brasilien	100,0
Zeppelin Systems China (Beijing) Co. Ltd., Peking/China	100,0
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	60,0
Zeppelin Systems India Pvt. Ltd., Vadodara/Indien	100,0
Zeppelin Systems Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,0
Zeppelin Systems Gulf Co. Ltd., Al Jubail/Saudi-Arabien	100,0

¹⁾ mittelbar und unmittelbar

²⁾ Mutterunternehmen

³⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter einer Personengesellschaft

Die Fast Rent GmbH wurde im Berichtsjahr erstmalig in den Konsolidierungskreis aufgenommen und erstkonsolidiert. Die Zeppelin Logistics Sp. z o.o. wurde 2016 entkonsolidiert, da die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 liquidiert wird.

Drei (Vj. drei) inländische und vier (Vj. vier) ausländische Gesellschaften mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Sie sind auch insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Die nach § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB erforderlichen Angaben enthält die nachstehende Übersicht. Für zwei (Vj. zwei) nicht einbezogene Gesellschaften sind die Angaben gemäß § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB vollständig unterblieben.

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITAL- ANTEIL	EIGEN- KAPITAL	JAHRES- ERGEBNIS
	IN % ¹⁾	TEUR	TEUR
Zeppelin Logistics Sp. z o.o., Warschau/Polen	100,0	34	-1
PJSC „Ukrucukorteploizolyaciya“ (UCTI), Vishneve/Ukraine	98,0	689	-26
Fehmarnbelt Solution Services A/S, Greve/Dänemark	50,0	1.346	0 ²⁾
SkySails Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	1,45	639	-3 ³⁾
Zeppelin SkySails Sales & Service GmbH & Co. KG, Hamburg	75,04	25	-75 ⁴⁾
Zeppelin SkySails Sales & Service Verwaltungs GmbH, Hamburg	67,0	33	1 ⁴⁾
Reimelt Ltda., São Paulo/Brasilien	90,0	-439	-1 ⁵⁾

¹⁾ mittelbar und unmittelbar

²⁾ Gesellschaft ist noch nicht operativ tätig; zum 31.12.2016 wurde noch kein Jahresabschluss erstellt.

³⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2014

⁴⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2015

⁵⁾ Gesellschaft hat ihre Geschäftstätigkeit eingestellt.

Die Hyster Körös Spedit Kft. wurde im Geschäftsjahr verkauft. Die Reimelt UK Ltd. wurde 2016 liquidiert. Die Zeppelin International AG hat im Berichtsjahr 98,0 % der Anteile an der PJSC „Ukrucukorteploizolyaciya“ (UCTI) in der Ukraine erworben. Aufgrund Unwesentlichkeit der Gesellschaft wurde diese nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an der CZ LOKO a.s. wurden im Geschäftsjahr 2016 erstmalig at-Equity konsolidiert, wobei die Bewertung der Anteile zum Bilanzstichtag mit dem anteiligen Eigenkapital, erhöht oder vermindert um die anteiligen Ergebnisse, erfolgt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem anteilig darauf entfallenden Eigenkapital beträgt TEUR 8.878.

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITAL- ANTEIL	EIGEN- KAPITAL	JAHRES- ERGEBNIS
	IN % ¹⁾	TEUR ²⁾	TEUR ²⁾
CZ LOKO a.s., Česká Třebová/Tschechien	49,0	27.851	1.256

¹⁾ mittelbar

²⁾ Geschäftsjahr vom 01.10.2015 bis 30.09.2016

Beteiligungen

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITAL- ANTEIL	EIGEN- KAPITAL	JAHRES- ERGEBNIS
	IN % ¹⁾	TEUR ²⁾	TEUR ²⁾
Energyst B.V., Breda/Niederlande	4,5	72.308	123

¹⁾ unmittelbar

²⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2015

IV. Konsolidierungsgrundsätze

Für Unternehmenserwerbe bis zum 31. Dezember 2000 erfolgte die Kapitalkonsolidierung grundsätzlich nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB a. F.) zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Ein im Geschäftsjahr 1998 erstmals in den Konzernabschluss einbezogenes brasilianisches Tochterunternehmen wurde nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB) zum Erwerbszeitpunkt konsolidiert, um die im landesrechtlichen Abschluss durchgeführte Neubewertung des Anlagevermögens auch für Konsolidierungszwecke zu nutzen.

Für Unternehmenserwerbe seit dem 1. Januar 2001 erfolgt die Kapitalkonsolidierung generell nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt.

Soweit im Rahmen der Erstkonsolidierung nach der Buchwertmethode ein aktiver Unterschiedsbetrag entstand, wurde dieser einzelnen Vermögensgegenständen der Tochtergesellschaften insoweit zugeordnet, als deren Wert höher als der Wertansatz im Einzelabschluss war. Ein danach verbleibender Unterschiedsbetrag oder ein bei Anwendung der Neubewertungsmethode entstehender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert behandelt und grundsätzlich gemäß § 309 Abs. 1 Satz 1 HGB a. F. abgeschrieben bzw. mit Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital und Jahresergebnis sind in der Bilanz unter „Anteile anderer Gesellschafter“ bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis“ ausgewiesen. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis“ ausgewiesene Betrag in Höhe von TEUR 2.064 (Vj. TEUR 1.792) ergibt sich aus der Zurechnung von Gewinnen bzw. Verlusten an zwei Minderheitsgesellschafter.

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten die kumulierten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, sowie die erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen. Einen weiteren Bestandteil

bilden die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen sowie die gemäß dem Wahlrecht des § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a. F. erfolgsneutral verrechneten Geschäfts- oder Firmenwerte bzw. die erfolgsneutral in die anderen Gewinnrücklagen eingestellten, aufgrund von Gewinnthesaurierungen entstandenen, passiven Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierungen.

Der Ergebnisanteil 2016 der Gesellschafter der Zeppelin GmbH wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen eliminiert. Differenzen wurden teilweise erfolgswirksam, teilweise erfolgsneutral behandelt.

Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet bzw. umgegliedert.

Beim Vorratsvermögen wurden vorhandene Zwischenergebnisse eliminiert.

V. Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen und Ergebnisvortrag zu historischen Kursen), zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals in den Rücklagen unter dem Posten „Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

VI. Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ ersichtlich.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind hauptsächlich entgeltlich erworbene EDV-Software, Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Firmenwerte und firmenwertähnliche Vermögensgegenstände ausgewiesen. Der Firmenwert der Zeppelin Systems Gulf Co. Ltd. wurde im Berichtsjahr außerplanmäßig abgeschrieben.

Die infolge des Wegfalls des § 308 Abs. 3 HGB a. F. erforderliche Rückgängigmachung der in früheren Jahren vorgenommenen Übertragungen von Sonderposten mit Rücklageanteil sowie der in Vorjahren vorgenommenen Sonderabschreibungen nach Fördergebietsgesetz führte im Jahr 2016 zu Mehrabschreibungen in Höhe von TEUR 469. Aus den genannten Anpassungen der Wertansätze bei den Sachanlagen resultieren in Folgejahren um TEUR 3.819 höhere Abschreibungen.

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Anteile an einem mehrheitlich beteiligten Unternehmen, der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, in Höhe von TEUR 11.276 ausgewiesen, mit welcher am 7. November 2011 ein Entherrschungsvertrag abgeschlossen worden ist. Die Anteile entsprechen 10 % am gezeichneten Kapital in Höhe von TEUR 35.000.

Unter den Beteiligungen werden Anteile an einer inländischen und zwei ausländischen Gesellschaften ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr verteilen sich wie folgt:

31.12.2016	RESTLAUFZEIT MEHR ALS EIN JAHR	GESAMT
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.303	283.844
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	460
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	2.700
Sonstige Vermögensgegenstände	3.252	29.904
	17.554	316.908

31.12.2015	RESTLAUFZEIT MEHR ALS EIN JAHR	GESAMT
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.381	267.205
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	863
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	2.713
Sonstige Vermögensgegenstände	2.236	29.846
	6.617	300.627

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind TEUR 9 (Vj. TEUR 0) Forderungen gegen den Gesellschafter enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 316; Vj. TEUR 231) sowie Darlehensforderungen (TEUR 144; Vj. TEUR 632). Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich wie im Vorjahr ausschließlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Kosten aus acht (Vj. acht) Schuldscheindarlehen im Gesamtbetrag von TEUR 192 (Vj. TEUR 277), welche in den Jahren 2007 bis 2009, 2012 sowie 2015 aufgenommen wurden. Die Kosten werden planmäßig über die Laufzeit der Darlehen abgegrenzt. Des Weiteren sind Arrangement- und Participationfees in Höhe von TEUR 959 (Vj. TEUR 1.669), die mit dem Abschluss des Konsortialkreditvertrages 2011 sowie der Verlängerung bis zum 31.07.2020 entrichtet wurden, sowie Vorauszahlungen für Garantien (TEUR 1.876), Wartungen (TEUR 1.026) und Renten (TEUR 922) ausgewiesen.

Aktive latente Steuern

Ausgewiesen werden Steuerlatenzen aus Konsolidierungsvorgängen. Die Bewertung erfolgte mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 10 % bzw. 29 %.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Im Geschäftsjahr sind die aus den Altersteilzeitverpflichtungen resultierenden Verpflichtungen mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind

(Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Dabei entstand ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 133.

Im Rahmen eines Asset Purchase Agreements der Zeppelin Streif Baulogistik GmbH wurden Pensionsverpflichtungen übernommen und durch eine einmalige Zahlung in Höhe von TEUR 3.046 durch den Veräußerer abgegolten und in einen Pension Trust (CTA) eingezahlt. Zum 31.12.2016 wurde dieser Pension Trust nach Abzug von Gebühren mit TEUR 2.230 bewertet. Er übersteigt die Pensionsrückstellungen, welche zum 31.12.2016 mit TEUR 799 bewertet wurden, um TEUR 1.432, woraus ein aktiver Unterschiedsbetrag resultiert.

Im Rahmen eines Carve-out wurden Rückstellungen und das Fondsvermögen betroffener Mitarbeiter anteilig von der Zeppelin Streif Baulogistik GmbH an die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG übertragen (TEUR 74). Die Anschaffungskosten des Fonds belaufen sich auf TEUR 112. Der beizulegende Zeitwert des Fonds beträgt zum Jahresende TEUR 107. Zum 31.12.2016 wurde die Pensionsrückstellung mit den Pensionsverpflichtungen, welche gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten einen Erfüllungsbetrag von TEUR 138 aufweisen, verrechnet. Da die Verpflichtungen aus dem Pensionsgutachten den Fondswert übersteigen, wurde der Überhang in Höhe von TEUR 31 passiviert.

Insgesamt beträgt der aktive Unterschiedsbetrag im Geschäftsjahr 2016 TEUR 1.565 (Vj. TEUR 1.559).

Angaben zur Verrechnung nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	799
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	3.046
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	2.230
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	0

Eigenkapital

Die Rücklage für Anteile an einem mehrheitlich beteiligten Unternehmen betrifft die von der Zeppelin GmbH gehaltene Beteiligung an der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen. Die anderen Gewinnrücklagen umfassen neben denen der Muttergesellschaft die Gewinnrücklagen und Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält das Eigenkapital Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals des Konzerns ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ ersichtlich. Zum 31. Dezember 2016 stehen

TEUR 340.903 (Bilanzgewinn des Mutterunternehmens) zur Ausschüttung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens zur Verfügung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich (TEUR 66.740; Vj. TEUR 64.527), Garantieleistungen (TEUR 23.821; Vj. TEUR 24.355), ausstehende Rechnungen (TEUR 52.345; Vj. TEUR 52.167), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 10.366; Vj. TEUR 7.342) sowie Verpflichtungen aus Full-Service-Verträgen (TEUR 11.776; Vj. TEUR 11.757).

Angaben zur Verrechnung von Deckungsvermögen und Pensionsverpflichtungen nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	5.831
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	4.964
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	4.964
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	61

Angaben zur Verrechnung von Deckungsvermögen und Altersteilzeitverpflichtungen nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.471
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	651
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	651
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	0

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 5.708 (Vj. TEUR 8.676).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten stellen sich nach Restlaufzeiten wie folgt dar:

31.12.2016	RESTLAUFZEIT			GESAMT
	BIS 1 JAHR	ÜBER 1 JAHR	DAVON ÜBER 5 JAHRE	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	5.922	107.002	0	112.925
Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldscheindarlehen ¹⁾	67.000	119.500	85.000	186.500
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29.185	0	0	29.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.283	233	0	82.515
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	0	0	4
Sonstige Verbindlichkeiten	58.274	1.494	0	59.768
	242.668	228.229	85.000	470.897

31.12.2015	RESTLAUFZEIT			GESAMT
	BIS 1 JAHR	ÜBER 1 JAHR ²⁾	DAVON ÜBER 5 JAHRE	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	36.879	90.881	0	127.759
Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldscheindarlehen ¹⁾	0	186.500	97.500	186.500
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.528	0	0	24.528
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.795	0	0	60.795
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	54.333	1.160	0	55.493
	176.536	278.541	97.500	455.076

¹⁾ Die beiden Positionen werden in der Bilanz unter Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammengefasst.

²⁾ Darstellung im Vorjahr angepasst gemäß BilRUG

In den Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldscheindarlehen sind wie im Vorjahr TEUR 5.000 gegenüber dem Gesellschafter enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind TEUR 4 (Vj. TEUR 0) gegenüber dem Gesellschafter enthalten.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen TEUR 27.145 (Vj. TEUR 27.538) solche aus Steuern und TEUR 1.995 (Vj. TEUR 1.786) solche im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Marketingzuschüsse sowie sonstige erhaltene Vorauszahlungen.

Passive latente Steuern

Hiervon entfallen TEUR 2.518 (Vj. TEUR 2.996) auf Steuerabgrenzungen nach § 274 Abs. 1 HGB (passive latente Steuern aus Einzelabschlüssen) sowie TEUR 4.396 (Vj. TEUR 3.390) auf Konsolidierungsvorgänge. Die Bewertung erfolgte mit durchschnittlichen Ertragsteuersätzen von 10 % bzw. 29 %.

In der folgenden Tabelle werden die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern im Laufe des Geschäftsjahrs und die aktiven und passiven latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahrs gem. § 285 Nr. 30 HGB in der Fassung des BilRUG dargestellt:

	2016	2015	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern	738	1.049	-310
Passive latente Steuern	6.914	6.386	528

Die Veränderung der aktiven latenten Steuern resultiert aus der Zwischengewinneliminierung. Die passiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen die Eliminierung von Wertberichtigungen und Abschreibungen im Rahmen der Konsolidierung sowie die Bewertung von Vorräten und die Abschreibung auf Sachanlagen.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Währungssicherungen

Der Zeppelin Konzern ist Währungsrisiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgesetzt. Es ist Unternehmenspolitik, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften zu begrenzen bzw. auszuschließen. Die notwendigen Sicherungsmaßnahmen werden im Wesentlichen durch das Konzern Treasury durchgeführt bzw. koordiniert, welches in der Zeppelin GmbH angesiedelt ist.

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in Fremdwährung sowie bisher bilanzunwirksamen vertraglichen Vereinbarungen (sog. firm commitments) werden Devisentermingeschäfte und -swaps abgeschlossen. Sie werden einzeln mit ihrem Marktwert zum Stichtag bewertet. Die Devisentermingeschäfte und -swaps bilden mit den genannten Grundgeschäften Mikro-Bewertungseinheiten.

Die in den Bewertungseinheiten zusammengefassten Geschäfte unterliegen demselben Risiko. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils gesicherte Risiko nahezu vollständig ausgleichen. Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag mittels der „Critical-Terms-Match-Methode“ festgestellt. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit, Währung) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam eingestuft. Gleiches gilt für die rückwirkende Ermittlung der bisherigen Wirksamkeit, da alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil der Grundgeschäfte und dem absichernden Teil der Sicherungsinstrumente übereinstimmen. In diesen Fällen kann keine bilanziell relevante Unwirksamkeit bezogen auf die Bewertungseinheiten entstehen.

Übersicht über Devisentermingeschäfte und -swaps, die mit auf Fremdwährung lautende Forderungen, Verbindlichkeiten und feste vertragliche Vereinbarungen Bewertungseinheiten bilden:

	WÄHRUNG	NOMINAL IN TEUR/	MARKTWERTE IN TEUR		MAXIMALE FÄLLIGKEIT
		DERIVAT	POSITIV	NEGATIV	
Deviseneinkauf	USD/EUR	826	10	-	Februar 2017
	JPY/CNY	158	1	-	Juli 2017
Devisenverkauf	USD/EUR	12.684	11	-453	Juni 2019
Summe		13.668	22	-453	

Die als Grundgeschäfte designierten Forderungen, Verbindlichkeiten und festen vertraglichen Vereinbarungen in Fremdwährung wurden in derselben Höhe in die Bewertungseinheiten einbezogen.

Zum Abschlussstichtag ergibt sich die Höhe der mit der gebildeten Bewertungseinheit abgesicherten Risiken aus der unterlassenen Abwertung der Forderungen bzw. den erwarteten vorteilhaften Zahlungsstromänderungen zukünftiger Forderungen in Fremdwährung in Höhe von TEUR 22 sowie aus der unterlassenen Zuschreibung von Verbindlichkeiten in Fremdwährung bzw. den erwarteten nachteiligen Zahlungsstromänderungen zukünftiger Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR -453.

Neben den in den Bewertungseinheiten abgebildeten Devisentermingeschäften und -swaps verwendet der Zeppelin Konzern Devisentermingeschäfte und -swaps zur Absicherung von auf Fremdwährung lautenden konzerninternen festen vertraglichen Vereinbarungen. Außerdem werden Devisentermingeschäfte und -swaps im Zeppelin Konzern zur Absicherung künftiger Transaktionen in Landeswährung von Tochtergesellschaften eingesetzt. Hierbei werden die Rückzahlungen der durch das Konzern Treasury ausgereichten Intercompany Finanzierungen an bzw. entgegengenommene Anlagen von Konzerngesellschaften in deren Landeswährung mittels Derivaten durch das Konzern Treasury gesichert. In diesen Fällen entfällt durch die Schuldenkonsolidierung das Grundgeschäft auf Konzernebene.

Weiterhin findet im Zeppelin Konzern die Absicherung von Wechselkursrisiken aus Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in EUR auf Ebene von in Fremdwährung bilanzierenden Tochtergesellschaften statt. Dabei ist der Zeppelin Konzern keinem Währungsrisiko ausgesetzt, sodass das Grundgeschäft auf Konzernebene ebenfalls entfällt.

Die folgende Übersicht enthält die Angaben gemäß § 285 Nr. 19 HGB für Derivate, die nicht in Bewertungseinheiten abgebildet werden:

	WÄHRUNG	NOMINAL IN TEUR/	MARKTWERTE IN TEUR	
		DERIVAT	POSITIV	NEGATIV
Deviseneinkauf	USD/EUR	1.107	1	-
Devisenverkauf	CZK/EUR	13.523	4	-
	PLN/EUR	4.080	-	-14
	RUB/EUR	2.533	-	-728
	USD/EUR	8.724	42	-138
Summe		29.967	47	-880

Die beizulegenden Zeitwerte dieser Devisentermingeschäfte und -swaps wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen, d. h. auf Basis diskontierter, zukünftiger erwarteter Cashflows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Der Buchwert der Devisentermingeschäfte und -swaps mit negativem Marktwert in Höhe von TEUR 880 ist in den sonstigen Rückstellungen erfasst.

Bewertungseinheiten Zinssicherungen

Aufgrund der externen Finanzierung unterliegt die Zeppelin GmbH Zinsänderungsrisiken. Ziel der Risikostrategie der Zeppelin GmbH ist es, das Zinsänderungsrisiko für einen Zeitraum von jeweils fünf Jahren für rund zwei Drittel der geplanten Konzernfinanzverbindlichkeiten abzusichern. Hierzu schließt das Treasury Zinsswaps (Payer-, Receiver- sowie Basis-Zinsswaps) ab. Sämtliche Zinsswaps bilden mit den Grundgeschäften jeweils eine Mikro-Bewertungseinheit. Bei den Grundgeschäften handelt es sich um bestehende und diversifizierte sowie antizipierte Bankkredite und Schuldscheindarlehen mit variabler und fixer Verzinsung. In der Regel besteht eine variable Verbindlichkeit sowie ein Payer-Zinsswap, in Einzelfällen auch in Verbindung mit einem Basis-Zinsswap. Teilweise besteht auch eine feste Verbindlichkeit mit einem Receiver-Zinsswap.

ZINSSICHERUNGS- GESCHÄFTE	WÄHRUNG	NOMINAL IN TEUR	MARKTWERTE IN TEUR		MAXIMALE FÄLLIGKEIT
			POSITIV	NEGATIV	
Payer- und Basis- Zinsswaps	EUR	265.000	-	-12.672	Juni 2025
Receiver-Zinsswaps	EUR	25.000	1.336	-	August 2022
		290.000	1.336	-12.672	

Die als Grundgeschäfte designierten Darlehen wurden in derselben Höhe in die Bewertungseinheiten einbezogen.

Zum Abschlussstichtag ergibt sich die Höhe der mit den gebildeten Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken aus den erwarteten nachteiligen Zahlungsstromänderungen der zukünftigen Zinszahlungen in Höhe von TEUR 1.336 und aus erwarteten vorteilhaften Zahlungsstromänderungen zukünftiger Zinszahlungen in Höhe von TEUR -12.672.

Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag mittels der „Critical-Terms-Match-Methode“ festgestellt. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit, Währung) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam eingestuft. Gleiches gilt für die rückwirkende Ermittlung der bisherigen Wirksamkeit, da alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil der Grundgeschäfte und dem absichernden Teil der Sicherungsinstrumente übereinstimmen. In diesen Fällen kann keine bilanziell relevante Unwirksamkeit bezogen auf die Bewertungseinheiten entstehen.

Die in den Bewertungseinheiten zusammengefassten Geschäfte unterliegen demselben Risiko. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils gesicherte Risiko nahezu vollständig ausgleichen.

VII. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** wurden im Geschäftsjahr 2016 entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen:

TEUR	2016	2015
Erdbewegung (neu)	763.751	652.598
Erdbewegung (gebraucht)	246.421	271.122
Vermietgeschäft	183.485	174.327
Stapler inkl. Miete	41.366	50.500
Power Systems inkl. Miete	168.995	143.467
Landmaschinen inkl. Miete	16.711	11.568
Herstelleranlagen	59.133	100.007
Verarbeiteranlagen und Mischer	83.144	86.689
Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie und Flüssigkeitshandling	63.487	77.724
Komponenten, Baustellenausrüstung inkl. Miete	49.324	47.740
Ersatzteile	399.987	420.349
Kundendienst und Service	241.010	248.793
Sonstige ¹⁾	44.352	43.321
Zeppelin GmbH	367	171
	2.361.534	2.328.378

¹⁾ davon Vertrieb der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG TEUR 18.855 (Vj. TEUR 21.019) und Zeppelin Streif Baulogistik GmbH TEUR 8.685 (Vj. TEUR 8.909) sowie BilRUG TEUR 4.979 (Vj. TEUR 147)

Es entfallen 58,8 % (Vj. 56,1 %) auf Inlands- und 41,2 % (Vj. 43,9 %) auf Auslandsumsätze.

Unter Anwendung des BilRUG hätten die Umsatzerlöse im Vorjahr TEUR 2.343.943 betragen.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind vor allem ausgewiesen:

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Buchgewinne aus Anlageabgängen, Handlingsmarge aus Sale-and-Lease-back-Geschäften, Auflösungen von Wertberichtigungen, Kostenerstattungen, Kursgewinne sowie Versicherungsentschädigungen und Schadensersatz.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 24.837 (Vj. TEUR 24.198) enthalten, welche vorwiegend die Auflösung von Rückstellungen betreffen.

Darüber hinaus sind Erträge aus der Währungsumrechnung gemäß § 256a HGB in Höhe von TEUR 3.211 (Vj. TEUR 6.243) enthalten.

Unter Anwendung des BilRUG hätten die sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahr TEUR 99.918 betragen.

Der **Materialaufwand** hätte unter Anwendung des BilRUG im Vorjahr TEUR 1.607.133 betragen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Verwaltungs-, Betriebs-, Vertriebs- und Fuhrparkkosten, Zuführungen zur Wertberichtigung auf Forderungen, Forderungsverluste, Kursverluste sowie Spenden. Ferner sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung gemäß § 256a HGB in Höhe von TEUR 3.368 (Vj. TEUR 7.366) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 5.036 (Vj. TEUR 10.291). Im Vorjahr bestanden höhere Forderungsverluste aufgrund einiger Kundeninsolvenzen 2015.

Unter Anwendung des BilRUG hätten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahr TEUR 241.382 betragen.

Die **Erträge aus Beteiligungen** enthalten keine aus verbundenen Unternehmen (Vj. TEUR 73).

Die **Erträge aus assoziierten Unternehmen** betragen TEUR 704 und resultieren aus der erstmaligen at-Equity-Konsolidierung der CZ LOKO a.s. im Geschäftsjahr 2016.

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** entfallen nicht auf verbundene Unternehmen.

Von den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** betreffen TEUR 53 (Vj. TEUR 60) verbundene Unternehmen. Die Zinserträge enthalten TEUR 46 (Vj. TEUR 33) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens** betreffen in Höhe von TEUR 1.544 die Abschreibung auf die Anteile an der Energyst B.V.

Von den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** entfallen TEUR 108 (Vj. TEUR 87) auf verbundene Unternehmen. Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.175 (Vj. TEUR 4.858).

In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 673 (Vj. TEUR 1.750) enthalten. Für die Berechnung der Steuerabgrenzungen der inländischen Unternehmen wurde der ab dem 1. Januar 2008 gültige Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zugrunde gelegt. Unter Einbezug des Solidaritätszuschlags (5,5 %) und der Gewerbesteuer (Hebesatz 2016 durchschnittlich 384 %) ergibt sich im Geschäftsjahr ein durchschnittlicher Ertragsteuersatz von 29,27 % (Vj. 29,09 %).

Die steuerliche Überleitungsrechnung vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Ergebnis vor Steuern	85.861	81.156
Erwarteter Steuersatz	29,27%	29,09%
Erwarteter Ertragsteueraufwand	25.127	23.608
Steuerliche Effekte aus abweichenden Steuersätzen	-12.569	-7.203
Steuererstattungen / -aufwendungen aus Vorjahren	183	218
Steuerliche Effekte aus Anpassungen der Handels- an die Steuerbilanz	1.578	1.313
Steuerliche Effekte aus nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben, Verlusten bzw. Verlustvorträgen	5.458	4.870
Steuerliche Effekte aus steuerneutralen Konzernbuchungen	6.650	4.673
Veränderung latenter Steuern	-301	-2.325
Sonstige steuerliche Effekte	605	-112
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	26.730	25.043

VIII. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel des Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Lauf des Geschäftsjahrs verändert haben. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bankverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten im Erwerbszeitpunkt.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernjahresüberschuss indirekt abgeleitet.

Die Überleitung von der Ausgangsgröße in der Kapitalflussrechnung auf das Konzernjahresergebnis ergibt sich wie folgt:

	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	85.861
Steuern vom Einkommen und Ertrag	26.730
	59.131

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2016 erhaltenen Zinsen beträgt TEUR 3.019 (Vj. TEUR 3.198), die gezahlten Zinsen belaufen sich auf TEUR 20.732 (Vj. TEUR 23.580). Hieraus ergibt sich ein Zinssaldo von TEUR -17.713 (Vj. TEUR -20.382). Die Abweichung zu den Zinsaufwendungen resultiert aus der Abgrenzung der Kosten für den Konsortialkredit (Upfront Fee) über die Laufzeit.

IX. Vermerke und sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2016	2015
	TEUR	TEUR
1. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE		
Teilzahlungs- und Wechselobligo	0	131
Avale	69.494	62.933
	69.494	63.064
2. FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN		
Miet- und Leasingverpflichtungen		
fällig 2017	53.905	61.011
fällig 2018 bis 2021	53.578	45.743
fällig ab 2022	3.749	4.201
Bestellobligo aus Investitionen	64.654	90.431
Rückkaufvereinbarungen	149.979	142.302
Mithaftungen	40.472	60.144
Spendenverpflichtungen	7.500	7.500
Sonstige Verpflichtungen	0	187
	373.838	411.519

Die Avale betreffen neben nicht zu passivierenden Gewährleistungsverpflichtungen von Tochterunternehmen weitere Avalarten, die Kreditinstitute zugunsten einiger Tochterunternehmen eingegangen sind und für die die bürgenden Kreditinstitute die Zeppelin GmbH in Anspruch nehmen können. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus diesen Avalen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

Bei den Rückkaufverpflichtungen handelt es sich um vertraglich vereinbarte Andienungsrechte von Leasinggesellschaften im Wesentlichen für Baumaschinen aus Sale-and-Lease-back-Verträgen zur Mietparkfinanzierung der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG. Der Rückkauf von Mietparkvermögen aus Leasingverträgen ist Bestandteil des Geschäftsmodells von Zeppelin und wichtige Grundlage für das erfolgreiche Gebrauchtmotorengeschäft des Zeppelin Konzerns.

Die Mithaftungsverpflichtungen bestehen gegenüber Absatzfinanzierungsgesellschaften und betreffen die finanziellen Restverpflichtungen der Kunden der Zeppelin Baumaschinen GmbH aus bestehenden Finanzierungsverträgen insbesondere für Baumaschinen zum Abschlussstichtag. Diesen Restverpflichtungen stehen Marktwerte der finanzierten

Baumaschinen in Höhe von rund 38,2 Mio. EUR (Vj. 56,6 Mio. EUR) gegenüber. Die Risiken aus Mithaftungsverpflichtungen werden ganz überwiegend als gering eingestuft.

Außerbilanzielle Geschäfte

Sale-and-Lease-back-Transaktionen

Branchenüblich werden zur Finanzierung des Vermietvermögens Sale-and-Lease-back-Verträge im Mobilienleasing abgeschlossen. Insgesamt wurden dadurch im Jahr 2016 TEUR 84.231 (Vj. TEUR 17.173) an Liquidität freigesetzt. Da die Leasingzahlungen zukünftig die bestehenden Kreditlinien belasten, können Schwankungen der Einzahlungsströme im Vermietgeschäft infolge von Nachfragerückgängen, Zahlungsverzögerungen und erhöhten Ausfallraten negative Auswirkungen auf die Liquiditätssituation des Konzerns haben. Der Ergebnisbeitrag aus Sale-and-Lease-back-Verträgen beträgt 2016 TEUR 2.197 (Vj. TEUR 1.018).

Forderungsverkäufe

Zur kurzfristigen Umsatzfinanzierung werden Forderungen aus dem Neu- und Gebrauchtmaschinengeschäft veräußert. Der Verkauf von Forderungen ist fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums von Industrie- und Handelsunternehmen. Dabei handelt es sich um Asset-Backed-Finanzierungen, in deren Rahmen ein Portfolio von Forderungen veräußert wird. Die jeweilige Gesellschaft verwaltet weiterhin die Forderungen und erhält hierfür eine angemessene Gebühr. Die rechtswirksam verkauften Forderungen werden nicht mehr im Konzernabschluss ausgewiesen.

Das Bilanzvolumen der im Rahmen von Asset-Backed-Finanzierungen verkauften Forderungen beträgt am 31. Dezember 2016 insgesamt 9,2 Mio. EUR (Vj. 9,7 Mio. EUR).

Der frühzeitige Liquiditätszufluss erweitert den Handlungsspielraum des Konzerns. Gleichzeitig verbessert die höhere Liquidität die Bonität sowie die Ratingeinschätzung bei den Ratingagenturen.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung	475	468
Sonstige Leistungen	1.496	363
	1.971	831

Der Posten Abschlussprüfung umfasst die Honorare der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Zeppelin GmbH und der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften sowie der prüferischen Durchsicht der Reporting Packages von einigen einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften. Das Prüfungshonorar für den Zeppelin Konzern insgesamt beträgt TEUR 1.052 (Vj. TEUR 1.039).

Der Posten sonstige Leistungen umfasst die Honorare für die Zeppelin GmbH und für die in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Umstellung der Konzernrechnungslegung auf IFRS (International Financial Reporting Standards) sowie der Einführung des Umsatzkostenverfahrens.

Angaben zum Personal

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2016	2015
Vertrieb, Marketing	1.410 ¹⁾	1.553
Maschinenbediener	27	147
Service-Mitarbeiter (Ersatzteile und Kundendienst)	3.482	3.391
Engineering, Auftragsabwicklung, Materialwirtschaft, Logistik	776	759
Produktion, Montage, QM	630	652
Verwaltung, Administration	1.031	1.021
Auszubildende	290	278
	7.646	7.801

¹⁾ Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Umgruppierung von Mitarbeitern einer Konzerngesellschaft im Geschäftsjahr 2015.

Organbezüge

Die Zeppelin GmbH hat im Geschäftsjahr 2016 folgende Bezüge an ihre Organe gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB gewährt:

2016	TEUR
Gesamtbezüge für Mitglieder der Geschäftsführung	3.116
Gesamtbezüge für Aufsichtsräte	484
Pensionsbezüge für frühere Mitglieder der Geschäftsführung	466
Höhe der Pensionsrückstellung für frühere Mitglieder der Geschäftsführung	8.135

Für einen ehemaligen Geschäftsführer unterblieb die Angabe der Bezüge nach Ausscheiden, da die Angabe den Rückschluss auf die Person des ausgeschiedenen Geschäftsführers zulassen würde.

Sonstige Angaben

Die Zeppelin GmbH erstellt einen (Teil-)Konzernabschluss, der beim Bundesanzeiger einzureichen ist. Dieser Konzernabschluss wird in den Konzernabschluss der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, einbezogen. Letzterer ist ebenfalls beim Bundesanzeiger einzureichen.

Fünf Tochtergesellschaften, nämlich die:
 Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München,
 Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen,
 Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG, Hamburg,
 Zeppelin Rental GmbH & Co. KG, Garching bei München, sowie
 Zeppelin Streif Baulogistik GmbH, Friedrichshafen,
 legen ihre Jahresabschlüsse unter Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB nicht offen.

Die Zeppelin Streif Baulogistik GmbH erstellt zudem unter Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB keinen Anhang und keinen Lagebericht.

X. Nachtragsbericht

Ende Januar 2017 hat die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS in Armenien den größten Einzelauftrag in der Geschichte des Zeppelin Konzerns verzeichnet. Zeppelin wird Mining-Equipment im Wert von 65 Mio. USD an Lydian International und deren Tochtergesellschaft Lydian Armenia liefern. Die Caterpillar Maschinen werden für das Projekt Amulsar, eine Goldmine rund 170 Kilometer südlich der armenischen Hauptstadt Eriwan, eingesetzt. Mit diesem Auftrag wurde ein Meilenstein in der Positionierung von Zeppelin und Caterpillar im Markt von Armenien gesetzt.

Die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG hat rückwirkend zum 1. Januar 2017 100 % der Anteile an der Limes Mobil GmbH erworben. Mit dem Kauf übernimmt die Geschäftseinheit Rental 37 Mitarbeiter und stärkt seine Wettbewerbsposition im Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung in Deutschland. Die Limes Mobil GmbH mit Standorten in Berlin und im nordrhein-westfälischen Dorsten ist seit 1997 erfolgreich im Markt aktiv und bietet seinen Kunden professionelle Baustellen- und Verkehrssicherung. Durch den Kauf erweitert die Geschäftseinheit Rental ihre Präsenz und Reichweite in Nordrhein-Westfalen, wo in den kommenden Jahren hohe Investitionen in die Infrastruktur zu erwarten sind.

Darüber hinaus sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahrs 2016 keine bedeutsamen Vorgänge eingetreten, deren Auswirkungen auf die Lage des Zeppelin Konzerns wesentlichen oder gefährdenden Einfluss hätten.

Friedrichshafen, 28. Februar 2017

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 28. Februar 2017

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Zeppelin GmbH

Zentrale
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München
Tel. +49 89 320 00 - 0
Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz
Graf-Zeppelin-Platz 1
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 202 - 02
Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com
www.zeppelin.com

Unternehmenskommunikation
Tel. +49 89 320 00 - 440
Fax +49 89 320 00 - 7 440
E-Mail: presse@zeppelin.com

Geschäftsberichte und weitere Informationen
über Zeppelin erhalten Sie im Internet unter
www.zeppelin.com.

Dieser Geschäftsbericht ist im April 2017 veröffentlicht
worden. Er liegt auch in englischer Sprache vor.

Agentur
Söllner Communications AG, München

Bildnachweis
Reiner Freese: Seite 14 oben

Zeppelin GmbH

Zentrale
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München
Tel. +49 89 320 00 - 0
Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz
Graf-Zeppelin-Platz 1
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 202 - 02
Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com
www.zeppelin.com